

**ALSO**



**AH**

**EAD**

**GESCHÄFTS**

**BERICHT**

**2017**



# KEY PERFORMANCE INDICATORS

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR ANSICHT

Um die Kennzahlen in Augmented Reality  
ansehen zu können, laden Sie sich die  
**Discover ALSO App** auf Ihr Smartphone.  
Verfügbar im **App Store** und  
**Google Play Store**.

1

REVENUE  
AND NET  
PROFIT

3

RETURN ON  
INVESTED  
CAPITAL  
(ROIC)

2

EARNINGS BEFORE  
INTEREST AND  
TAXES  
(EBIT)

4

CASH CONVERSION  
DEVELOPMENT

6

RETURN ON CAPITAL  
EMPLOYED  
(ROCE)

5

EQUITY AND RETURN  
ON EQUITY  
(ROE)

7

PRICE-EARNINGS  
RATIO  
(P/E RATIO)

8

NET WORKING  
CAPITAL  
(NWC)

# WICHTIGE KENNZAHLEN



	2017	2016	2015	2014	2013
<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)</b>					
Umsatz	8890.7	7984.1	7792.1	7237.8	6532.6
davon Supply	6963.8	6231.6	6018.1		
davon as-a-Service	324.5	239.6	211.7		
davon Solutions	1602.4	1512.9	1562.3		
Bruttogewinn	544.3	506.0	507.5	462.8	428.6
EBITDA	157.3	146.0	140.0	123.9	113.5
EBIT	141.0	128.5	109.9	96.0	87.4
Gewinn vor Steuern (EBT)	124.2	113.9	90.8	81.9	72.6
Konzerngewinn	92.5	83.2	62.9	60.9	50.1
<b>KONZERNBILANZ (IN MILLIONEN EURO)</b>					
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Flüssige Mittel	235.6	55.5	40.0	24.2	41.6
Übriges Umlaufvermögen	1662.7	1579.7	1464.8	1426.1	1210.1
Anlagevermögen	260.2	259.9	255.0	261.5	241.1
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2158.5</b>	<b>1895.1</b>	<b>1759.8</b>	<b>1711.8</b>	<b>1492.8</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	1179.3	1100.4	1031.2	1025.4	932.2
Langfristiges Fremdkapital	355.9	229.5	235.8	232.4	139.3
Eigenkapital	623.3	565.2	492.8	454.0	421.3
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2158.5</b>	<b>1895.1</b>	<b>1759.8</b>	<b>1711.8</b>	<b>1492.8</b>
Eigenkapitalquote	28.9%	29.8%	28.0%	26.5%	28.2%
<b>KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)</b>					
	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Free Cashflow	67.3	70.5	21.3	-12.8	51.4
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	97.7	100.1	96.1	88.3	71.3
Investitionen in Sachanlagen	11.0	6.8	9.8	6.3	5.6
<b>KENNZAHLEN</b>					
	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Bruttogewinn in % vom Umsatz	6.1%	6.3%	6.5%	6.4%	6.6%
Konzerngewinn in % vom Umsatz	1.0%	1.0%	0.8%	0.8%	0.8%
Eigenkapitalrendite (ROE)	14.8%	14.7%	12.8%	13.4%	11.9%
Nettofinanzschulden/EBITDA	1.10	1.14	1.54	1.44	0.67
Personaldurchschnittsbestand <sup>1)</sup>	3790	3524	3649	3426	3155
EBITDA pro Mitarbeiter in 1000 EUR	41.5	41.4	38.4	36.2	36.0
<b>AKTIE ALSO HOLDING AG</b>					
	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12848962	12848962	12848962	12848962	12848962
Dividende pro Namenaktie (in CHF)	2.75 <sup>2)</sup>	2.25	1.90	1.60	1.40
Ergebnis je Aktie EPS (in CHF)	8.03	7.09	5.26	5.82	4.81
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	56.77	47.24	41.56	42.49	40.25
Börsenkapitalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	1721.8	1155.1	884.0	666.2	636.0
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E ratio)	16.7	12.7	13.1	9.0	10.3

1) Basis: Vollzeitstellen exklusive Temporärangestellte

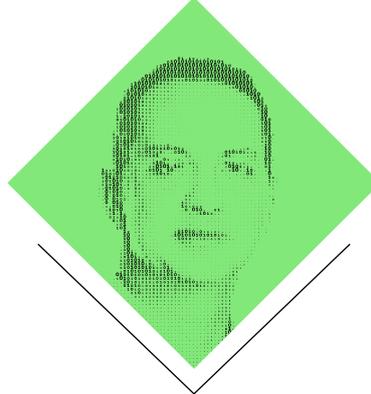
2) Antrag des Verwaltungsrates

EDITORIAL

# AHEAD



**GUSTAVO MÖLLER-HERGT**



**CEO und Verwaltungsratspräsident  
der ALSO Holding AG**

Um in einem so disruptiven Umfeld wie der ITK-Industrie nicht nur führend, sondern bahnbrechend zu sein, braucht man Offenheit, Entschlossenheit und gute Partner. ALSO ist für seine Kunden, die Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie, dieser Partner. Wir erweitern laufend unsere Services im Bereich der Hard- und Software, der Logistik, der Beratung rund um Netzwerke und IT-Architektur und helfen so unseren Kunden, erfolgreich zu sein.

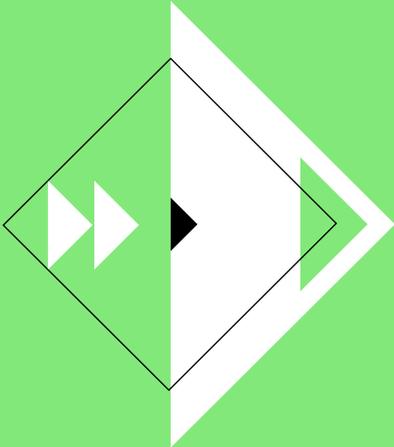
Auch in der Kommunikation sind wir AHEAD: In diesem Jahr haben wir unsere AR- und VR-App weiterentwickelt, damit Sie sich interaktiv in kürzester Zeit einen Überblick über Performance, Strategie und Services von ALSO verschaffen können. In einem Dialog-Format, dessen Oberfläche an Chatbots erinnert, lassen sich die Kernthemen des Geschäftsjahres 2017 erschliessen. Ich lade Sie ein: Entdecken Sie ALSO als lohnendes Investment für sich!

Ihr

Gustavo Möller-Hergt

Die App können Sie im App Store oder im Google Play Store herunterladen.  
Geben Sie dazu einfach **«Discover ALSO»** im jeweiligen Store als Suchbegriff ein.

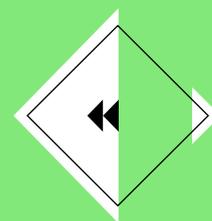
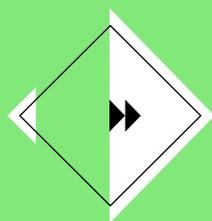




# AHEAD

# EAD

## IN PERFORMANCE



## PERFORMANCE

Auch 2017 legte ALSO ein Rekordergebnis vor. Sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis konnten wir uns gegenüber dem starken Ergebnis des Vorjahres nochmals deutlich verbessern.

Alle wesentlichen Zahlen  
zur wirtschaftlichen  
Entwicklung des  
Unternehmens  
Seite 63

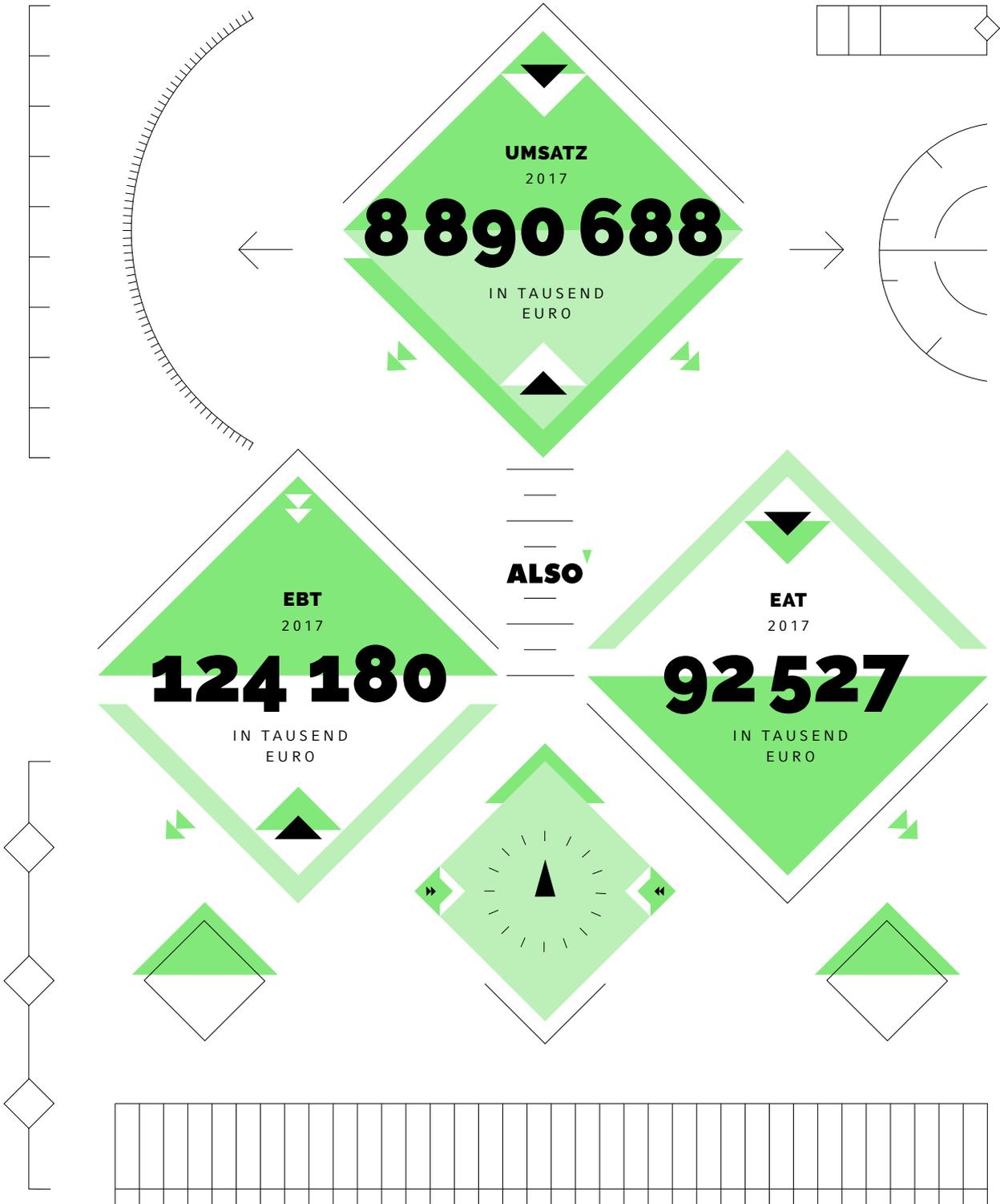
Das nachhaltige Wachstum des Unternehmens wird auch durch die erfreuliche Marktkapitalisierung reflektiert.



# UNTERNEHMENSPERFORMANCE

VOLLE KONTROLLE – ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms sowie die ständige Optimierung und Automatisierung unserer Prozesse ermöglichen es uns, den Lagerbestand ca. zehnmal pro Jahr umzuschlagen. Der hohe Umsatz und der effiziente Einsatz des Kapitals sind die Basis für Profitabilität und nachhaltiges Wachstum.



AHEAD IN DER

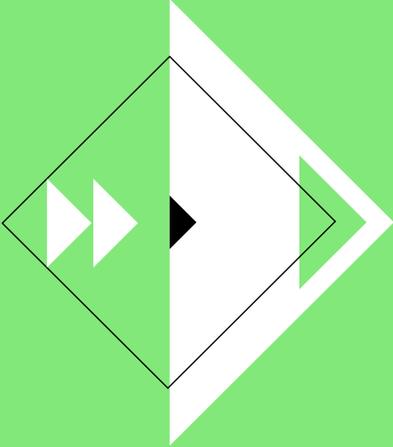
# AKTIENPERFORMANCE

VOLLE KRAFT – STEILER AUFSTIEG

Der Kurs der ALSO-Aktie hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres sehr positiv entwickelt. Von 93.00 Schweizer Franken zum 1. Januar 2017 stieg der Kurs auf 134.00 Schweizer Franken pro Aktie zum 31. Dezember 2017, was einem Anstieg von 44.1 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht. Auf eine zum 1. Januar 2017 erworbene Aktie konnte damit inklusive Dividende eine Rendite von 46.5 Prozent erreicht werden.

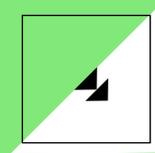
**+ 44.1%**





# AHEAD EAD

## IN TRANSFORMING BUSINESS



### STRATEGY



Eine detaillierte Erläuterung  
der Unternehmens-  
strategie finden Sie  
ab Seite 49



ALSO bietet Leistungen auf allen Stufen der ITK-Wertschöpfungskette. Mit der Einführung unserer **MORE**-Strategie in 2012 haben wir den Grundstein für die stetige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens gelegt.

Neben der Optimierung der traditionellen Dienstleistungen hat ALSO in den letzten Jahren seine Leistungen systematisch diversifiziert und verstärkt neue, serviceorientierte Angebote entwickelt.

AHEAD IN TRANSFORMING BUSINESS

# MAINTAIN

DIE ENTDECKUNG NEUER WELTEN BRAUCHT EINE SICHERE HOMEBASE.

MAINTAIN steht für die Sicherung des transaktionalen Geschäftsmodells, auf dessen Basis das Service- und Lösungsgeschäft des Unternehmens weiter ausgebaut werden soll, um die anvisierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen.

AHEAD IN TRANSFORMING BUSINESS

# OPTIMIZE

ES GIBT NICHTS, WAS MAN NICHT VERBESSERN KANN.

OPTIMIZE steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse, um insbesondere die Profitabilität des transaktionalen Geschäftsmodells zu erhöhen. Hier haben wir insbesondere durch die Einführung unseres SAP-Systems sowie Business Intelligence 2.0 im Jahr 2017 eine entscheidende Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens geschaffen.

AHEAD IN TRANSFORMING BUSINESS



# REINVENT

WER HOCH HINAUS WILL, MUSS UNBETRETENE PFADE BESCHREITEN.

REINVENT zielt auf das weitere Wachstum von ALSO. Basierend auf dem transaktionalen Geschäftsmodell werden wir gleichzeitig lösungs- und verbrauchsorientierte Geschäftsmodelle entwickeln und mit den daraus resultierenden Angeboten zusätzliches Wachstum generieren.



AHEAD IN TRANSFORMING BUSINESS

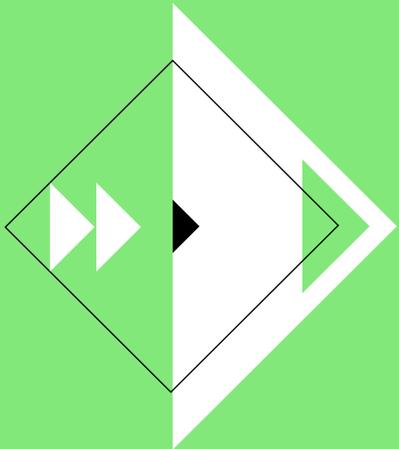
# ENHANCE

INVESTITION IN WISSEN BRINGT DIE HÖCHSTE RENDITE.

Bei ENHANCE geht es vor allem darum, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von REINVENT auszubauen. ALSO richtet seine Aktivitäten auf Märkte mit langfristiger Profitabilität und/oder Wachstumspotenzial aus. Ziel der Portfoliopolitik ist es, in allen Ländern die jeweils erste oder zweite Marktposition zu erreichen oder zu halten.



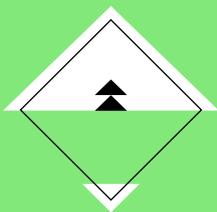




# AHEAD

# EAD

## IN DEVELOPING BUSINESS



Nachhaltig profitables Wachstum erreichen wir nur, wenn wir unsere Kunden und ihren unternehmerischen Erfolg konsequent in das Zentrum unserer Arbeit stellen. ALSO hat dazu seine Angebote in drei Geschäftsmodelle unterteilt: Supply, Solutions und as-a-Service. Unser umfas-



### BUSINESS MODELL

Mehr zu den  
3S-Geschäftsmodellen  
zur Ertragsoptimierung  
des Unternehmens  
ab Seite 54



sendes Produktportfolio, der optimierte Webshop, massgeschneiderte Kreditlinien sowie der ALSO Cloud Marketplace und unser ständig wachsendes as-a-Service-Angebot bieten Anbietern und Abnehmern der ITK-Industrie alle Möglichkeiten, um erfolgreich im Markt zu agieren.

# SUPPLY

EIN BILD IST MEHR WERT ALS TAUSEND WORTE.

Dieses Geschäftsmodell, das auf der «economy of scale» basiert, beinhaltet das Geschäft mit optimierten Handelsprozessen und die Logistik für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Die ALSO Value Proposition für die Anbieter besteht in der Schaffung der Kundenbreite, der Bereitstellung der Feinlogistik und dem Management der Komplexität. Für die Abnehmer beinhaltet es das Bereitstellen eines Produktportfolios, das Management der Feinlogistik und die Bereitstellung der Kreditlinie.



# SOLUTIONS

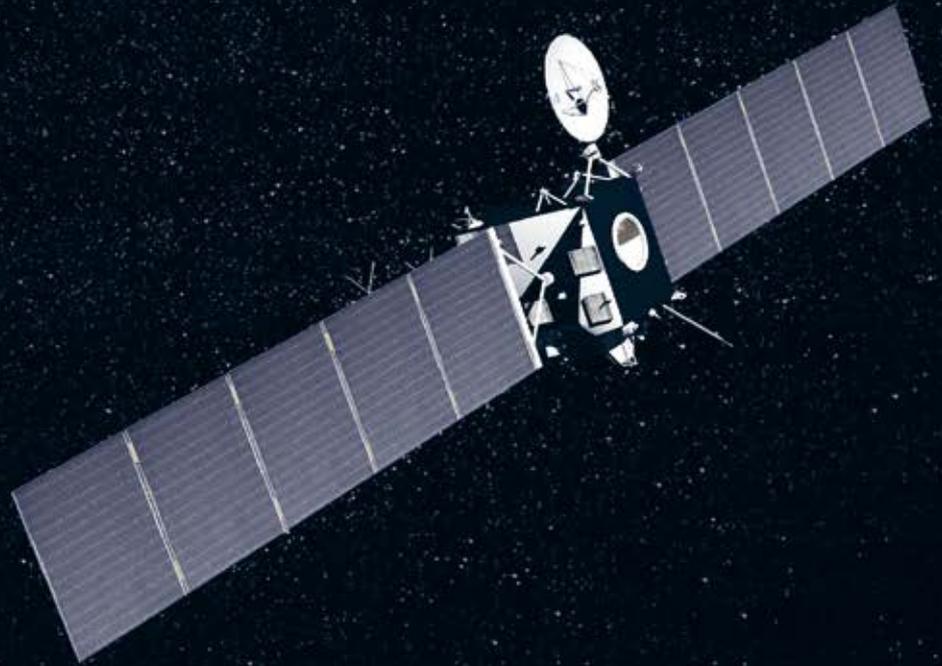
WER EINE IDEE VON DER ZUKUNFT HAT, FÜR DEN IST MORGEN SCHON HEUTE.

Komplexe Infrastrukturen zu konzipieren und zu implementieren, Netzwerke, Server und Speicher zu virtualisieren, eröffnet neue Dimensionen in der IT, erfordert aber auch hohe beraterische Kompetenz in den unterschiedlichen Feldern. Im Solutions-Bereich unterstützt ALSO daher in Projekten vor allem SMBs bei Architektur- und IT-Designfragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten.

# AS-A-SERVICE

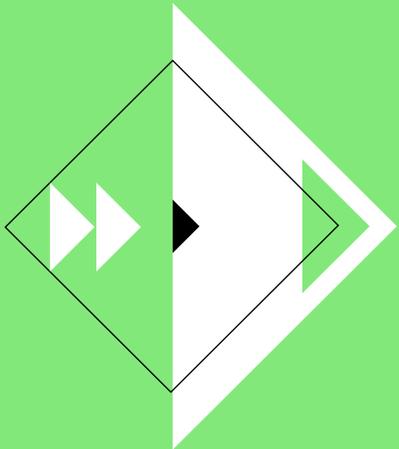
DIE ERWEITERUNG DER PERSPEKTIVE SCHÄRFT DEN FOKUS.

In diesem Bereich agiert ALSO als Serviceprovider. Der Abruf der angebotenen Leistungen erfolgt nach Bedarf und wird verbrauchsorientiert durch variable Zahlungen vergütet. Die ausgewiesenen Umsätze beinhalten Leistungen aus den Bereichen Cloud Marketplace, Outsourcing und Process-(Re)-Engineering, derzeit vor allem in drei Bereichen: Logistics-as-a-Service, Marketing-as-a-Service und IT-as-a-Service.



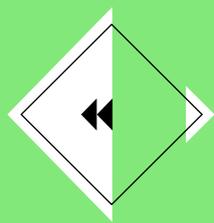




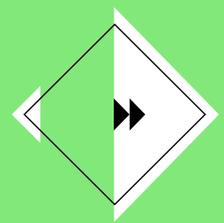


# AHEAD

# EAD



## IN DRIVING BUSINESS



ALSO hat fünf Stellhebel definiert, mit deren Hilfe die Erträge des Unternehmens kontinuierlich optimiert werden:

- ▶ Anbieter-Mix. Darunter verstehen wir die Sicherung eines attraktiven Lieferantenportfolios.
- ▶ Produkt-Mix. Ziel ist die schnelle Bereitstellung von innovativen Produkten und Leistungen mit hohem Wachstumspotenzial.



## INSTRUMENTS

Mehr zu den fünf Stellhebeln zur Ertragsoptimierung des Unternehmens ab Seite 56



- ▶ Operative Exzellenz. Die kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Senkung des operativen Aufwands sind Kern dieses Stellhebels.
- ▶ Geschäftsmodell-Mix. Dabei geht es um konsequenten Ausbau und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service.
- ▶ Abnehmer-Mix. Hier fokussieren wir auf wachstumsstarke Abnehmergruppen.

# 5 INSTRUMENTS

DASHBOARD FÜRS GESCHÄFT

Ergebnis der intensiven Arbeit an allen fünf Stellhebeln im Jahr 2017 waren die Optimierung des Anbieter- und Abnehmer-Mixes und demzufolge auch eine Erweiterung unseres Produkt-Mixes auf derzeit insgesamt 250 000 Artikel. Im Bereich Operative Exzellenz konnten wir die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe weiter steigern. Die daraus resultierenden Erträge werden wir konsequent zum weiteren Ausbau unserer Geschäftsmodelle nutzen.







# ALSO IM ÜBERBLICK



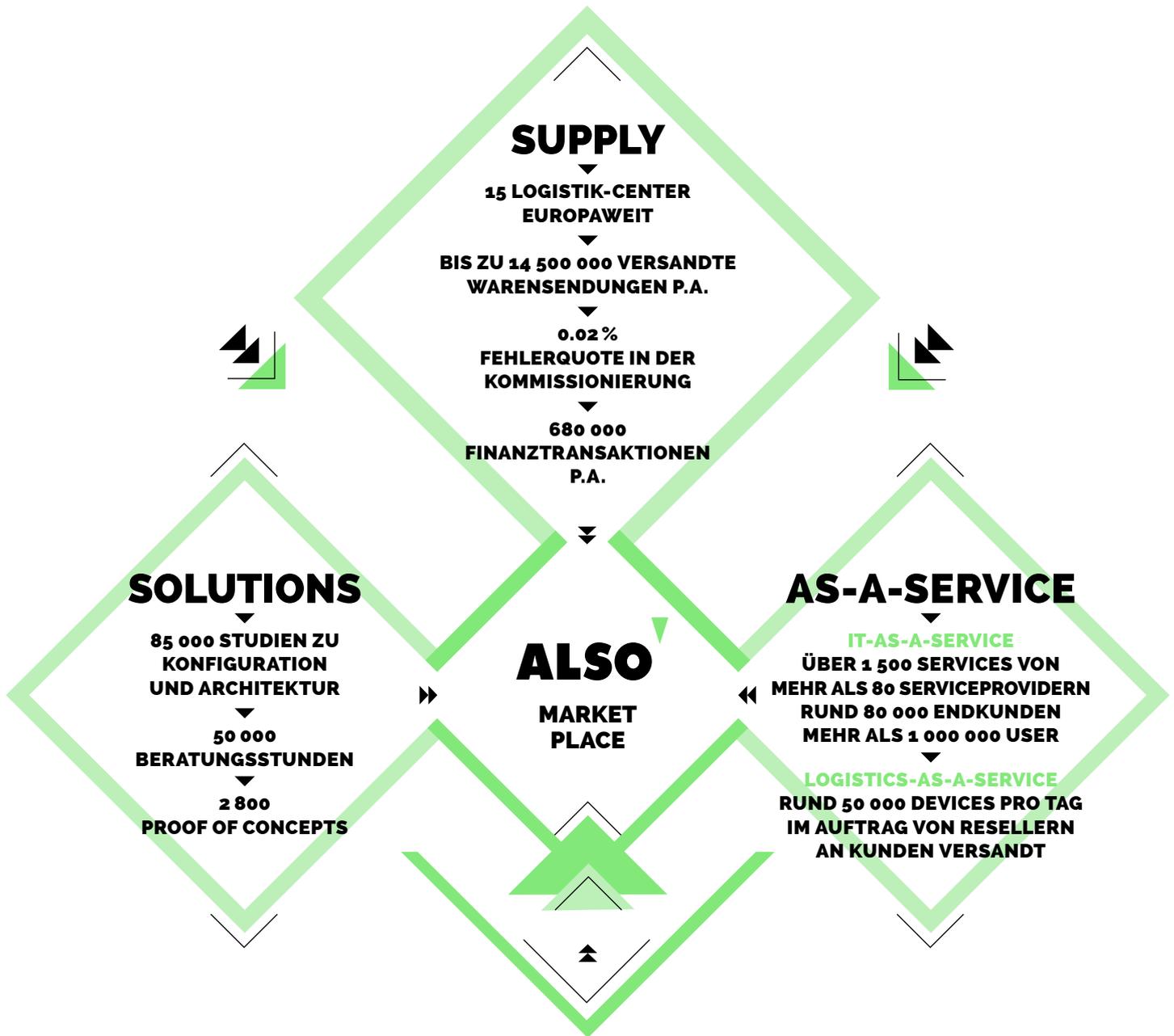
AHEAD

ALSO Geschäftsbericht 2017





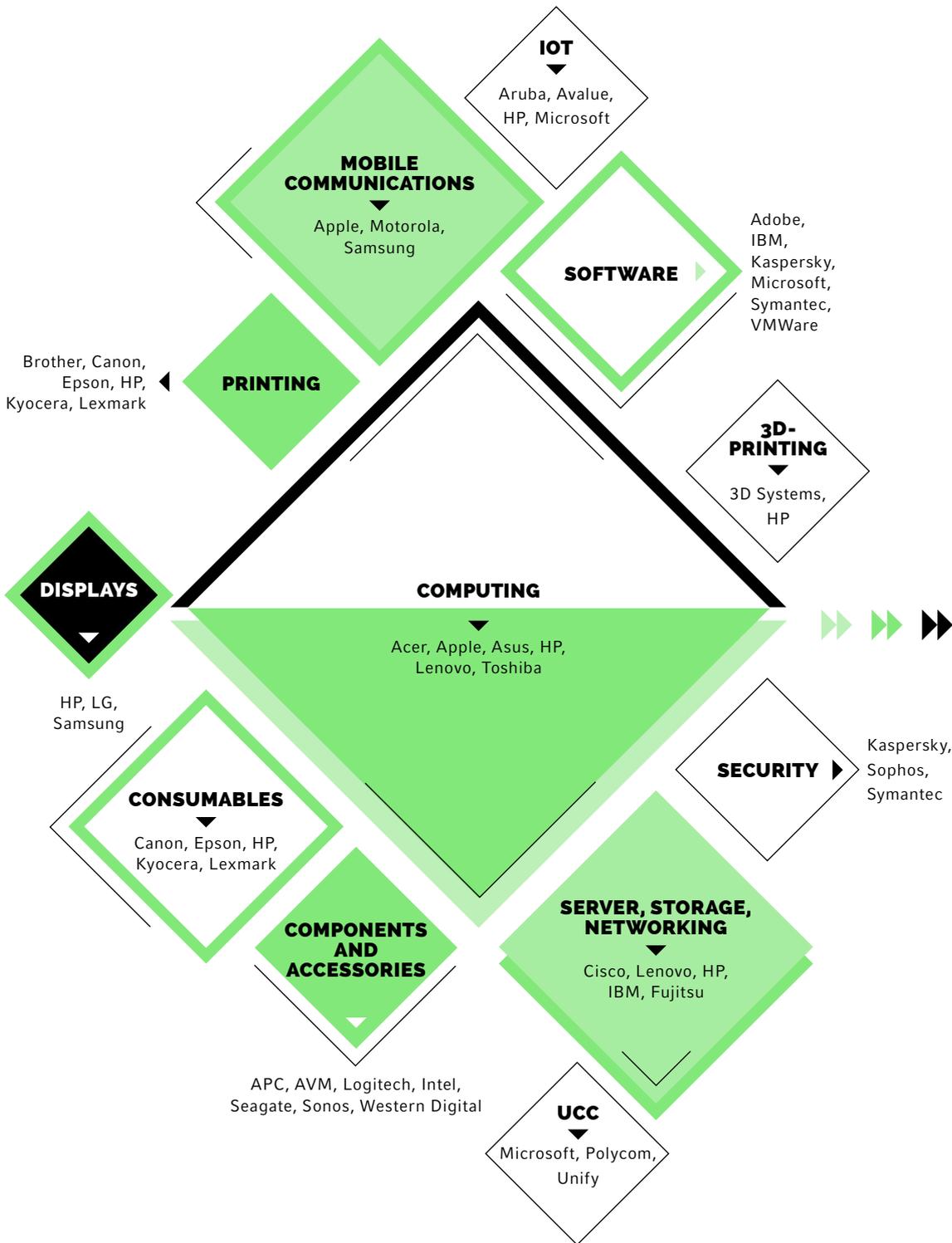
# ALSO EINBLICKE IN DIE 3 S



# ALSO EINBLICKE ANBIETER

AHEAD

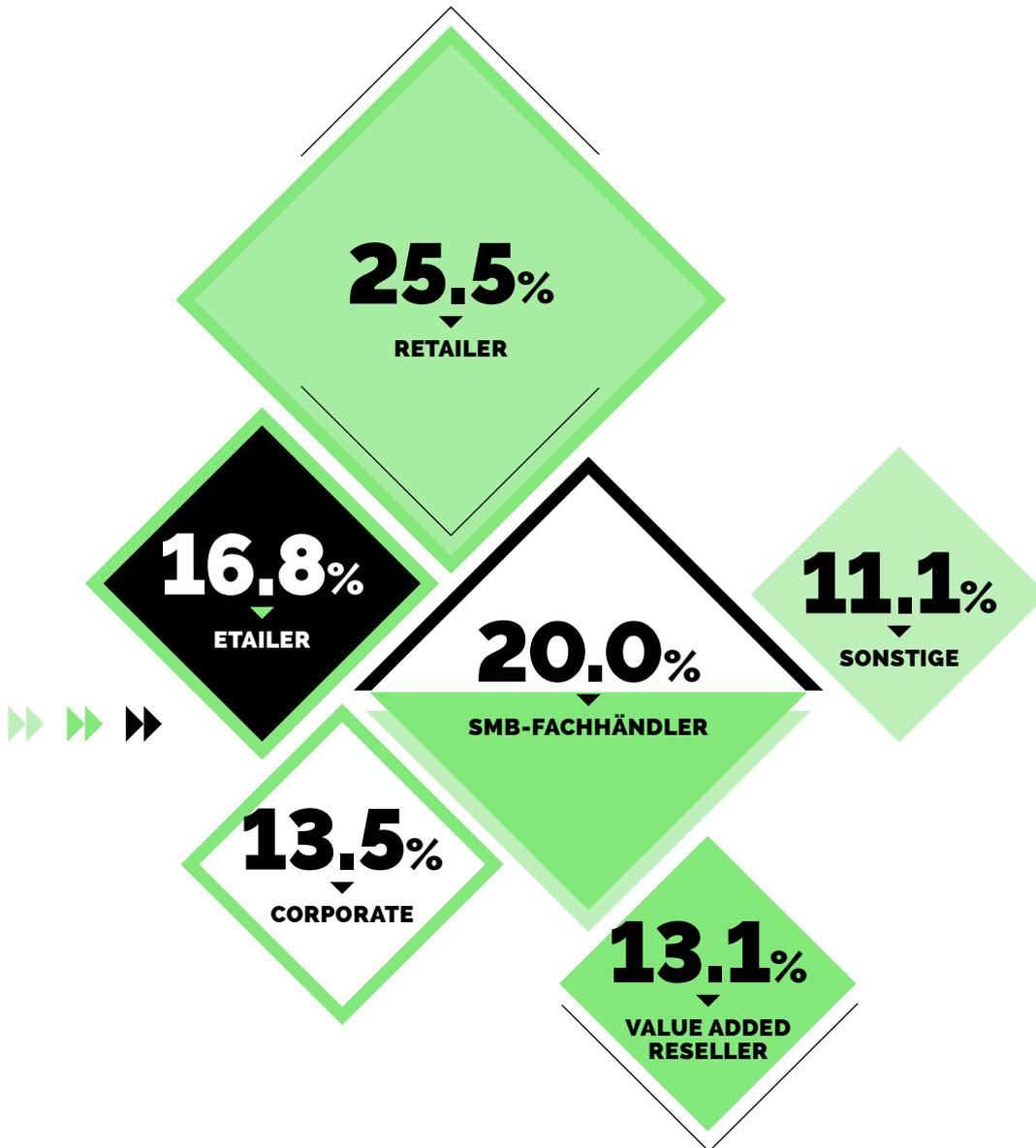
ALSO Geschäftsbericht 2017



ALSO

# ALSO EINBLICKE ABNEHMERGRUPPEN

MARKETPLACE

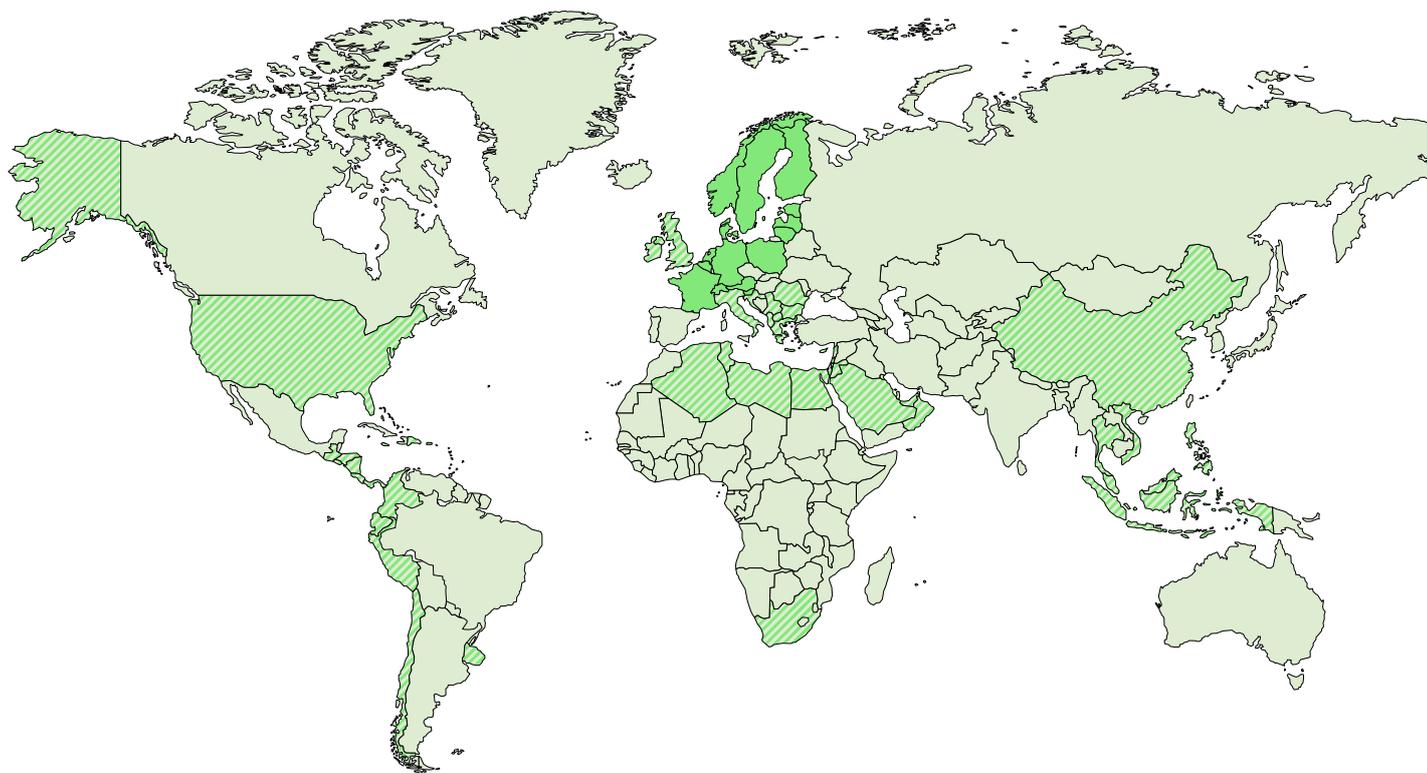




# ALSO'S «PLATFORM-AS-A-SERVICE»-PARTNER



Der ALSO Cloud Marketplace ist über die 15 ALSO-Länder in Europa hinaus in zusätzlichen 56 Ländern verfügbar über unsere «Platform-as-a-Service»-Partner.



AHEAD

ALSO Geschäftsbericht 2017

## ALSO UND INTCOMEX

BARBADOS  
BERMUDA  
CAYMAN  
CHILE  
COSTA RICA  
CURACAO  
DOMINIKANISCHE  
REPUBLIK  
ECUADOR  
EL SALVADOR  
GUATEMALA  
HONDURAS  
JAMAICA  
KOLUMBIEN  
NICARAGUA  
PANAMA

PERU  
PUERTO RICO  
TRINIDAD TOBAGO  
URUGUAY  
USA

## ALSO UND WESTCOAST

GROSSBRITANNIEN  
IRLAND

ALSO UND  
BEZEQ INT  
ISRAEL

ALSO UND  
LOGICOM  
ÄGYPTEN  
ALBANIEN

ALGERIEN  
BAHRAIN  
BULGARIEN  
KROATIEN  
GRIECHENLAND

ITALIEN  
JORDANIEN  
KOSOVO  
KUWAIT  
LIBANON  
LYBIEN  
MAZEDONIEN  
MALTA  
MONTENEGRO  
OMAN  
KATAR  
RUMÄNIEN  
SAUDI ARABIEN

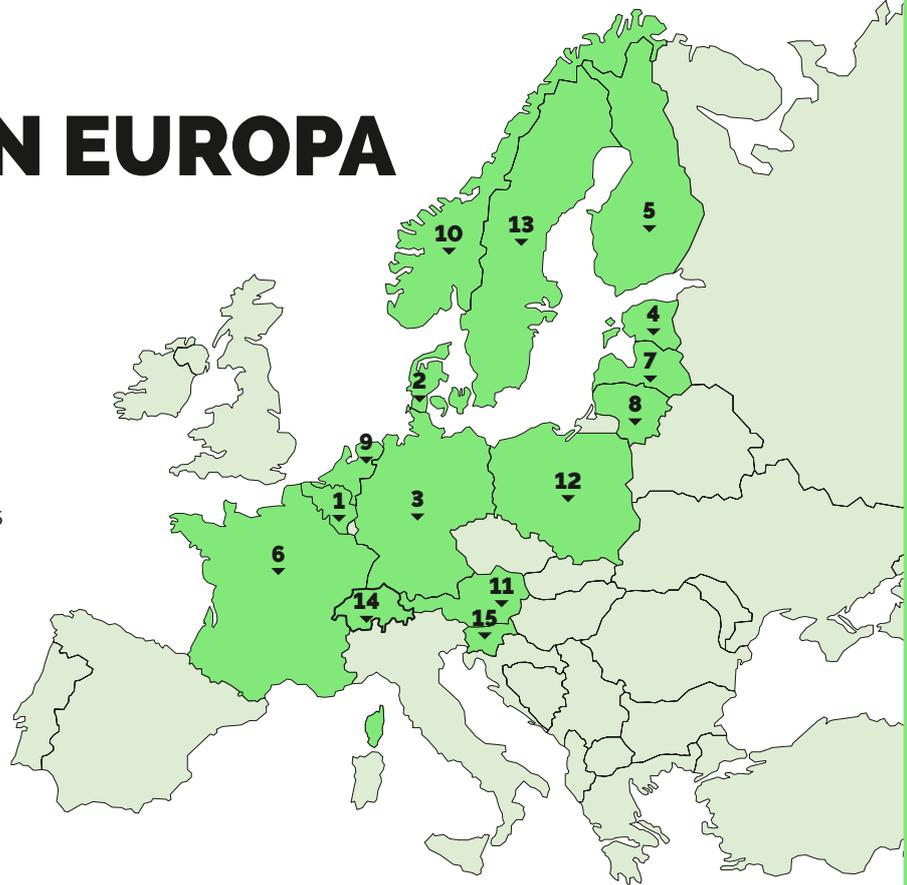
SERBIEN  
SÜDAFRIKA  
TUNESIEN  
VEREINIGTE  
ARABISCHE EMIRATE  
ZYPERN

## ALSO UND INNOVIX

CHINA  
HONG KONG  
INDONESIEN  
MALAYSIA  
PHILIPPINEN  
SINGAPUR  
THAILAND  
VIETNAM



# ALSO IN EUROPA



## ALSO

### HAUPTSITZ

ALSO Holding AG, Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
[WWW.ALSO.COM](http://WWW.ALSO.COM)

### 1 BELGIEN

ALSO België, Amelia Earhartlaan 17  
BE-9051 Gent  
[WWW.ALSO.BE](http://WWW.ALSO.BE)

### 2 DÄNEMARK

ALSO A/S, Helgeshøj Alle 8–10  
DK-2630 Taastrup  
[WWW.ALSO.DK](http://WWW.ALSO.DK)

### 3 DEUTSCHLAND

ALSO Deutschland GmbH, Lange Wende 43  
DE-59494 Soest  
[WWW.ALSO.DE](http://WWW.ALSO.DE)

### 4 ESTLAND

ALSO Eesti OÜ, Liivalao tn 18, Nõmme linnaosa  
Harju maakond, EE-11216 Tallinn  
[WWW.ALSO.EE](http://WWW.ALSO.EE)

### 5 FINNLAND

ALSO Finland Oy, Kalevantie 2D  
FI-33100 Tampere  
[WWW.ALSO.FI](http://WWW.ALSO.FI)

### 6 FRANKREICH

ALSO France S.A.S., 10 avenue des Louvresses  
FR-92230 Gennevilliers  
[WWW.ALSOFRANCE.FR](http://WWW.ALSOFRANCE.FR)

### 7 LETTLAND

ALSO Latvia SIA, Līliju iela 29  
LV-2167 Mārupe  
[WWW.ALSOLATVIA.LV](http://WWW.ALSOLATVIA.LV)

### 8 LITAUEN

UAB «ALSO Lietuva», Verslo g. 6, Kumpiu k.  
Kauno rajonas, LT-54311  
[WWW.ALSO.LT](http://WWW.ALSO.LT)

### 9 NIEDERLANDE

ALSO Nederland B.V., Wijchenseweg 20  
NL-6537 TL Nijmegen  
[WWW.ALSO.NL](http://WWW.ALSO.NL)

### 10 NORWEGEN

ALSO AS, Tassebekkveien 354  
NO-3160 Stokke  
[WWW.ALSO.NO](http://WWW.ALSO.NO)

### 11 ÖSTERREICH

ALSO Austria GmbH, Industriestrasse 14  
AT-2301 Gross-Enzersdorf  
[WWW.ALSO.AT](http://WWW.ALSO.AT)

### 12 POLEN

ALSO Polska sp. z o.o., ul. Komitetu Obrony Robotników 45A  
PL-02-146 Warszawa  
[WWW.ALSOPOLSKA.PL](http://WWW.ALSOPOLSKA.PL)

### 13 SCHWEDEN

ALSO Sweden AB, Höjdrodergatan 25  
SE-212 39 Malmö  
[WWW.ALSO.SE](http://WWW.ALSO.SE)

### 14 SCHWEIZ

ALSO Schweiz AG, Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
[WWW.ALSO.CH](http://WWW.ALSO.CH)

### 15 SLOWENIEN

ALSO d.o.o., Koprška ulica 98  
SI-1000 Ljubljana  
[WWW.ALSO.SI](http://WWW.ALSO.SI)

# INHALT

## 1 LAGEBERICHT

Brief an die Aktionäre	33
ALSO-Aktie und Aktionärsstruktur	39
Der ALSO-Konzern	43
Ziele und Strategie	49
Grundlage für die 3S: Unser Leistungsangebot	54
Ertragsoptimierung 2017	56
Mitarbeitende und Gesellschaft	58
Geschäftsentwicklung des Konzerns	63
Risikobericht	68
Ausblick	74
ALSO Ausblick	77

## 2 CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	81
Kapitalstruktur	82
Verwaltungsrat	82
Konzernleitung	92
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	92
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	93
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	95
Revisionsstelle	95
Informationspolitik	96
Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag	96

## 3 VERGÜTUNGS BERICHT

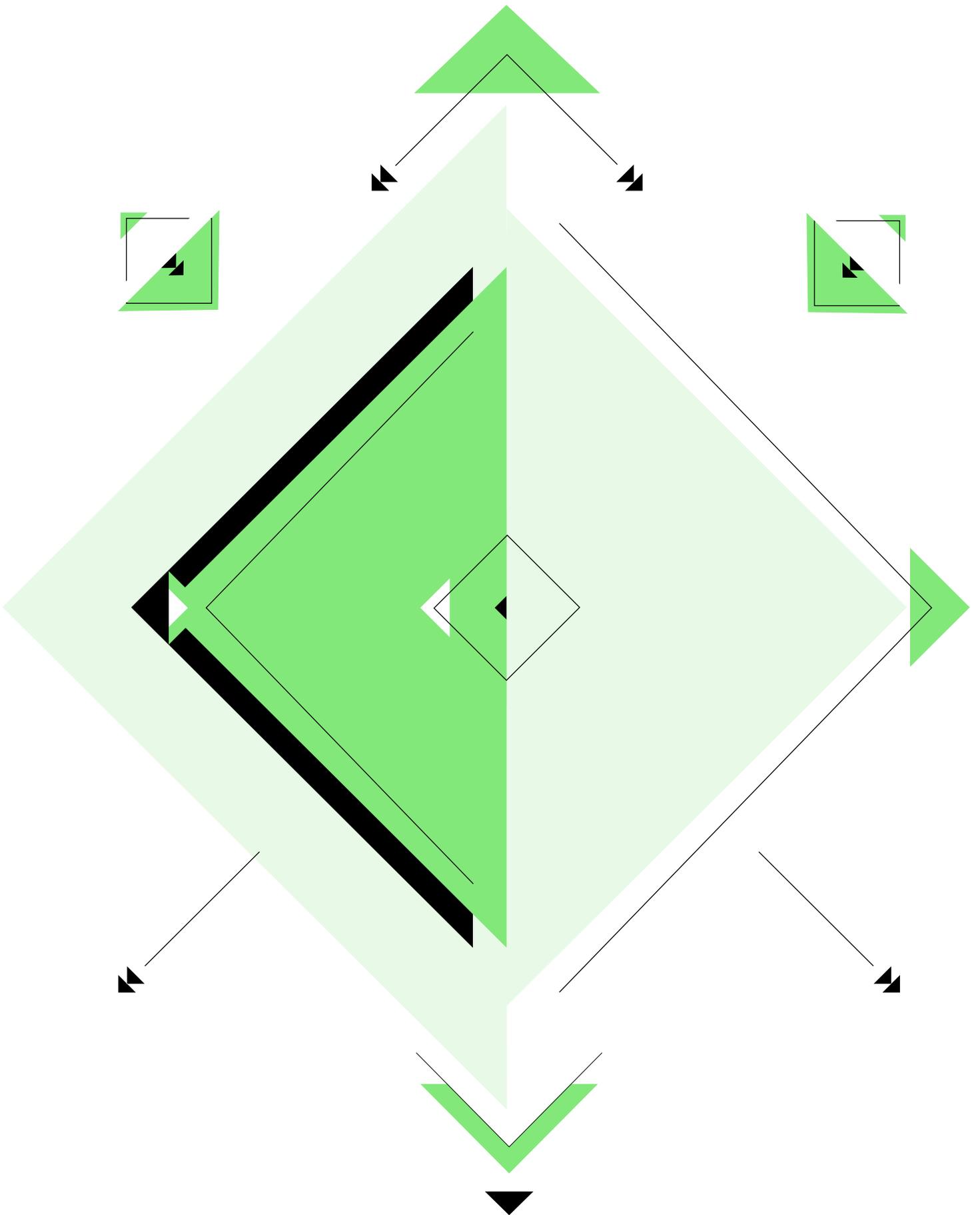
Leitlinien	99
Änderungen im Berichtsjahr	99
Vergütungssystem	99
Zuständigkeiten, Genehmigungs- und Festsetzungsverfahren	100
Vergütungen für das Berichtsjahr	101
Vergütungen für das Vorjahr	103
Vergütungen an frühere Organmitglieder	105
Vergütungen an nahestehende Personen	105
Darlehen und Kredite	105
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2017	106

## 4 FINANZ BERICHT

<b>KONZERNRECHNUNG</b>	
Gesamtergebnisrechnung	109
Konzernbilanz	110
Konzerneigenkapitalnachweis	112
Konzerngeldflussrechnung	113
Anhang zur Konzernrechnung	114
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2017	172
<b>JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG</b>	
Erfolgsrechnung der ALSO Holding AG	176
Bilanz der ALSO Holding AG	177
Anhang zur Jahresrechnung der ALSO Holding AG	178
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2017	184
Impressum	189
Finanzkalender	190



# **1** **LAGE** **BERICHT**



## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre*



2017 war wieder ein gutes Geschäftsjahr für den ALSO-Konzern. Zum siebten Mal in Folge konnten wir Umsatz und Ergebnis steigern. Unser Unternehmen konnte von einer deutlich positiven Entwicklung des ITK-Marktes im Jahr 2017 profitieren. Wie letztes Jahr in unserem Ausblick für 2017 angekündigt, liegen wir mit einem Gesamtumsatz von 8 890.7 Millionen Euro deutlich über dem vom Marktforschungsinstitut Gartner Ende 2016 prognostizierten Marktwachstum von 1.4 Prozent. ALSO lieferte die versprochenen Ergebnisse und konnte den Konzerngewinn sogar überproportional um 11.2 Prozent auf 92.5 Millionen Euro steigern. Unsere konsequent umgesetzte Strategie greift und ist die Grundlage für den nachhaltigen Erfolg des ALSO-Konzerns.

Daher haben wir dem Verwaltungsrat einen Antrag für eine im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 22.2 Prozent erhöhte Dividende in Höhe von 2.75 Schweizer Franken je dividendenberechtigter Aktie unterbreitet. Der Verwaltungsrat hat diesem im Hinblick auf die gute Finanzlage und die Zukunftsaussichten des Konzerns sowie auf die Erwartungen unserer Aktionäre zugestimmt und wird diesen Vorschlag der Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen.

### **ALSO AM MARKT**

Im Zentrum unserer Bemühungen stehen, unter Berücksichtigung von nachhaltigem profitabilem Wachstum für unser Unternehmen, unsere Kunden und ihr unternehmerischer Erfolg. Mit der Weiterentwicklung des Unternehmens vom traditionellen ITK-Distributor zum End-to-End-Lösungsanbieter für die ITK-Industrie haben wir für die Anbieter ein Ökosystem geschaffen, über das sie ihre Produkte effizient, schnell und in ganzheitliche Lösungen integriert vertreiben können. Abnehmer wiederum können mit den Angeboten von ALSO ihr Serviceangebot entscheidend erweitern, optimieren und managen. Unser umfassendes Produktportfolio, der optimierte Webshop, massgeschneiderte Kreditlinien sowie der ALSO Cloud Marketplace (ACM) und unser umfassendes as-a-Service-Angebot ermöglichen es unseren Resellern, jede Endkundenanforderung flexibel abzudecken. So machen wir unsere Kunden erfolgreich.

Die MORE-Strategie legt den Grundstein für die stetige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung der Anforderungen aller Stakeholder. Neben der Optimierung unserer traditionellen Dienstleistungen hat ALSO seine Leistungen diversifiziert und verstärkt vertikale Angebote entwickelt. Mit dem klaren Fokus auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse wurden die drei Geschäftsmodelle Supply, Solutions und as-a-Service definiert. In der praktischen Entwicklung dieser Modelle haben wir uns neben kundenorientierten Aktivitäten intern auf die folgenden fünf Stellhebel zur Ertragsoptimierung fokussiert:

**ANBIETER-MIX**

Durch die Aufnahme neuer Anbieter in den vorhandenen Produktkategorien sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Anbietern konnten wir sowohl die Anbieter- als auch die Produktvielfalt substantiell weiter ausbauen. Im Rahmen des neuen as-a-Service-Geschäftsmodells konnten wir 2017 insgesamt fast 40 zusätzliche Independent Service Provider gewinnen, die über 200 neue Services auf dem ACM anbieten und somit dessen Attraktivität für unsere Partner weiter steigern.

**ABNEHMER-MIX**

ALSO hat 2017 die Steigerung des Share of Wallet (Anteil der Gesamtausgaben eines Kunden für eine bestimmte Produktgruppe bei ALSO) in den unterschiedlichen Kundenkategorien weiter vorange-trieben. So konnte als Beispiel der Umsatz bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (SMBs) um 5.9 Prozent gesteigert werden. Mit unseren as-a-Service-Partnern sind wir über den ACM in über 70 Ländern vertreten und konnten so neue Abnehmer, beispielsweise im Nahen und Mittleren Osten sowie im asiatischen Raum, gewinnen.

**PRODUKT-MIX**

In den bestehenden Produktkategorien konnten wir durch die Intensivierung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit unseren Anbietern neue Produkte, wie die Drucker-Produktpalette A3- und 3D-Printing von HP, anbieten. Auch im Aufbau neuer Produktkategorien hat sich ALSO zahlreiche Wettbewerbsvorteile gesichert; als Beispiele seien an dieser Stelle unsere Managed Print Services und Angebote rund um das Thema Internet of Things (IoT) und im Bereich Security aufgeführt.

**OPERATIVE EXZELLENZ**

Durch den erfolgreichen Abschluss der ERP-Harmonisierung haben wir nun in der kompletten Dis-tributionslandschaft über alle 15 Ländergesellschaften hinweg ein einheitliches System (SAP) im Einsatz. Damit ist die Grundlage geschaffen, unser Customer Relationship Management (CRM) sowie unser Business Intelligence Tool (BI) zu vereinheitlichen und weiterzuentwickeln. Im Sinne einer Standardisierung werden Best-Practice-Prozesse gruppenweit harmonisiert, um so die operative Exzellenz durch Strukturoptimierungen signifikant zu steigern.

## **GESCHÄFTSMODELL-MIX**

### **ORGANISCHES WACHSTUM DURCH DEN WEITEREN AUSBAU UNSERER GESCHÄFTSMODELLE**

Die Umsatzanteile unserer Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service haben wir konsequent weiterentwickelt. Beispiele dafür sind Dienstleistungen im Bereich Logistics-as-a-Service für unsere Schweizer Kunden MediaMarkt, Swisscom und Sunrise sowie die Übernahme der gesamten Rückwärtslogistik für Fujitsu in Finnland. Im Bereich IT-as-a-Service betreuen wir derzeit über 1.3 Millionen Seats auf Basis eines verbrauchsbasierten Geschäftsmodells. Diese Angebote werden wir 2018 kontinuierlich weiter ausbauen.

### **ANORGANISCHES WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN**

2017 wurden das anorganische Wachstum und die Entwicklung sowie Stärkung neuer Geschäftsmodelle durch Unternehmensübernahmen intensiviert. So wurde der niederländische Distributor Five 4 U übernommen, dessen Expertise im Grafikbereich für den weiteren Ausbau des Geschäfts relevant ist. Mit dem finnischen IT-Lösungs- und Vertriebsunternehmen Smartsec sowie der französischen Belp konnte wertvolle Expertise im Bereich IT-Netzwerk- und IT-Sicherheitsinfrastruktur und IoT in das Unternehmen integriert werden. Insbesondere das Engagement von Belp im Bereich vertikaler Märkte wird ALSO dabei helfen, die enormen Potenziale dieser Marktsegmente für den gesamten Konzern zu erschliessen.

## **TRANSFORMATION**

Das gesamte Management-Team ist in drei Workstreams in den kontinuierlichen Prozess der Beschleunigung der Transformation des Unternehmens eingebunden. In dem ersten Stream geht es darum, das Instrumentarium für eine agile Realisierung von Chancen zu schaffen. Dies erreichen wir durch den zielgerichteten Einsatz unserer Business Intelligence 2.0, einer CRM-basierten, vertieften Kundensegmentierung. In dem zweiten Stream geht es um die Strukturoptimierung des Unternehmens durch beschleunigten Aufbau von Kompetenzzentren, den stetigen Ausbau unseres E-Commerce-Bereichs und den schnellen Rollout von Best Practices. In dem dritten Stream geht es um die konsequente Entwicklung und Vermarktung neuer Produktkategorien sowie die Identifizierung und Hebung von Cross-Selling-Potenzial in unterschiedlichen Dimensionen. Angesichts der dynamischen Marktentwicklung und der zunehmenden Chancen, die sich daraus ergeben, haben wir mit Konzernleitung und Verwaltungsrat beschlossen, ein 12-köpfiges «Transformation Executive Team» (TET) zu bilden, das sich quartalsweise trifft, um die Weichen für die Weiterentwicklung der Organisation zu stellen.

## **ALSO AM KAPITALMARKT**

Die nachhaltig gute Geschäftsentwicklung wurde am Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Gegenüber dem Swiss Performance Index (SPI) hat die ALSO-Aktie im Geschäftsjahr um 25.4 Prozentpunkte besser performt.

## **ALSO-AKTIE**

Die sehr gute Performance der ALSO-Aktie führte im Mai 2017 dazu, dass die Beteiligungsquote der Schindler Holding AG an der ALSO Holding AG unter die Schwelle von 3 Prozent fiel durch Umtausch der von Schindler emittierten Wandelanleihe. Am 29. Mai 2017 teilte Schindler die Wandlung von 99.99 Prozent der Umtauschanleihen mit. Der Free Float der ALSO-Aktie erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr von 41.10 Prozent auf 48.70 Prozent. Die Anzahl der Anleger ist gegenüber dem Ende des Vorjahres von 1 708 weiter auf 2 622 angewachsen.

## **FINANZIERUNG AM KAPITALMARKT**

Im August 2017 platzierte die ALSO Holding AG erfolgreich ein Schuldscheindarlehen. Die hohe Nachfrage der Investoren führte zu einer substanziellen Überzeichnung, so dass das ursprünglich geplante Volumen von 100 Millionen Euro auf 154 Millionen Euro erhöht wurde. Das Gesamtvolumen verteilt sich auf drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren mit fester und variabler Verzinsung. Obwohl die ALSO Holding AG über keine offizielle Bewertung der Rating-Agenturen verfügt, konnten die Mittel zu sehr guten Konditionen aufgenommen werden.

## **KAPITALMARKTKOMMUNIKATION**

Im Berichtsjahr haben wir unsere Kapitalmarktkommunikation verstärkt und den Dialog mit der «Financial Community» geführt. Europaweit haben wir acht Roadshows mit rund 40 institutionellen Investoren durchgeführt.

Seit 2014 ist ALSO in der Berichterstattung neue Wege gegangen. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht setzen wir eine weitere Benchmark in der Nutzung der Möglichkeiten digitaler Technologien in der Kommunikation. Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner können über den App-Store die «Discover ALSO»-App herunterladen und damit über Virtual und Augmented Reality ausgewählte Geschäftsabläufe sowie Kennzahlen betrachten. In einem Dialogformat, dessen Oberfläche an Chatbots erinnert, lassen sich die Kernthemen des Geschäftsjahres 2017 innerhalb kürzester Zeit erschliessen.



## AUSBLICK

Die ALSO-Gruppe strebt mittelfristig ein Umsatzniveau von 10 bis 14 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 2.1 bis 2.6 Prozent an.

Big Data und Künstliche Intelligenz, das IoT oder die Blockchain-Technologie – all dies sind Wachstumstreiber für die ITK-Industrie. Für den ITK-Markt in den ALSO Ländern rechnet das Marktforschungsinstitut Gartner mit einem Anstieg der Endverbraucher-Ausgaben um 1.5 Prozent. Allein bei der Unternehmenssoftware wird mit einer Steigerung von 6.8 Prozent gerechnet. Die globalen ITK-Ausgaben werden laut Gartner 2018 voraussichtlich um 4.5 Prozent steigen.

Insbesondere Investitionen in die Entwicklung Künstlicher Intelligenz werden auch mittelfristig zu weiterem signifikantem Wachstum führen. ALSO erwartet, dass diese Entwicklung mittelfristig auch den ITK-Markt in den ALSO-Ländern beflügeln wird.

Vor diesem Hintergrund sehen wir Potenzial für weiteres profitables Umsatzwachstum, organisch durch den Gewinn von Marktanteilen, durch die stetige Erweiterung der Produktkategorien unseres Portfolios und durch die Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle. Zusätzlich gibt es Wachstum durch Akquisitionen in den Ländern, in denen ALSO präsent ist, um den Markt im traditionellen Distributionsgeschäft weiter zu konsolidieren und/oder in Unternehmen zu investieren, die in den Geschäftsmodellen Solutions und as-a-Service tätig sind. Neue Länder innerhalb Europas erschliessen wir durch Akquisitionen und Partnerschaften. Diese spielen auch über Europa hinaus eine wichtige Rolle beim internationalen Rollout unserer Plattform as-a-Service.

Eine weitere Steigerung der Profitabilität erreichen wir durch die intensive Arbeit an den fünf Stellhebeln. Im Bereich operative Exzellenz wird die zunehmende Automatisierung des transaktionalen Geschäfts ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Die Harmonisierung unseres ERP-Systems und die Weiterentwicklung von CRM ermöglichen uns die Nutzung modernster Tools zu Analyse, Prognose und Optimierung unserer Geschäftsprozesse. In den nächsten Jahren planen wir Erweiterungen und Investitionen in unseren Webshop mit dem Ziel, die Erkenntnisse aus der Business Intelligence zur weiteren Verkaufssteigerung und der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für unsere Kunden zu nutzen. Darüber hinaus widmen wir uns dem verstärkten Ausbau der margenstarken Geschäftsmodelle Solutions (IT-Architektur und -Design) sowie as-a-Service (Logistics-, IT- und Marketing-as-a-Service).

**DANK**

Im Namen des ALSO-Konzerns möchte ich mich bei allen unseren Stakeholdern bedanken, bei unseren Abnehmern und Anbietern für das in uns gesetzte Vertrauen und die Möglichkeit, ihr Partner zu sein, und auch bei unseren Lieferanten für ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Unsere Performance wäre nicht möglich ohne den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden und ihrer Expertise bei der konsequenten Umsetzung der Massnahmen unserer MORE-Strategie.

Alle Aktivitäten wurden durch die wertvollen Kundengespräche, die wir ständig führen, und die Beiträge meiner Kollegen im Verwaltungsrat gefördert.

Interessierte Investoren und Analysten haben hilfreiche Kommentare, Fragen, Diskussionen und Anregungen gegeben, die wir mit unseren Management-Teams diskutiert und in einigen Fällen in konkrete Massnahmen umgesetzt haben.

Nicht zuletzt will ich mich bei Ihnen bedanken, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre; bei denen, die 2017 neu in uns investiert haben, für das in uns gesetzte Vertrauen, bei den Langjährigen unter Ihnen für Ihre anhaltend grosse Verbundenheit mit dem ALSO-Konzern.

**GUSTAVO MÖLLER-HERGT**

CEO UND PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER ALSO HOLDING AG

# ▶ ALSO-AKTIE UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

## WESENTLICHE KENNZAHLEN ZUR ALSO-AKTIE

	2017
Anzahl Namenaktien zu nominal CHF 1.00	12 848 962
Dividende pro Aktie (in CHF)	2.75 <sup>1)</sup>
Eigenkapital pro Namenaktie (in CHF)	56.77
Kurs Namenaktie Höchst (in CHF)	140.00
Kurs Namenaktie Tiefst (in CHF)	90.15
Börsenkaptalisierung 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 722

1) Antrag des Verwaltungsrates

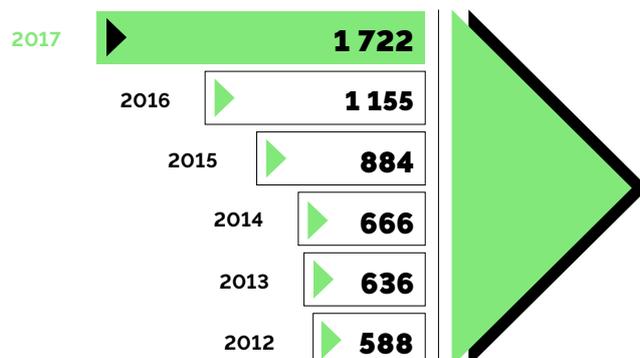
## KURSENTWICKLUNG IM BERICHTSJAHR

Der Kurs der ALSO-Aktie hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres positiv entwickelt. Zum 1. Januar 2017 lag er bei 93.00 Schweizer Franken und schloss zum Ende des Geschäftsjahres bei 134.00 Schweizer Franken pro Aktie, was einem Anstieg von 44.1 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht. Auf eine zum 1. Januar 2017 erworbene Aktie konnte damit inklusive Dividende eine Rendite von 46.5 Prozent erreicht werden. Im Vergleich zum Vontobel Swiss Small Companies Index hat sich die ALSO-Aktie um 22.4 Prozentpunkte besser behauptet, gegenüber dem Swiss Performance Index (SPI) um 25.4 Prozentpunkte. Auch im Vergleich zu anderen bedeutenden Indizes entwickelte sich die ALSO-Aktie sehr positiv. So zeigte sie gegenüber dem Swiss

Market Index (SMI) eine um 31.3 Prozentpunkte bessere Entwicklung und gegenüber dem Deutschen Aktienindex (DAX) eine um 32.6 Prozentpunkte höhere Steigerung. Im Vergleich zu den Aktien aller Unternehmen im SMI und DAX wurde die Steigerung der ALSO-Valoren von 44.1 Prozent nur von vier Unternehmen übertroffen. Damit liegt die ALSO-Aktie über vielen alternativen Anlagemöglichkeiten, wie z. B. festverzinslichen Wertpapieren oder Sichteinlagen bei Banken. Die Attraktivität erhöht sich für in der Schweiz steuerpflichtige natürliche Personen zusätzlich durch die Steuerfreiheit bei Ausschüttungen aus Kapitalreserven.

Per 31. Dezember 2017 betrug die Börsenkaptalisierung von ALSO gesamt 1 722 Millionen Schweizer Franken (Vorjahr: 1 155 Millionen Schweizer Franken).

## BÖRSENKAPTALISIERUNG ( IN MILLIONEN SCHWEIZER FRANKEN PER 31. DEZEMBER )



**KURSENTWICKLUNG 2012–2017**

Mit der konsequenten Umsetzung der im Geschäftsjahr 2012 eingeführten MORE-Strategie hat sich der Aktienkurs kontinuierlich verbessert. Am 1. Juli 2012 lag er noch bei 39.65 Schweizer Franken und schloss am 31. Dezember 2017 bei 134.00 Schweizer Franken.

Der Nettovermögenszuwachs, resultierend aus der positiven Entwicklung des Aktienpreises und der Dividende, beträgt damit 259 Prozent, bezogen auf eine Zeitspanne von Juli 2012 bis Dezember 2017.

**KURSENTWICKLUNG 2012–2017**



**ENTWICKLUNG DER DIVIDENDE**

CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Dividende pro Aktie	2.75 <sup>1)</sup>	2.25	1.90	1.60	1.40
Ergebnis pro Aktie	8.03	7.09	5.26	5.82	4.81

1) Antrag des Verwaltungsrates

## DIVIDENDENPOLITIK

Für 2018 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen in Höhe von 2.75 Schweizer Franken pro Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendensumme von 35.3 Millionen Schweizer Franken. Der Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung vom 27. März 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

Im Falle der Annahme des Vorschlags durch die Aktionäre ist die Dividende steuerfrei für Schweizer Aktionäre, da sie aus Reserven aus Kapitaleinlagen bezahlt wird.

Im Vorjahr wurden 32 Prozent des Konzerngewinns ausgeschüttet.

### DIVIDENDE PRO AKTIE (IN SCHWEIZER FRANKEN)



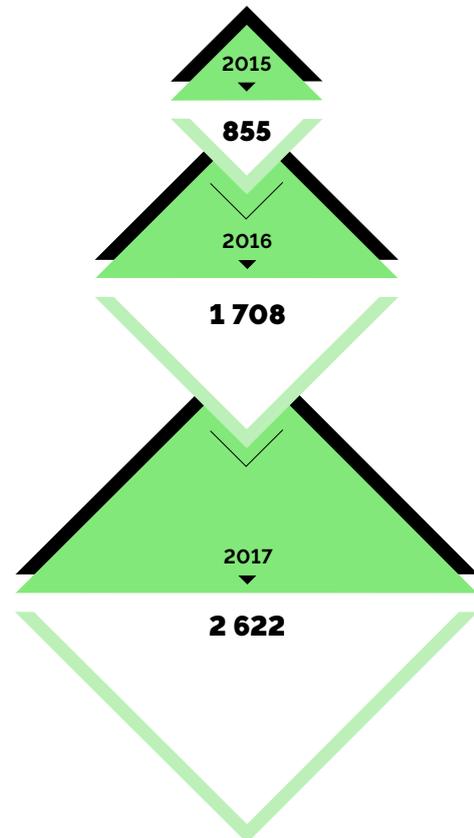
1) Antrag des Verwaltungsrates

## AKTIONÄRE

ALSO verfügt über ein breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat mit klaren Mehrheitsverhältnissen. Hauptgesellschafter ist die Special Distribution Holding GmbH (51.30 Prozent).

Die Special Distribution Holding GmbH mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, ist ein Unternehmen der Droege Group. Die Droege Group ist ein unabhängiges Beratungs- und Investmenthaus. Mit ihrem Leistungsprogramm agiert die Gruppe seit über 30 Jahren als Spezialist für massgeschneiderte Transformationsprogramme mit dem Ziel der Steigerung des Unternehmenswertes. Die Droege Group verbindet Familienunternehmensstruktur und Kapitalstärke zu einem Family-Equity-Geschäftsmodell. Die Gruppe tätigt Direct Investments mit Eigenkapital in Konzerntöchter und mittelständische Unternehmen in «special situations» oder agiert als

### ANZAHL DER INSTITUTIONELLEN UND KLEINANLEGER



«Partner auf Zeit» in ganzheitlichen Wertsteigerungsprojekten auf Erfolgshonorarbasis. Als Industrie-Holding wird ein diversifiziertes Portfolio gestaltet.

Aufgrund der nachhaltigen Ergebnisverbesserung der ALSO-Gruppe, die in einem anhaltend hohen Kurs der ALSO-Aktie resultierte, konnte der Free Float kontinuierlich auf 48.70 Prozent gesteigert werden. Dadurch wurde die ALSO-Aktie immer interessanter für institutionelle Anleger und Kleinanleger, wodurch sich deren Anzahl von 855 im Jahr 2015 auf 2 622 im Jahr 2017 praktisch verdreifacht hat.

## INVESTOR RELATIONS

ALSO hat seit 2013 die Kapitalmarktkommunikation substanziell verändert. Wir haben in zwei Dimensionen gearbeitet:

- Corporate Communications mit Webseite und Geschäftsbericht,
- Investor Relations mit Kapitalmarktkommunikation, Analystengesprächen und Roadshows.

### CORPORATE COMMUNICATIONS:

Seit Dezember 2013 wurde die Harmonisierung aller Webseiten der ALSO-Gruppe vorgenommen mit dem Ziel einer einheitlichen Darstellung des Geschäftsmodells sowie einer gemeinsamen Corporate Identity und eines gemeinsamen Corporate Designs.

Mit Unterstützung von Strichpunkt, einer renommierten Design-Agentur, die für ihre Arbeiten im Bereich Geschäftsberichte vielfach ausgezeichnet wurde, haben wir mit dem Geschäftsbericht 2014 den ersten Meilenstein eines neuen Reportings beschritten. Die Geschäftsberichte sollen neben dem Bericht über das Geschäftsjahr auch einen Einblick in Ziele, Strategie und Arbeitsfelder der ALSO-Gruppe geben. Diese Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt. Mit dem ALSO-Geschäftsbericht 2015 konnten wir einen der renommierten Red Dots für Communication Design gewinnen. Mit dem ALSO-Geschäftsbericht 2016 haben wir eine neue Form der Finanzkommunikation entwickelt. Basierend auf Virtual Reality werden die Geschäftsmodelle erklärt und dank Augmented Reality unsere Key Performance Indicators virtuell präsentiert. 2017 haben wir die App um ein Konversationsformat erweitert, dessen Oberfläche an Chatbots erinnert. Damit erschliessen sich unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern die wichtigsten Fakten des Geschäftsjahres 2017 und des Unternehmens innerhalb kürzester Zeit.

### INVESTOR RELATIONS:

Mit der Brunswick Group wurde ein spezialisierter Dienstleister beauftragt, die Unternehmenskommunikation und Investor-Relations-Aktivitäten von ALSO zu unterstützen. Seitdem ist eine Roadmap für die Kommunikation innerhalb des Konzerns entwickelt worden mit dem Ziel der Harmonisierung und Steuerung der lokalen Meldungen. Es geht dabei nicht nur darum, ein einheitliches Bild der Gruppe zu zeigen, sondern auch um die Einordnung lokaler Nachrichten in die Gesamtstrategie der Gruppe. Aktionäre können sich auf unterschiedlichen Kanälen über ALSO und die ALSO-Aktie informieren. Neben Online-Informationen steht das Investor-Relations-Team telefonisch oder über die zentrale E-Mail-Adresse ► [investor-relations@also.com](mailto:investor-relations@also.com) zur Verfügung. Zudem standen die Mitglieder der Konzernleitung den Aktionären an der Generalversammlung und während des Jahres in persönlichen Gesprächen für Fragen zur Verfügung.

Die ALSO-Aktie wird von verschiedenen Bankinstituten und Analysten beobachtet und regelmässig bewertet. Erstmals hat die Bank Vontobel AG 2016 eine Studie über ALSO erstellt. Das Management der ALSO-Gruppe steht interessierten Analysten bei Fragen zur Verfügung und informiert im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten über die Entwicklung der Gruppe. Im Jahresverlauf haben wir acht Roadshows durchgeführt, beginnend im März in Zürich, gefolgt von Helsinki, Kopenhagen, London, Paris und Zürich im April und abschliessend im Juni und November in Emmen. Institutionelle Investoren und Analysten konnten sich eingehend über die Strategie und die geschäftliche Entwicklung der ALSO-Gruppe informieren. Im Rahmen unserer Kommunikation werden der Halbjahresbericht und der Geschäftsbericht publiziert. Analysten und Journalisten steht ALSO unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Fragen im Rahmen der Quartalsentwicklung zur Verfügung.

# ► DER ALSO-KONZERN

## ALSO IM ÜBERBLICK

ALSO wurde 1984 gegründet und ist heute europaweit einer der führenden Dienstleister für die ITK-Industrie. Wir bringen Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie zusammen und bieten ihnen aus einer Hand Leistungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an. Unser Ziel ist es, das nachhaltige Wachstum des Unternehmens zu sichern, indem wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden erhöhen und ihr Geschäft nachhaltig und profitabel weiterentwickeln.

Die ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Droege Group AG, Deutschland, besitzt eine Mehrheitsbeteiligung.

ALSO ist in 15 europäischen Ländern vertreten, in sieben davon in einer dominierenden Position, und erwirtschaftet mit rund 4 000 Mitarbeitenden einen Gesamtumsatz von knapp 8.9 Milliarden Euro.

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 500 Herstellern in den ITK-Produktkategorien Hardware, Software und IT Services, darunter alle Weltmarktführer.

ALSO bietet Zugang zu einem breiten Spektrum von über 100 000 Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Über die Plattform ALSO Cloud Marketplace (ACM) werden über 1 500 Services angeboten, sind 7 500 Channel-Partner angebunden und werden rund 80 000 Endkunden mit über 1 300 000 Usern erreicht. Durch die Erweiterung des Angebots des ACM als Platform-as-a-Service für unsere Distributionspartner in verschiedenen Regionen können künftig zusätzlich zu den Ländern mit ALSO-Präsenz über 50 Länder in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika, Asien (inkl. China) sowie Nord- und Lateinamerika erreicht werden.

## DAS TRADITIONELLE TRANSAKTIONALE GESCHÄFTSMODELL: SUPPLY

Die Vermarktung in der ITK-Industrie erfolgt zum grossen Teil dreistufig. In der ersten Stufe beliefern die Anbieter die ALSO-Gesellschaften und diese in der zweiten Stufe eine sehr heterogene Abnehmerstruktur, die wiederum die Endkunden bedient.

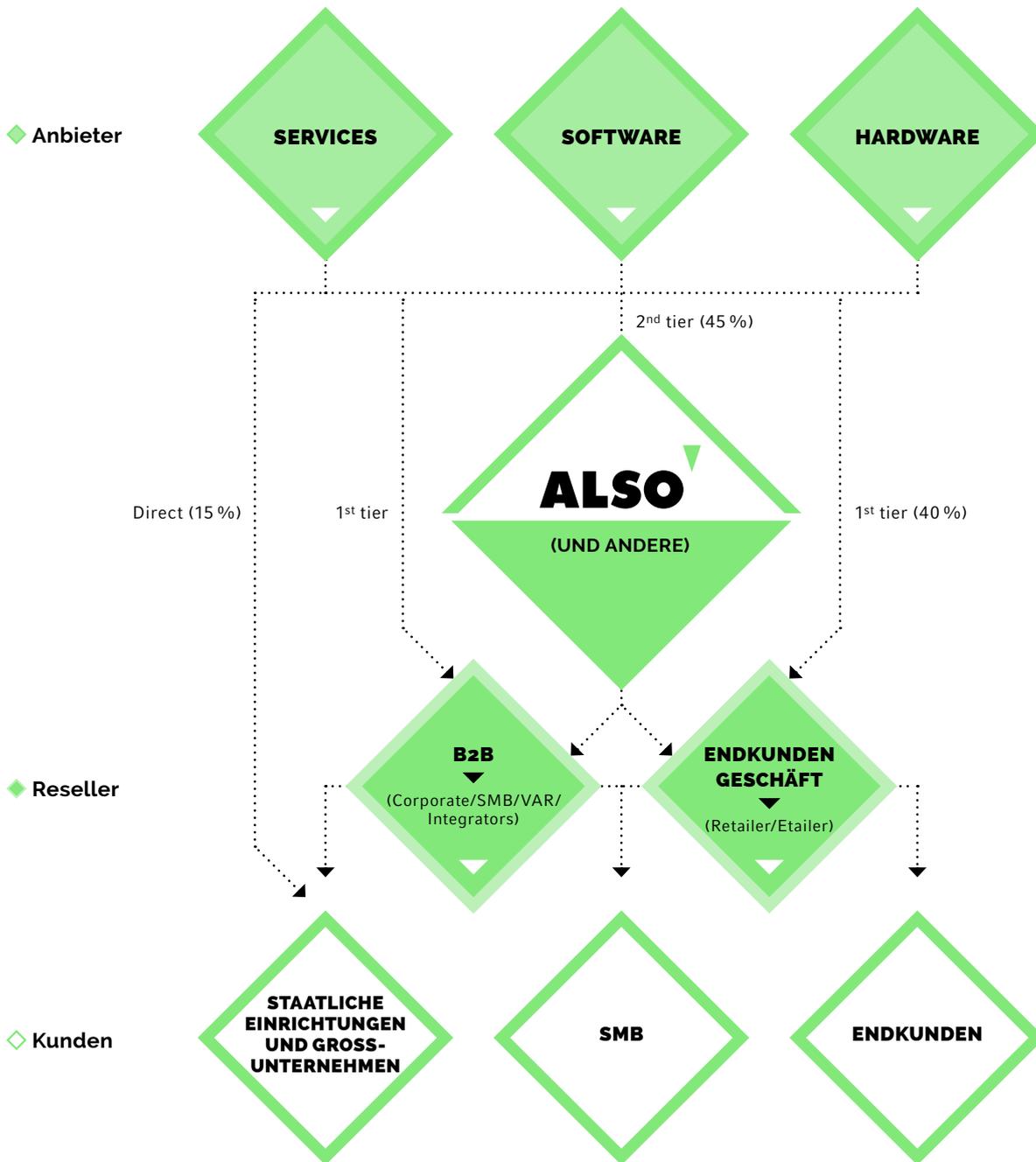
Kleinere und mittlere Abnehmer werden aufgrund fehlender Skaleneffekte nicht immer direkt von den Anbietern betreut. ALSO übernimmt hier z. B. den Zahlungsverkehr, die Feinlogistik oder die Finanzierung. Grössere Abnehmer, die aufgrund betriebswirtschaftlicher Überlegungen auch Funktionen und Prozesse outsourcen, haben die Möglichkeit, diese bei ALSO modular abzurufen.

Für die Anbieter ergibt sich durch die Übernahme dieser Aufgaben eine Reduktion der Komplexität und dadurch ein leichter Zugang zu den verschiedenen Kanälen und Regionen. Kleinere Anbieter, die über keine eigene Länderorganisation verfügen, nutzen ALSO, um Zugang zum Markt zu erlangen.

In insgesamt über 1 200 Produktkategorien, von denen 2017 allein 49 neu hinzugekommen sind und die von 3D-Printing-Produkten über IoT-Anwendungen im Bereich Security bis hin zur Datensimulation reichen, bieten wir unseren Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Auf Basis des grössten europäischen Marktplatzes für die ITK-Industrie ermöglichen wir es unseren Kunden, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln. Unser Webshop hat pro Monat rund 400 000 Besucher und generiert jährliche Umsätze in Höhe von 1.2 Milliarden Euro.

ITK-MARKTMODELL



## **NEUE GESCHÄFTSMODELLE: SOLUTIONS UND AS-A-SERVICE**

Zum traditionellen, transaktionsbasierten Geschäftsmodell von Supply sind in den letzten Jahren in zunehmendem Masse lösungsorientierte Geschäftsmodelle hinzugekommen. Der Bereich Solutions umfasst Beratungsservices, mit denen ALSO Reseller bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen unterstützt und beispielsweise Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen übersetzt und die entsprechenden Produkte für die Implementierung liefert.

Eine wichtige Rolle spielen unsere as-a-Service-Angebote, von Logistics-as-a-Service über Marketing-Services bis hin zu rein cloudbasierten Dienstleistungen, z. B. im Bereich Platform-as-a-Service, oder in Kombination mit Hardware-Komponenten wie bei Workplace-as-a-Service oder Printing-as-a-Service. Dieser Bereich, zusammengefasst unter IT-as-a-Service, wird, getrieben durch das sich zunehmend entwickelnde IoT, zukünftig stark an Bedeutung für die ITK-Industrie und damit auch für ALSO gewinnen.

## **UNSERE KONZERNSTRUKTUR UND ORGANISATION**

Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Der

Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und das Audit-Komitee).

Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an den CEO des Konzerns delegiert. Um den sich rasch verändernden Anforderungen der ITK-Branche Rechnung zu tragen hat die Konzernleitung eine Erweiterung des darunter liegenden Führungsgremiums beschlossen.

## **DAS TRANSFORMATION-EXECUTIVE-TEAM**

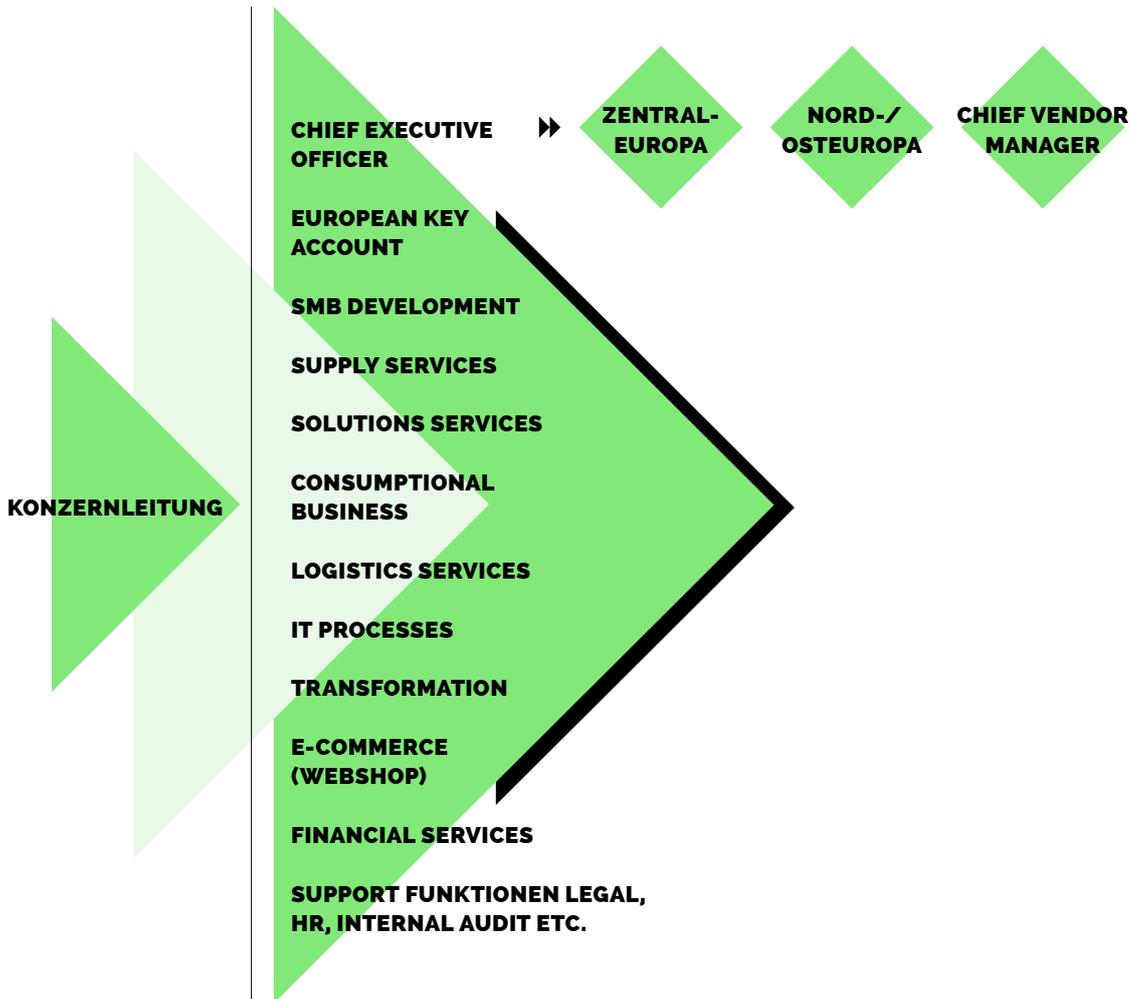
Das 2017 neu geschaffene, 12-köpfige Transformation-Executive-Team (TET) trifft sich in vierteljährlichem Turnus, um über Fragen der Geschäftsentwicklung zu beraten und die Transformation des Unternehmens aktiv voranzutreiben. Die Zusammensetzung des Teams, bestehend aus Digital Natives und erfahrenen Mitarbeitern aus dem Distributionsgeschäft, wird je nach Notwendigkeit dynamisch angepasst.

Für die effiziente Führung des Unternehmens hat sich die auf der folgenden Seite dargestellte Matrixorganisation bewährt, die wir laufend weiterentwickeln und ausbauen.

## **TRANSFORMATION-EXECUTIVE-TEAM 2017**



Jan Bogdanovich, Chief Transformation Officer, Alter 32, Standort Riga / Harald Wojnowski, GF ALSO Schweiz, Alter 55, Standort Emmen / Laurent Mitais, GF ALSO Frankreich, Alter 55, Standort Paris / Joachim Streitberg, Chief Information Officer, Alter 48, Standort Soest / Thomas Meyerhans, General Counsel, Alter 37, Standort Düsseldorf / Michael Gericks, SVP Consumptional Businessmodel, Alter 32, Standort Berlin / Jorge Gállego Pérez de Larraya, Senior Business Analyst, Alter 35, Standort Schweden / Volkan Weissenberg, SVP Vendormanagement, Alter 39, Standort Soest / Philipp Koch, Finance Director Consumptional Businessmodel, Alter 31, Standort Berlin / Hanna Osetek-Pasquet, GF ALSO Polen, Alter 33, Standort Warschau / Reiner Schwitzki, GF ALSO Deutschland, Alter 50, Standort Soest / Simone Blome-Schwitzki, Solution GF ALSO Deutschland, Alter 42, Standort Soest / (alle von links nach rechts)

**DIE ORGANISATION DER ALSO**

Die internationalen Aktivitäten des Unternehmens sind in zwei Marktsegmenten zusammengefasst: Marktsegment Zentral-europa (Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, die Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden und Slowenien). Die 15 Ländergesellschaften sowie alle weiteren von der ALSO Holding AG direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften bilden gemeinsam den ALSO-Konzern.

## UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ALSO nutzt quantitative und qualitative Kennzahlen für die kurz-, mittel- und langfristige Steuerung des Unternehmens. ALSO strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Profitabilität und Kapitalstruktur an. Quantitativ werden daher Ergebnis-, Wachstums- und Kapitalkennzahlen verwendet. Der Managementfokus liegt auf der nachhaltigen Verbesserung dieser KPIs.

### QUALITATIVE KENNZAHLEN

**Kundenloyalität:** Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass eine hohe Korrelation zwischen Unternehmenserfolg und dem sogenannten Net Promoter Score (NPS) besteht. Der NPS misst die Loyalität der Kunden und trägt dazu bei, Handlungsbedarf zur Verbesserung von Kundenzufriedenheit und Loyalität unserer Kunden zu identifizieren. ALSO verwendet diese Kennzahl, weil die gesteckten Finanzziele nur mit einer loyalen und zufriedenen Kundenbasis erreicht werden können. Seit Mitte 2016 wird der NPS für Kunden kontinuierlich online gemessen. 2017 wurden 5 007 Kunden aus allen Geschäftsbereichen und allen Ländern mit ALSO-Standorten in die Befragung aufgenommen. Falls ein Kunde ein Problem meldet, wird er sofort von einem Team kontaktiert. Der Managing Director des jeweiligen Landes steuert diesen Prozess. Der NPS beträgt 40.4 Prozent.

**Mitarbeitendenzufriedenheit:** Die Wachstumsstrategie der ALSO-Gruppe kann nur mit engagierten Mitarbeitenden gelingen. Deshalb wurde 2015 damit begonnen, die Mitarbeitendenzufriedenheit systematisch zu erheben. Neben dem persönlichen Arbeitsumfeld und der Team-Zusammenarbeit werden unter anderem die Einschätzung der Zukunftsfähigkeit sowie die Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens hinterfragt. Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse für die Positionierung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber sowie die Entwicklung einer gezielten HR-Arbeit. Den im Bereich der gezielten Personalentwicklung sowie der Kommunikation innerhalb des Unternehmens sichtbaren Schwächen wird durch konkrete Massnahmen in den Ländern unter Leitung und in Verantwortung der jeweiligen Managing Directors begegnet.

### QUANTITATIVE STEUERUNGSGRÖSSEN

**Profitabilität:** Da sich die unterschiedlichen Geschäftsmodelle in Umsatzvolumen und Marge extrem unterscheiden, ist für ALSO der Gewinn vor Steuern (EBT) Grundlage für die Bemessung der Profitabilität. Die EBT-Entwicklung gegenüber dem Vorjahr wird analysiert. Gleichzeitig werden Vergleiche zwischen den einzelnen ALSO-Gesellschaften durchgeführt. 2017 haben wir ein EBT von 124 Millionen Euro erzielt und uns damit gegenüber dem Vorjahr (114 Millionen Euro) um 9.0 Prozent verbessert. Die EBT-Marge betrug 1.4 Prozent.

**Nachhaltiges Wachstum:** ALSO strebt ein nachhaltiges Wachstum an. Dies wird überwacht und gesteuert auf Grundlage der Nachhaltigen Wachstumsrate (Sustainable Growth Rate, SGR). Die SGR gibt das maximal mögliche Umsatzwachstum an, das ohne eine Verschlechterung der Finanzstruktur möglich ist. Zur Berechnung der SGR werden Gewinnspanne<sup>1)</sup>, Rückhalterate<sup>2)</sup>, Kapitalumschlagquote<sup>3)</sup> und Eigenkapitalquote<sup>4)</sup> multipliziert. Bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche oder Akquisitionen wird die Auswirkung auf diese Konzern-Kennzahl berücksichtigt.

### ENTWICKLUNG DER SGR



\* 2017 mit vorläufigen Werten und Retention Rate auf 2016-Level.

ALSO ist im Laufe der Jahre 2013 bis 2017 auch einschliesslich der Akquisitionen im Durchschnitt leicht unter dem nachhaltig möglichen Wachstum geblieben und hat das Ziel einer stabilen Finanzstruktur erreicht. 2018 ist ohne Verschlechterung der Finanzstruktur ein nachhaltiges Wachstum von 10 Prozent möglich. Das bedeutet für die Investoren, dass bei gleichbleibender Dividendenrendite (Vorjahr: 2.5 Prozent) keine Kapitalverwässerung stattfindet und sie zusätzlich von der Wertsteigerung aus dem angestrebten Wachstum profitieren können.

Zur Steuerung von Profitabilität und Kapitalstruktur hat ALSO verschiedene KPIs definiert. Diese werden kontinuierlich überwacht, dem Management regelmässig gemeldet und können zudem über

<sup>1)</sup> Gewinnspanne: Reingewinn/Umsatz

<sup>2)</sup> 1 minus Ausschüttungsquote

<sup>3)</sup> Umsatz/Gesamtvermögen

<sup>4)</sup> Gesamtvermögen/Eigenkapital

unsere IT-Systeme (insbesondere SAP und BI) vom Management eigenständig abgerufen werden. Wichtigste Steuerungsgrösse für ALSO ist das EBT. Dessen Entwicklung wird auf mehreren Stufen ausgewertet. Der Schwerpunkt liegt auf den Bestandteilen des Bruttogewinns, der sehr detailliert analysiert wird. Die Kosten werden jeweils nach Kostenarten und Kostenstellen unterteilt. Zur Überwachung der Kapitalstruktur liegt der Schwerpunkt auf der Aussteuerung des Nettoumlaufvermögens. Besonderer Fokus liegt hierbei auf den Lagerkennzahlen Reichweite der Lagerbestände in Tagen sowie Altersstruktur des Lagers. Weitere wichtige Kennzahlen in unserem Reporting sind: Vollzeitstellen, Marktanteile nach Ländern und Herstellern, überfällige Forderungen, Kundenbreite, Nettofinanzschulden, Anteil E-Commerce-Umsatz, Anteile der Kundenkanäle sowie die Entwicklung des Cashflows.

*Kapitalstruktur:* Ziel der Gruppe ist es, Gewinn oder Wachstum nicht auf Kosten von Veränderungen in der Kapitalstruktur zu erzielen. Ein Angebot von ALSO an seine Kunden ist die Bereitstellung von Kreditlinien. Daher wird der Kapitalbedarf der Gruppe unter strikter Überwachung des Liquiditätszyklus der verschiedenen Länderorganisationen gesteuert. Die Länderverantwortlichen, und seit letztem Jahr auch einige Business Unit Manager, haben hierzu konkrete Zielvorgaben.

Die Bilanzsumme von ALSO ist geprägt durch die hohe Verfügbarkeit unseres breiten Produktportfolios sowie durch die den Abnehmern gewährten Zahlungsziele und dokumentiert die Value Proposition für unsere Kunden, die Anbieter und Abnehmer der ITK-Industrie. Der hohe Bedarf an Nettoumlaufvermögen stellt gleichzeitig eine starke Eintrittsbarriere für potenzielle neue Marktteilnehmer dar. Der kontinuierliche Ausbau unseres Kundenstamms sowie die ständige Optimierung und Automatisierung unserer Prozesse ermöglichen es uns, den Lagerbestand ca. zehnmals pro Jahr umzuschlagen. Dieser effiziente Einsatz des Kapitals ist die Basis für Profitabilität und nachhaltiges Wachstum.

# ► ZIELE UND STRATEGIE

## MORE

Hauptziel des Unternehmens ist es, bezogen auf die im Kapitel «Unternehmenssteuerung» erläuterten Kenngrössen, nachhaltiges profitables Wachstum zu erzielen. Das bedeutet, dass ALSO Wachstum unter Berücksichtigung der Kapitalstruktur und Profitabilität des Unternehmens erzielt. Diese Eckpunkte definieren das Spannungsfeld unserer Aktivitäten, und jede Entscheidung wird danach ausgerichtet.

Wir haben vier Aktivitäten innerhalb dieses Feldes definiert und priorisiert:

**M** wie **MAINTAIN** steht für die Sicherung des transaktionalen Geschäftsmodells, auf dessen Basis das Service- und Lösungsgeschäft weiter ausgebaut werden soll, um die anvisierten Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen.

**O** wie **OPTIMIZE** steht für die kontinuierliche Optimierung der Prozesse um insbesondere die Profitabilität des transaktionalen Geschäftsmodells zu erhöhen. Die Einführung unseres SAP-Systems sowie Business Intelligence 2.0 bilden eine entscheidende Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

**R** steht für **REINVENT**. ALSO will weiterhin mit dem transaktionalen Geschäftsmodell wachsen und gleichzeitig mit lösungs- und verbrauchsorientierten Geschäftsmodellen und daraus resultierenden Angeboten zusätzliches Wachstum generieren

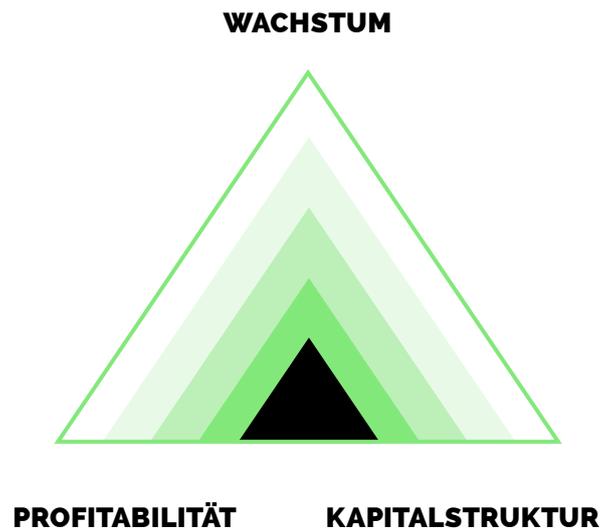
**E** schliesslich steht für **ENHANCE**. Dabei geht es vor allem darum, die Marktstellung durch Akquisitionen im Sinne der Zielsetzung von Reinvent auszubauen.

ALSO richtet seine Aktivitäten auf Märkte mit langfristiger Profitabilität und/oder Wachstumspotenzial aus. Ziel der Portfoliopolitik ist es, in allen Ländern die jeweils erste oder zweite Marktposition zu erreichen oder zu halten. Der Konzern ist in 15 Ländern vertreten. In Ländern, in denen ALSO eine dominante Marktposition innehat, liegt der Fokus auf Firmen bzw. Investitionen zur schnellen Ausweitung neuer Geschäftsmodelle. In anderen Ländern verfolgt ALSO die Doppelstrategie, durch weitere Zukäufe innerhalb bestehender Geschäftsmodelle eine dominante Marktposition zu erreichen und parallel dazu neue Geschäftsmodelle durch Zukauf bestehender Anbieter schnell zu etablieren.

Falls ausreichende Stabilität und rechtliche Sicherheit gegeben sind, werden neue Länder und Regionen nach folgenden Prioritäten erschlossen:

- Kooperationen mit bestehenden Unternehmen zur Erschliessung neuer Geschäftsmodelle.
- Erschliessung neuer Märkte mit neuen Geschäftsmodellen (Green field).
- Akquise etablierter Marktanbieter.

## DAS MORE-STRATEGIEPROGRAMM



- ▲ MAINTAIN
- ▲ OPTIMIZE
- ▲ REINVENT
- ▲ ENHANCE

## UNSER 3S-GESCHÄFTSMODELL: SUPPLY, SOLUTIONS UND AS-A-SERVICE

Wir ermöglichen es unseren Kunden, den Anbietern und Abnehmern von Hardware, Software und Services, ihre bestehenden Potenziale voll auszuschöpfen und neue Geschäftsideen zu verwirklichen. Zur Skalierung unserer Services nutzen wir konsequent die Marktchancen, die sich insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung ergeben.

Ausgangspunkt unseres Geschäfts war und ist der digitale Arbeitsplatz, der Seat, und die damit verbundene Infrastruktur. Die Leistung, die ALSO in der Vermarktung des Seat anbietet, kann transaktional sein, verbunden mit dem Eigentumswechsel von Soft- und/oder Hardware, Gutachten, Konzepten etc., oder verbrauchsorientiert durch eine flexible Belieferung und Steuerung dieser nach Bedarf.

Durch neue Entwicklungen im Bereich der WiFi-Netzwerkinfrastruktur, Edge Computing und IoT bieten sich in der ITK-Industrie und für ALSO auch ganz neue Chancen – nämlich der «digitale Maschinenplatz» – und dessen Entwicklung und Vermarktung. Dabei kann Edge Computing als Architekturkonzept für das IoT verwendet werden, das eine Verknüpfung eindeutig identifizierbarer physischer Objekte mit einer virtuellen Repräsentation in einer internetähnlichen Struktur herstellt. Die Vermarktung dieser Angebote kann transaktional oder as-a-Service erfolgen.

Vor dem Hintergrund der breiten Kundenbasis werden die Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service weiter ausgebaut, um zusätzliches Wachstum mit höheren Margen zu generieren bzw. mögliche sinkende Margen des traditionellen Geschäfts zu kompensieren. Dadurch verfügt ALSO über ein Leistungsportfolio, das die Umsatzstärke des transaktionalen Geschäfts kombiniert mit der Loyalität, die sich aus beraterischer Kompetenz entwickelt, und der Profitabilität langfristiger, verbrauchsorientierter Angebote. Gleichzeitig entsteht so ein wichtiges strategisches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb.

### WIE VIEL KOSTET HEUTE EIN IT-SEAT IN EINEM UNTERNEHMEN?

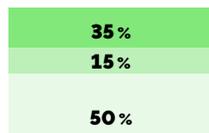
#### IT-SEAT-STRUKTUR BEI ALSO

Kosten in Euro: 8 000



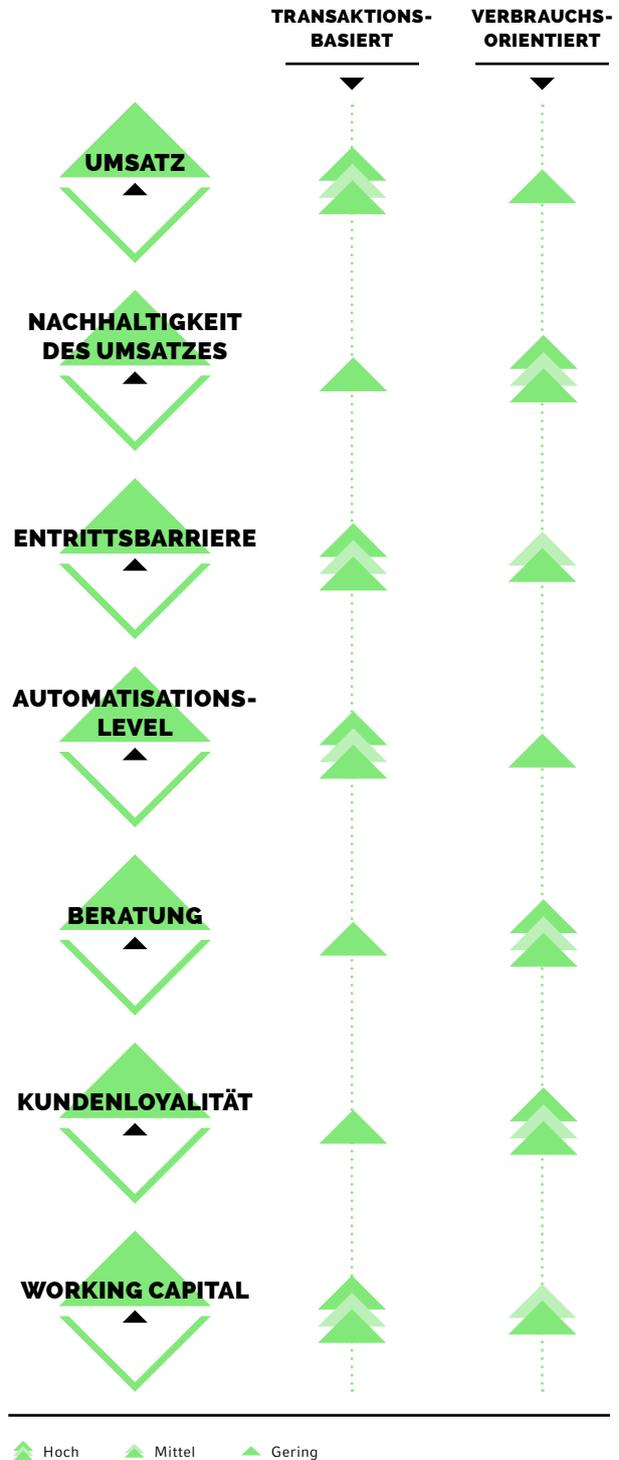
#### IT-SEAT-STRUKTUR AUF DEM AKTUELLEN MARKT

Kosten in Euro: 9 000

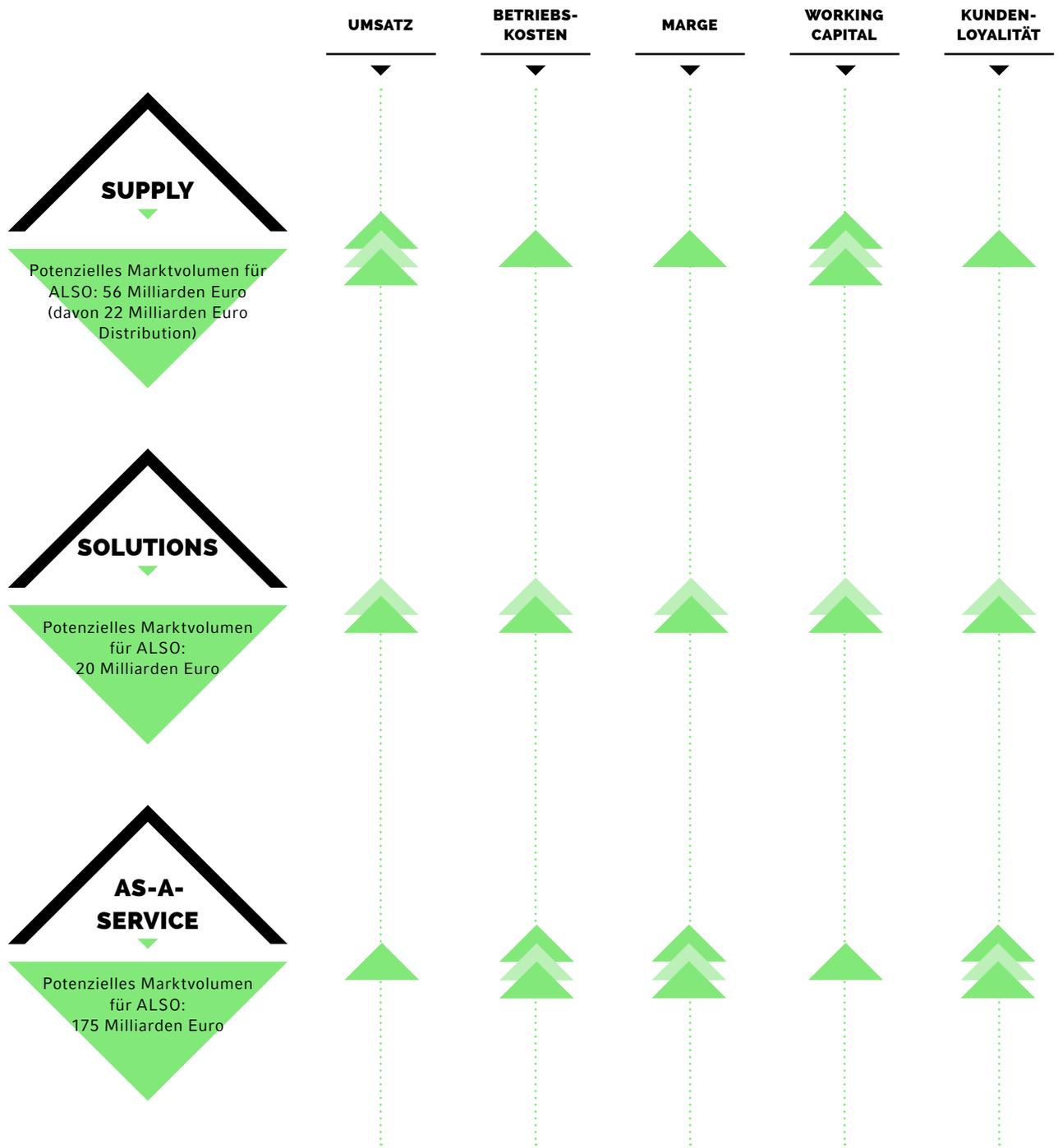


► Kundengeschäftsprozesse    ► Infrastruktur    ► Geschäftsanwendungen

### BEWERTUNG DER VERTRIEBSMETHODEN



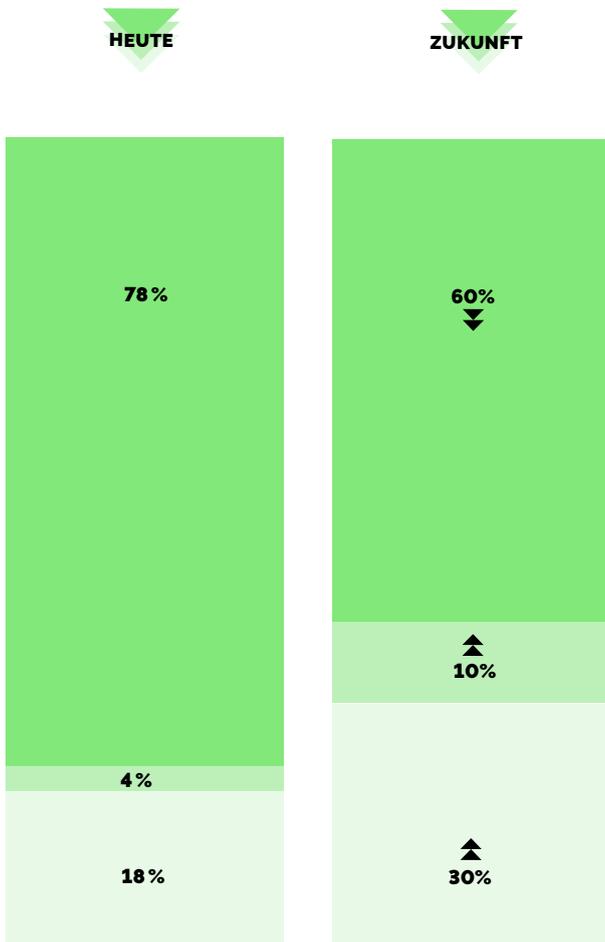
**BEWERTUNG DER 3 S**



▲▲▲ Hoch    ▲▲ Mittel    ▲ Gering

**NUTZUNG DER ANGEBOTE ENTLANG DER GESCHÄFTSMODELLE 3 S**

**UMSATZVERTEILUNG & MITTELFRISTIG GEPLANTE UMSETZVERTEILUNG**



**SUPPLY**

Die Umsätze im traditionellen transaktionalen Geschäftsmodell (Supply) beinhalten das Geschäft mit optimierten Handelsprozessen und die Logistik für die Branchen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Das Geschäftsmodell ist gekennzeichnet durch eine hohe Anzahl und Dichte von Transaktionen, hohen Umsatz, hohe Skalierbarkeit, hohen Working-Capital-Bedarf, geringe Kundenbindung und geringe Margen. Kurz: Es ist ein Modell, das auf der «economy of scale» basiert.

Die ALSO Value Proposition für die Anbieter besteht in der Schaffung der Kundenbreite, der Bereitstellung der Feinlogistik und dem Management der Komplexität. Für die Abnehmer beinhaltet es das Bereitstellen eines Produktportfolios, das Management der Feinlogistik und die Bereitstellung der Kreditlinie.

Der Schwerpunkt im Supply-Geschäft liegt in der Fähigkeit, Aufträge beliebiger Größenordnung für den Reseller kurzfristig und möglichst einfach abzubilden. ALSO kann seine Kunden – oder die Kunden dieser Kunden – noch am selben Tag beliefern. Kleinere Reseller können Produkte aus einem breiten Portfolio in jeder gewünschten Menge bestellen. Informationen über das umfassende Produktangebot und die Bestellmöglichkeiten erhalten die Abnehmer rund um die Uhr in den ALSO-Webshops. Die Umsatzerfassung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts.

**SOLUTIONS**

Komplexe Infrastrukturen zu konzipieren und zu implementieren, Netzwerke, Server und Speicher zu virtualisieren, eröffnet neue Dimensionen in der IT, erfordert aber auch hohe Beraterische Kompetenz in den unterschiedlichen Feldern. Im Solutions-Bereich unterstützt ALSO daher in Projekten vor allem SMBs bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten.

Beratungen über alle Projektphasen hinweg charakterisieren das Geschäftsmodell, das alle Umsätze aus dem Handelsgeschäft mit Produkten beinhaltet, die Teil umfassender Lösungen sind.

Für den Anbieter beinhaltet die Value Proposition die Kundenbreite und die Bereitstellung von First- bzw. Second-Level Support. Für den Abnehmer liegt der Schwerpunkt in der Konfiguration, dem Engineering, dem Proof-of-Concept, der Bereitstellung der Kreditlinie und der Belieferung mit der gesamten im jeweiligen Fall benötigten Produktpalette.

Die Umsatzerfassung erfolgt auf den Zeitpunkt des Verkaufs eines Produkts. Konkrete Solutions-Geschäfte sind beispielsweise Performance-Tests, die Optimierung der IT-Umgebung sowie der After-Sales-Support. ALSO bietet Resellern die Möglichkeit, ihren Endkunden Produkte und Lösungen im Demo-Center live vorzuführen.

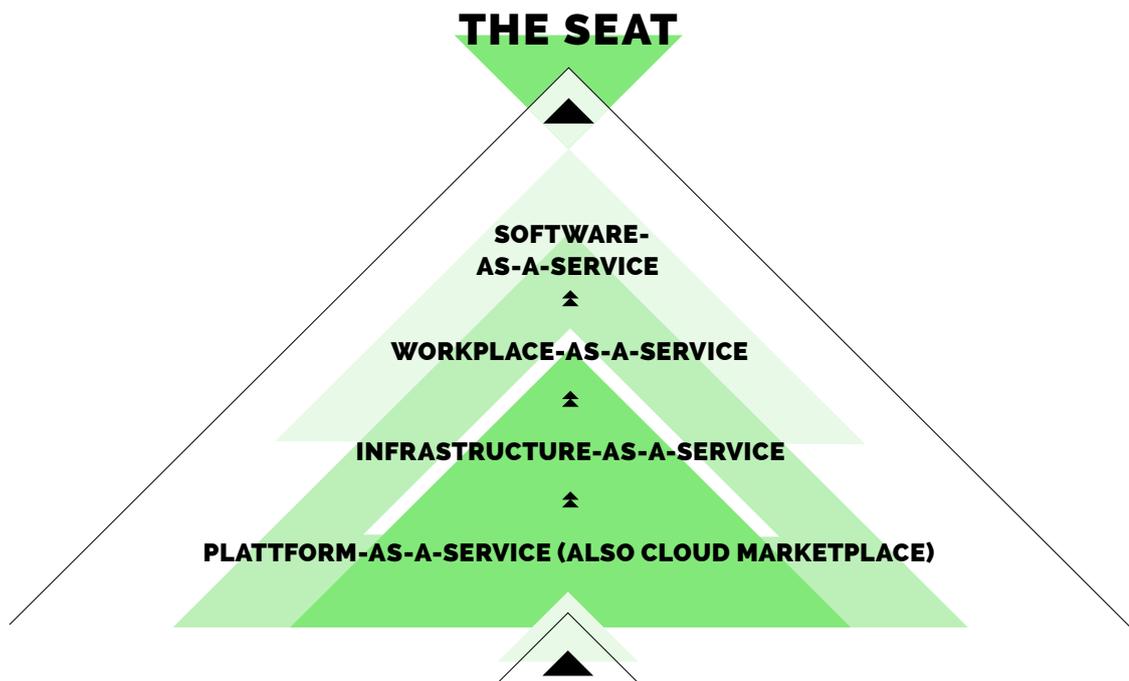
**AS-A-SERVICE**

In diesem Bereich agiert ALSO als Service Provider. Der Abruf der angebotenen Leistungen erfolgt nach Bedarf und wird verbrauchsorientiert verrechnet. Die ausgewiesenen Umsätze beinhalten Leistungen aus den Bereichen Cloud Marketplace, Outsourcing und Process-(Re-)Engineering:

- ▶ Logistics-as-a-Service: Supply-Chain-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Anbieter und Abnehmer.
- ▶ Marketing-as-a-Service: Traditionelles und digitales Marketing für Anbieter, um deren Kundenbreite zu erhöhen.
- ▶ IT-as-a-Service: Platform-, Infrastructure-, Workplace- und Software-as-a-Service. Dies beinhaltet auch die Aufarbeitung von gebrauchter Hardware mit anschließender Vermarktung (end to end).

Die Value Proposition für die Anbieter besteht darin, über die ALSO-Plattformen einen heterogenen Kundenstamm zu erschliessen und die Komplexität in der Distribution deutlich zu reduzieren. Unsere Abnehmer wiederum müssen durch die Nutzung der Plattform-Angebote keine eigene Infrastruktur betreiben, um komplexe verbrauchsorientierte Services anzubieten.

Die Umsatzerfassung erfolgt entweder bei der Leistungserbringung (Vermittlungsprovision), beim Verkauf des veredelten Produkts (Aufbereitung gebrauchter Ware) oder verteilt über eine Nutzungsperiode (Managed Print Services, Cloud oder WaaS). Konkrete Service-Geschäfte sind IT Services (ITK-Services im Bereich Rekrutierung, 2nd-Level-Support und Telesales), Logistics-Services sowie Training und Marketing.

**IT-AS-A-SERVICE**

# ► GRUNDLAGE FÜR DIE 3S: UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Innerhalb unserer 3S-Geschäftsmodelle bieten wir folgende Leistungen an:

## FINANCIAL SERVICES

Eine wesentliche Aufgabe unserer Financial-Plattform besteht in der Unterstützung der Working-Capital-Finanzierung. Wir bieten bedarfsgerecht ausgestaltete Kreditlinien und Zahlungsziele. Für SMB-Fachhändler werden darüber hinaus individuelle Lösungen zur Finanzierung in grösseren Projektgeschäften entwickelt. ALSO vermittelt Angebote im Bereich Leasing, Warenkreditversicherungen und Bonitätsauskünfte im Webshop, die unkompliziert und digital abgerufen werden können. Alle Zahlungsabwicklungen für Produkte und Dienstleistungen gegenüber Abnehmern und Anbietern werden effizient ausgeführt. 2017 hatten wir insgesamt rund 51 000 aktive Kunden mit einer Kreditlinie, das Volumen der gewährten Kreditlinien betrug rund 3.5 Milliarden Euro.

- **Bedarfsgerechtes Portfolio, effiziente Zahlungsabwicklung, unkomplizierte Online Services**

## SUPPLY SERVICES

ALSO kann seine Kunden – oder die Kunden dieser Kunden – noch am selben Tag beliefern. Kleinere Reseller können bei uns Produkte aus einem breiten Portfolio zu attraktiven Preisen in jeder gewünschten Menge bestellen. Die Vertriebs- und Produktmarketingmitarbeitenden von ALSO sind in der Lage, bei Fragen bezüglich Konfiguration und Projektmanagement professionelle Unterstützung anzubieten. Informationen über das umfassende Produktangebot und die Bestellmöglichkeiten erhalten Abnehmer rund um die Uhr in unseren Webshops. 2017 vertrieben wir über den ALSO-B2B-Marktplatz über 200 000 Artikel von über 500 Anbietern.

- **Hohe Verfügbarkeit, unkomplizierte Kreditabwicklung, wettbewerbsfähige Preise**

## LOGISTICS SERVICES

In unserem europaweiten Logistiknetzwerk mit 300 000 Quadratmetern wickeln wir jährlich 14.5 Millionen Pakete und Paletten unterschiedlichster Grössen ab, von kleinen USB-Sticks bis zu Grossformatdruckern. B2B- und B2C-Partnern bieten wir einen Zugang zur Auftragsverfolgung. Selbst komplettes Fullfillment gehört zum Leistungsangebot. Ein europaweites «Track-and-Trace»-System gewährleistet die jederzeitige Auftragsverfolgung unabhängig vom eingesetzten Spediteur. Mit MyDelivery hat ALSO Webshop-Anbietern aller Branchen ein Tool bereitgestellt, mit dem ihre Kunden Lieferort und Lieferzeitfenster nach Belieben steuern können. Je nach Auswahl des Lieferservices können dem Endkunden zudem auch Lieferpauschalen, via modernstem Mobile Payment, direkt verrechnet werden. 2017 konnten wir insbesondere unser Angebot im Bereich Rückwärtslogistik durch neue oder erweiterte Verträge mit Kunden in der Schweiz und Finnland ausbauen.

- **Optimale Cut-off-Zeiten, unterschiedlichste Teil- und Losgrössen, umfassende Multi-Channel-Fähigkeit**

## SOLUTIONS SERVICES

ALSO steht täglich in Kontakt mit ihren Abnehmern und kennt somit ihre Bedürfnisse rund um Software, Server, Storage, Netzwerke, Security und andere Themen. ALSO bietet ein Lösungsportfolio, das sich exakt an den Anforderungen der Kunden ausrichtet. In Projekten stellt ALSO Unterstützung bei IT-Architektur- und IT-Design-Fragen zur Verfügung, übersetzt Anforderungen kurzfristig in konkrete Konfigurationen und überwacht den Status von Projekten. Dabei macht ALSO im Projektmanagement auf Preis- und Produktänderungen aufmerksam und bietet Unterstützung beim Proof-of-Concept. 2017 haben wir insgesamt 2 800 Proofs of Concept für Kunden erstellt.

- **Massgeschneidertes Portfolio, kurze Projektierungsphase, sichere Projektfinanzierung**

## IT SERVICES

Der ALSO Cloud Marketplace basiert auf einem eigens betriebenen, redundanten Data Center unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards. Neben dem aktuellen SAP-System mit HANA-Technologie verwendet ALSO auch ein modernes Business-Intelligence-System mit Predictive Analytics, um Entwicklungen im Markt rechtzeitig zu erkennen. Unsere Partner wickeln 2.9 Milliarden Euro über Electronic Data Interchange (EDI) und 1.2 Milliarden Euro über unsere Webshops ab. Zur weiteren kontinuierlichen Optimierung werden Analysetools genutzt, um unsere Kunden noch besser zu unterstützen. Die Abnehmer können ihre Strukturdaten, wie z. B. Auftragsdaten, jederzeit online abrufen. Der 2017 eingerichtete Shop-in-Shop-Webshop «myStore», mit dem Reseller einfach und schnell einen individuellen Shop für jeden ihrer Kunden einrichten können, ist ein Beispiel für die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des ALSO Cloud Marketplace.

- **Individualisierte Datenbereitstellung, einfache Systemintegration, aktuelle Sicherheitsstandards**

## DIGITAL SERVICES

ALSO verbindet über die Cloud-Plattform Service Provider mit Resellern und ermöglicht es ihnen, einfach und schnell passende Cloud-Lösungen für ihre Kunden zusammenzustellen. Bei der Auswahl der Angebote setzt ALSO neben den bekannten Cloud-Services – wie virtuelle Server oder Mailboxen – auch auf unabhängige Software- und Serviceanbieter. Vordefinierte Kriterien regeln die Aufnahme von Services in den lokalen Cloud-Service-Katalogen. Reseller bauen sich ihren eigenen Marktplatz und bestimmen die Services für ihre Kunden, legen ihre Verkaufspreise fest und stellen ein Angebot mit wenigen Klicks zusammen. Diese Services werden den Kunden automatisch zugewiesen. Die einfache und intuitive Bedienung über eine einheitliche Schnittstelle sowie Support in der jeweiligen Landessprache helfen beim schnellen Einstieg ins Cloud-Geschäft. Wir gehen davon aus, dass sich die Anzahl von aktuell 1.3 Millionen Seats in 71 Ländern in den kommenden Jahren deutlich erhöhen wird.

- **Qualifiziertes Serviceportfolio, automatische Bereitstellung, einfache Skalierung**

# ► ERTRAGSOPTIMIERUNG 2017

ALSO steuert die kontinuierliche Optimierung der Erträge mit folgenden fünf Stellhebeln\*:

## **ANBIETER-MIX (VENDOR MIX)**

Sicherung eines attraktiven Lieferantenportfolios durch kurze Reaktionszeiten auf Veränderung der Rahmenbedingungen im ALSO-Marktplatz.

- 2017 haben wir die Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern wie Microsoft, HP oder Lenovo stark intensiviert. Die Auszeichnungen mit dem Distribution Partner of the Year Award 2017 von Microsoft und dem Global Distributor of the Year Award 2017 durch HPE sind Beleg der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit unseren Anbietern.
- Auch zahlreiche neue Anbieter wie Logitec, Kensington oder ROOMZ, um nur einige zu nennen, konnten wir in unser Portfolio aufnehmen.
- Knapp unter 40 Independent Software Vendors (ISVs) haben im Jahr 2017 über 200 neue Services auf dem ALSO Cloud Marketplace angeboten. Damit sind über den ALSO Cloud Marketplace aktuell 1500 vertikale Cloud-Services von insgesamt 80 ISVs zugänglich.

## **ABNEHMER-MIX (RESELLER MIX)**

Fokussierung auf wachstumsstarke Abnehmergruppen durch passgenaue Services und Anbindung an das CRM.

- Den 2016 begonnenen Weg des Ausbaus der internationalen Präsenz über regionale Partner haben wir 2017 konsequent fortgesetzt. Nachdem der angelsächsische Markt gemeinsam mit Westcoast erschlossen wurde, haben wir gemeinsam mit Intcomex den ALSO Cloud Marketplace in 20 Ländern Nord- und Lateinamerikas zugänglich gemacht, mit Bezeq International konnten wir Israel als wichtiges ITK-Land erschliessen, und mit Logicom sind bereits 26 Länder in der Region MEA (Middle East and Africa) erschlossen. So konnten 2017 weitere 21 Länder für unser PaaS-Angebot erschlossen werden. Aber auch in den Kernmärkten konnten wir unser Service-Geschäft mit vorhandenen Kunden z. B. der MediaMarkt Gruppe in der Schweiz, signifikant ausbauen.
- In einigen Kernmärkten haben wir Vertriebsoffensiven zum Ausbau der Zusammenarbeit mit SMB-Resellern gestartet und 2017 ein Umsatzwachstum von 5.9 Prozent erzielt.

## **PRODUKT-MIX (PRODUCT MIX)**

Schnelle Bereitstellung von innovativen Produkten und Leistungen mit hohem Wachstumspotenzial.

- Allein 2017 konnten wir unser Portfolio um 49 neue Produktkategorien erweitern. Ein Hauptfeld war der Vertrieb von 3D-Printing-Lösungen. Des Weiteren gingen wir eine strategische Partnerschaft zur Vermarktung von A3-Druckern ein. Neben der Rolle als Logistikpartner bietet ALSO dabei zusätzliche Leistungen wie Installation, Lieferung von Verbrauchsmaterialien, Rückwärtslogistik und Projektmanagement an.
- Im Laufe des Jahres hat ALSO das Angebot an Trainings und Zertifizierungen, insbesondere im Bereich Security, neu strukturiert, ausgebaut und die vielen Facetten unter dem Dach des «ALSO Security Education Circle» gebündelt.
- ALSO arbeitet mit marktführenden Anbietern integrierter Speicher-, Server- und Virtualisierungssoftware-Lösungen zusammen. Ziel von ALSO ist es dabei unter anderem, die Verbreitung hyperkonvergenter Lösungen in Europa zu fördern.
- ALSO hat für seine Partner die Möglichkeit eröffnet, Innovationen wie z. B. IBM Watson (Künstliche Intelligenz) Teil der eigenen Lösung werden lassen. Die daraus entstehenden Lösungen, ergänzt durch den eigenen End-to-End-Support, können fixpreisbasiert oder aber auch in einem SaaS-Modell über die Cloud an seine Kunden vermarktet werden.
- Im Bereich Sicherheit haben wir das Angebot für die Nutzer des ALSO Cloud Marketplace wesentlich ausgebaut:
  - Sicherheits- und Archivierungsprogramme für den E-Mail-Verkehr, die die ab dem 25. Mai 2018 geltende Datenschutz-Grundverordnung (GDPR) erfüllen,
  - blockchainbasierter sicherer Datenaustausch für Unternehmen, die in besonders datenschutzsensitiven Bereichen tätig sind,
  - Cloud-Sicherheit für unsere SMB-Kunden,
  - Lösungen für die sichere Migration von Daten in die Cloud.
- Wir entwickeln Angebote für die Nutzung des IoT. Ein konkretes Beispiel ist das Rollout von Software-Services zur Videoüberwachung.

**OPERATIVE EXZELLENZ (OPERATIONAL EXCELLENCE)**

Kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse zur Senkung des operativen Aufwands.

- ▶ 2017 sind wir in unserem Bestreben, eine noch kundenzentriertere, effizientere und agilere Organisation zu schaffen, einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Besonders hervorzuheben ist die konzernweite Finalisierung der SAP-Harmonisierung. Damit können wir ein gruppenweites Enterprise Resource Planning (ERP) vornehmen, um Ressourcen rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen und zu steuern, und so die operative Exzellenz weiter steigern.
- ▶ Des Weiteren wurde damit die Grundlage für ein einheitliches Customer Relationship Management (CRM) geschaffen, mit dem wir unsere Kundenbeziehungen weiter ausbauen und intensivieren, Chancen besser nutzen und Prozesse optimieren werden. Insbesondere bei unseren vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen wird dies zu einer neuen Qualität in der Betreuung führen.
- ▶ Der Webshop wurde und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Hier sehen wir in der Zukunft grosse Potenziale durch eine zunehmende Standardisierung und Automatisierung des transaktionalen Geschäfts, mit denen die Effektivität verbessert und die Skalierbarkeit erhöht werden.
- ▶ Durch den Launch unserer Business Intelligence 2.0 konnten wir Flexibilität und Analysemöglichkeit der Daten signifikant optimieren und konzernweite Best Practises schneller identifizieren und umsetzen.

**GESCHÄFTSMODELL-MIX (BUSINESS MODEL MIX)**

Konsequenter Ausbau und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle Solutions und as-a-Service.

- ▶ Bereits seit 2012 arbeitet der ALSO-Konzern an der Erweiterung seiner Services in Richtung verbrauchsorientierter ITK-Modelle. Der Bereich umfasst Angebote in den Bereichen Platform-, Infrastructure-, Software-, Device- sowie Workplace-as-a-Service. Zusammengefasst als IT-as-a-Service ermöglicht ALSO damit seinen Resellern, die dank des ALSO Cloud Marketplace agil und dynamisch auf die sich ständig verändernden Anforderungen des Marktes reagieren können, entscheidende Marktvorteile. Besonders hervorzuheben ist der Auf- und Ausbau des Angebots von Seats als zentralem Bestandteil des Geschäftsmodells im Rahmen des PaaS-Programms (Platform-as-a-Service). 2017 bot ALSO insgesamt 1.3 Millionen Seats, davon bereits über 450 000 PaaS-Seats für Kunden an.
- ▶ Im Geschäftsfeld Logistics-as-a-Service konnten wir in der Schweiz Sunrise und die Swisscom, mit denen wir bereits vor 2017 zusammengearbeitet haben, in Ausschreibungen

davon überzeugen, auch zukünftig und in teils erweiterter Form die Services von ALSO zu nutzen. In Finnland haben wir seit 2017 die komplette Rückwärtslogistik von Fujitsu übernommen.

- ▶ Entwicklung von Service-Plattformen wie WePrintSmarter, mit denen Reseller Kundenprozesse optimieren können. Erstes Produkt von WePrintSmarter ist z. B. «SmartSupplies», mit dem Bestell- und Lieferprozesse von Tonern und Druckerpatronen als internetbasierte End-to-End-Lösung vollständig automatisiert ablaufen.
- ▶ 2017 wurde ein Team für kommerzielle Anwendungen im Bereich IoT zusammengestellt, das bereits an ersten konkreten Angeboten arbeitet.

\* Alle genannten Anwendungen sind Beispiele zur Veranschaulichung der praktischen Arbeit mit den fünf Stellhebeln, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

# ▶ MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

## MITARBEITENDE

Die Kunden stehen im Zentrum unserer Geschäftsaktivitäten. Aber letztlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihr Wissen und ihr Engagement, die das Unternehmen erfolgreich machen. Im Zuge des digitalen Wandels bieten sich unseren Mitarbeitenden ganz neue Möglichkeiten, ihre Arbeit mitzugestalten. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeitenden weiterbilden und ihre beruflichen Ziele verwirklichen, dass unsere Führungskräfte Talente motivieren, damit wir eine flexible und dynamische

Organisation schaffen, die schnell und agil auf die Anforderungen unseres sich ständig verändernden Marktes reagiert.

2017 beschäftigte ALSO im Jahresdurchschnitt 4 058 Mitarbeitende (das entspricht 3 790 Vollzeitstellen) aus 44 Nationen, das sind 266 Beschäftigte mehr als im Vorjahr (+ 7 Prozent). Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 219.3 Millionen Euro.

### 2016

HEADS	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Durchschnittlicher Personalbestand	2 399	1 245	148	3 792
Jahresend-Personalbestand	2 448	1 299	151	3 898

### ANTEIL ADMINISTRATION/OPERATIVE FUNKTIONEN

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Administration	21 %	20 %	86 %	23 %
Operative Funktionen	79 %	80 %	14 %	77 %
<b>GESAMT</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

### 2017

HEADS	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Durchschnittlicher Personalbestand	2 519	1 390	149	4 058
Jahresend-Personalbestand	2 556	1 467	147	4 170

### ANTEIL ADMINISTRATION/OPERATIVE FUNKTIONEN

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern
Administration	21 %	17 %	86 %	22 %
Operative Funktionen	79 %	83 %	14 %	78 %
<b>GESAMT</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

ALSO führt jährlich eine konzernweite Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit auf Basis der NPS-Methode durch. Dadurch gewinnen wir wertvolle Ergebnisse, um konkrete Verbesserungsmassnahmen zu entwickeln und in der Organisation zu verankern.

Die diesjährige Mitarbeitendenbefragung hat vor allem drei Optimierungspunkte ergeben: die Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden, die Entwicklung von Karriereplänen sowie, damit verbunden, der Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Wir werden diese Punkte tiefergehend untersuchen, um die Vorstellungen und Erwartungen der Mitarbeitenden genau zu verstehen und darauf gründend konkrete Massnahmen für die einzelne Landesgesellschaft zu entwickeln.

Unsere Mitarbeitenden schätzen neben der interessanten Branche, in der wir tätig sind, insbesondere die Innovationskraft des Unternehmens. Auch das persönliche Arbeitsumfeld sowie die übertragenen Aufgaben werden als positiv wahrgenommen.

Durch das webbasierte «Performance Appraisal Tool» werden die Leistungen von rund 200 Führungskräften zweimal jährlich beurteilt. Dadurch werden auch notwendige Schulungsmassnahmen ersichtlich.

Die im Vorjahr durchgeführten Design-Thinking-Workshops führten zu einer Vielzahl regionaler Initiativen. In Finnland und anderen Ländern wurden Sozial- und Begegnungsräume für Mitarbeitende durch bauliche Massnahmen geschaffen bzw. optimiert. In der Schweiz wurde im Rahmen eines Projektes die ALSO-Kultur überprüft und weiterentwickelt. Jeder Mitarbeitende findet jetzt im «ALSO Schweiz Haus» zusammengefasst grundlegende Prinzipien, Verhaltens- und Führungswerte sowie Compliance Guidelines.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ist ausgewogen und stellt eine gute Mischung zwischen hochqualifizierten Mitarbeitenden, international erfahrenen Führungskräften und jungen Talenten dar.

#### ALTERSSTRUKTUR\*

	Zentraleuropa	Nord-/Osteuropa	Konzernfunktionen	Konzern	Vorjahr
<20	2 %	0 %	5 %	2 %	3 %
21–30	17 %	15 %	23 %	18 %	17 %
31–40	25 %	36 %	27 %	29 %	29 %
41–50	31 %	34 %	24 %	31 %	32 %
>50	25 %	15 %	21 %	20 %	19 %
<b>TOTAL</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

\* Stand 31. Dezember 2017

#### COMPLIANCE

ALSO versteht es als Teil seiner unternehmerischen Verantwortung, die ökonomischen Ziele mit den gesellschaftlichen Anforderungen sowie denen der Kunden, Mitarbeitenden, Investoren und Partner in Einklang zu bringen. Dies bedeutet für uns, mehr Wert zu schaffen und dabei gleichzeitig belastende Auswirkungen für Menschen und Umwelt zu verringern.

Unserem Unternehmen stehen verschiedene Massnahmen und Instrumente zur Verfügung, um die Verankerung von Nachhaltigkeit voranzutreiben: Ansätze zur verantwortlichen Unternehmensführung und zu integrem Verhalten. Dazu zählen beispielsweise unsere Corporate-Governance- und Compliance-Strukturen ebenso wie die Definition und das Monitoring wichtiger Kennziffern aus dem Bereich Nachhaltigkeit sowie die Formulierung

von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen innerhalb unserer Verantwortungsbereiche. Alle Aktivitäten von ALSO folgen dem Code of Conduct. Innerhalb der Ländergesellschaften liegt ein Schwerpunkt darauf, das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für ökologische und gesellschaftliche Belange zu schärfen.

Das ALSO-Compliance-Programm ist ein wichtiges Element des Risikomanagements und kommt in allen Ländern zur Anwendung. Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Schulung der Mitarbeitenden, sowohl neuer Mitarbeitender, die online und in Vor-Ort-Schulungen mit den Inhalten vertraut gemacht werden, als auch die regelmässige Durchführung von Auffrischkursen für alle Mitarbeitenden. Die Schulungsquote aller schulpflichtigen Mitarbeitenden (ohne Logistik- und Temporärmitarbeitende) für das Compliance-Online-Training betrug im Jahr 2017 98.3 Prozent.

## ÖKOLOGIE

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Dazu gehört es, unsere ökologischen Bemühungen quantifizierbar und damit auch kontrollier- und steuerbar zu machen. Unternehmensweit haben wir derzeit drei Schwerpunktfelder: Effizienzsteigerung in den Bereichen Elektrizität und Heizung und die Reduzierung von Abfall. Auch unsere zukünftigen Investitionen prüfen wir unter diesem Aspekt.

Basis für die Erhebung unserer Nachhaltigkeitskennzahlen sind derzeit folgende Länder: Dänemark, Deutschland, Estland,

Finnland, Frankreich, Lettland, die Niederlande (ALSO International B.V. und ALSO Nederland B.V.), Norwegen, Schweden und die Schweiz. In Litauen und Polen wurde mit den Erhebungen begonnen, Ziel ist es, diese Länder bis 2018 in den Scope zu integrieren.

### EFFIZIENZSTEIGERUNG IM ENERGIEEINSATZ

Darunter verstehen wir die Reduzierung von Strom- und fossilen Brennstoffen durch Optimierungen im Heiz- und Beleuchtungskonzept aller Gebäude sowie in der Gebäudeisolation, die wir teilweise auch bei nicht im Unternehmensbesitz befindlichen Liegenschaften übernehmen.

### ENTWICKLUNG HEIZKOSTEN

	kWh p.a.	CO <sub>2</sub> /kg	CO <sub>2</sub> /FTE
2015	14 932 546	3 179 660	1 096
2016	14 895 230	3 175 713	1 091
2017	13 706 098	2 942 778	975
<b>VERÄNDERUNGEN 2017 VS. 2015</b>	<b>-8.2 %</b>	<b>-7.4 %</b>	<b>-11.0 %</b>

Die Stichprobenauswahl umfasst > 90 % des Gesamtumsatzes von ALSO.

### ENTWICKLUNG ELEKTRIZITÄTSVERBRAUCH

	kWh p.a.	CO <sub>2</sub> /kg	CO <sub>2</sub> /FTE
2015	13 653 601	2 305 394	795
2016	12 916 234	2 125 928	730
2017	11 372 628	1 710 992	567
<b>VERÄNDERUNGEN 2017 VS. 2015</b>	<b>-16.6 %</b>	<b>-25.8 %</b>	<b>-28.7 %</b>

Die Stichprobenauswahl umfasst > 90 % des Gesamtumsatzes der ALSO.

Trotz einer absoluten Zunahme von Mitarbeitenden und Fläche ist es uns gelungen, den Energieeinsatz weiter zu reduzieren. Besonders erfreulich ist die weitere Reduzierung des Elektrizitätsverbrauchs und damit auch der CO<sub>2</sub>-Belastung. Der Gesamt-CO<sub>2</sub>-Ausstoss konnte von 2015 auf 2017 um 25.8 Prozent und pro FTE sogar um 28.7 Prozent verringert werden.

Hervorzuhebende Einzelmassnahmen waren dabei z.B. die Absenkung der Temperatur in den Lägern der Schweiz um 1 Grad Celsius sowie der Einsatz von Geothermie als Heizträger des neuen Lagers in Finnland.

## **ENTWICKLUNG ABFALL/RECYCLING**

Ziel ist die Erfassung und Optimierung der Material- und Stoffströme, die Sicherstellung von Recycling und geeigneter Entsorgung sowie die Vermeidung von Abfällen unter systematischer Berücksichtigung der Umweltaanforderungen bei unseren Lieferanten und Entsorgungspartnern.

### **ABFALL/RECYCLING**

	Total Abfall/ Tonnen	recyclbar/ Tonnen	in % Total	nicht recy- clbar/Tonnen	in % Total	Abfall pro Lieferung/kg
2015	4 182	3 655	87 %	527	13 %	0.579
2016	3 907	3 485	89 %	422	11 %	0.516
2017	4 120	3 700	90 %	420	10 %	0.493
<b>VERÄNDERUNGEN 2017 VS. 2015</b>						<b>-14.8 %</b>

Die Stichprobenauswahl umfasst > 90 Prozent des Gesamtumsatzes von ALSO.

Durch konsequente und effizientere Mülltrennung konnten wir den Anteil der recycelbaren Verpackungsbestandteile in den Lägern erhöhen. So konnten gruppenweit nicht recycelbare Abfälle auf hohem Level weiter reduziert werden. Des Weiteren fand eine detailliertere Trennung der Wertstoffe statt.

## **NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE**

2016 haben wir bei unseren Lieferanten eine CSR-Selbsteinschätzung anhand eines Fragebogens erhoben. Ziel der Umfrage war es, einen Überblick über das nachhaltige Engagement der Lieferanten zu bekommen und den Austausch untereinander zu organisieren. Der Fragebogen wurde an die überwiegende Zahl unserer Lieferanten geschickt, mit denen wir insgesamt ca. 97 Prozent unseres Gesamtumsatzes generieren. Der Rücklauf betrug 54.5 Prozent und steht für ein Umsatzvolumen von 70.8 Prozent des Gesamtumsatzes. Ein Schwerpunkt unserer weiteren Arbeit wird sein, die Zusammenarbeit mit nachhaltig agierenden Lieferanten zu intensivieren.

**ZIELE**

Die ALSO-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck kontinuierlich zu verbessern, wobei dabei die gesamte Lieferkette vom Hersteller bis zum Kunden auf Möglichkeiten der Verbesserung untersucht wird.

Für 2018 gibt es bereits eine Reihe konkreter Projekte, die dazu beitragen werden, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in der Gruppe weiter zu reduzieren, und damit auch helfen, unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck weiter zu minimieren. Beispielhaft seien dafür die folgenden Einzelinitiativen genannt:

*Projekt 1*

*Umstellung von herkömmlicher Beleuchtung auf LED-Beleuchtung in unseren Lagern Braunschweig und Soest in Deutschland*

	Braunschweig	Soest
Nutzungstage	250	250
Nutzungsdauer	13 h	13 h
Stromverbrauch Licht aktuell	373 MWh	484 MWh
Einsparung in %	60%	60 %
Stromersparnis p.a.	224 MWh	290 MWh
CO <sub>2</sub> -Ersparnis p.a.	140 t	181 t

Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung kann der Energiebedarf in beiden Lagern um jeweils 60 Prozent reduziert werden, in Braunschweig werden damit 140 Tonnen, in Soest 181 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

*Projekt 2*

*Signifikante Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks unseres Lagers in Pirkkala, Finnland, durch Verwendung regenerativer Energiequellen*

Unsere finnische Organisation hat sich 2017 erfolgreich einer Zertifizierung nach ISO 14001 unterzogen. Hierzu wurden eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele und ein Umweltprogramm festgelegt sowie ein entsprechendes Managementsystem für die Umsetzung und Realisierung der Ziele eingerichtet.

Mit dem Bezug unseres neuen Lagers in Pirkkala, Finnland, Mitte 2016 haben wir einen ersten grossen Schritt zur Minimierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen getan. Im kompletten Lager wird ausschliesslich geothermische Energie für die Wärmeversorgung eingesetzt. 2017 wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, ab Anfang 2018 eine Stromversorgung aus 100 Prozent Windenergie durch den Energielieferanten zu garantieren.

Durch diese Massnahme wird sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoss per Kilogramm im Vergleich zu 2017 um 92 Prozent verringern. Vergleicht man den geschätzten CO<sub>2</sub>/kg-Verbrauch 2018 mit dem Wert aus 2015 (altes Lager) werden ab 2018 97.5 Prozent CO<sub>2</sub> eingespart.

# ► GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS

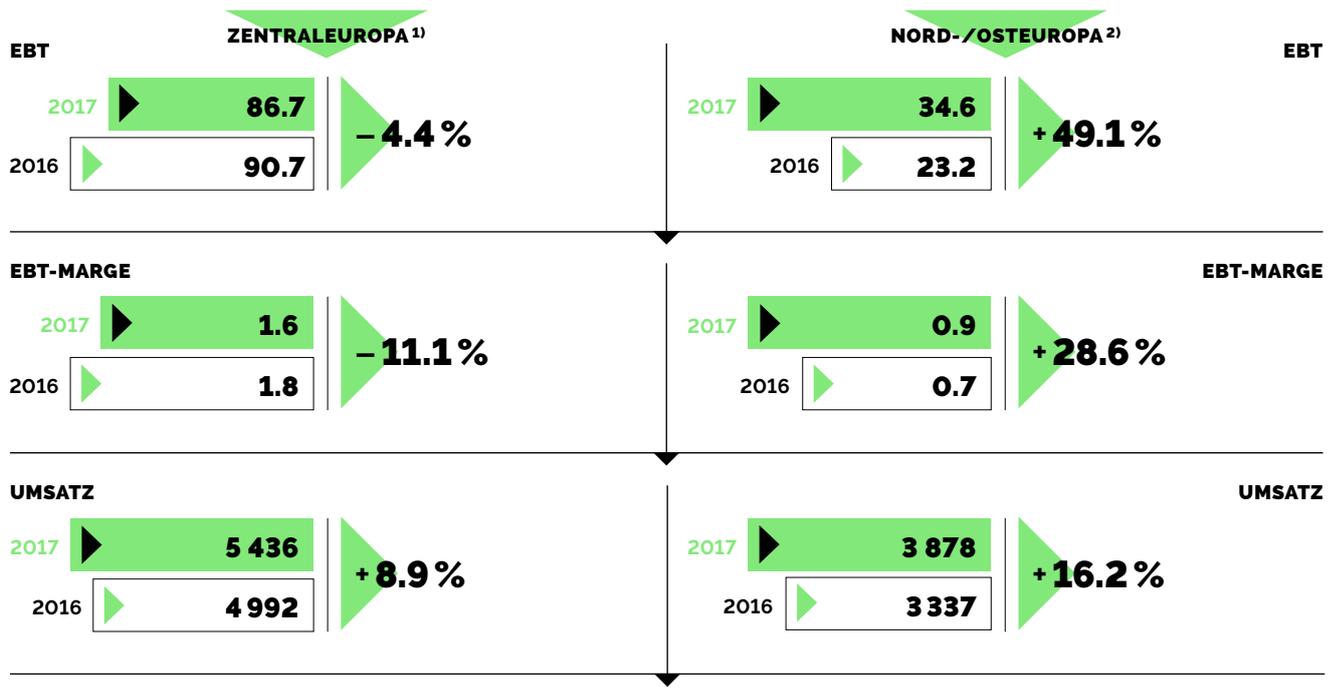
## ÜBERBLICK ITK-MARKT

Laut dem Marktforschungsinstitut CONTEXT wuchs der Umsatz im gesamten ITK-Distributionsmarkt in den für ALSO relevanten Ländern gegenüber dem Vorjahr um 4.5 Prozent. Wesentliche Treiber hierfür waren die Bereiche Telekommunikation (+13.3 Prozent), Mobile Computing (+5.1 Prozent), Displays (+8.1 Prozent) und Components (+7.6 Prozent). Negativ entwickelten sich die Bereiche Software und Lizenzen (–2.4 Prozent), Server (–9.7 Prozent), Rechenzentrumsnetzwerke und -sicherheit (–13.2 Prozent) und Printing (–5.1 Prozent).

ALSO konnte im vergleichbaren Berichtsjahr bei wesentlichen Kategorien Marktanteile gewinnen: Mobile Computing +11.9 Prozent (Panel +5.1 Prozent), Printing Consumables +7.8 Prozent (Panel +2.2 Prozent), Telekommunikation +52.4 Prozent (Panel +13.3 Prozent) und Displays +12.1 Prozent (Panel +8.1 Prozent).

In der Kategorie Server waren die Marktanteile von ALSO mit –12.8 Prozent (Panel –9.7 Prozent) leicht rückläufig. Der rückläufige Panel-Wert für Server ist insbesondere auf den Umsatzrückgang mit HPE (–4.0 Prozent) und Lenovo (–7.0 Prozent)

## UMSATZ, EBT UND MARGE NACH MARKTSEGMENTEN (IN MILLIONEN EURO)



1) Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz

2) Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Slowenien

zurückzuführen. Aufgrund des Panel-Anteils von ALSO liegt der Fokus in diesem Segment auf der Optimierung des Anbieter-Mixes und der Produktkategorien.

### **MARKTSEGMENT ZENTRALEUROPA**

Laut CONTEXT entwickelte sich das Marktvolumen in den für ALSO relevanten zentraleuropäischen Ländern im ITK-Distributionsmarkt positiv (+5.6 Prozent). Im vergleichbaren Berichtsjahr konnte ALSO ein beachtliches Wachstum von +7.5 Prozent zulegen. In Deutschland verzeichnete ALSO ein beachtliches Wachstum von +8.3 Prozent und sicherte sich zusätzliche Marktanteile (Panel +6.7 Prozent). Gleiches gilt auch für Frankreich, wo ALSO um +5.7 Prozent (Panel +3.0 Prozent) wuchs. In Österreich erreichte ALSO ein Wachstum von +9.3 Prozent (Panel +4.3 Prozent). In der Schweiz konnte ALSO trotz des Rollouts eines neuen ERPs 2017 ein Wachstum von +6.2 Prozent (Panel +6.7 Prozent) verzeichnen.

### **MARKTSEGMENT NORD-/OSTEUROPA**

Laut CONTEXT entwickelte sich der ITK-Distributionsmarkt in dieser Region positiv (+2.0 Prozent). ALSO verzeichnete ein kräftiges Wachstum von +14.3 Prozent und konnte seine Marktanteile erheblich vergrößern. ALSO wuchs in Dänemark um +4.1 Prozent (Panel -2.7 Prozent), in Schweden um +7.4 Prozent (Panel -4.0 Prozent), in Finnland um +10.5 Prozent (Panel +5.7 Prozent), in Polen um +64.6 Prozent (Panel +5.2 Prozent) und in den baltischen Staaten um +13.8 Prozent (Panel +8.7 Prozent). Obwohl ALSO auch in Norwegen ein Wachstum von +8.0 Prozent verzeichnete, war der Marktanteil leicht rückläufig (Panel +14.6 Prozent).

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNS**

ALSO legt für das Geschäftsjahr 2017 erneut ein Rekordergebnis vor. Der Konzerngewinn konnte um 11.2 Prozent auf 92.5 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Gleichzeitig verbesserte sich der Umsatz des Konzerns um 11.4 Prozent auf 8.9 Milliarden Euro. Der Gewinn vor Steuern (EBT) stieg im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 9.0 Prozent auf 124.2 Millionen Euro. Das EBITDA verzeichnete einen Anstieg um 7.7 Prozent auf 157.3 Millionen Euro.

### **MARKTSEGMENT ZENTRALEUROPA UND NORD-/OSTEUROPA**

Das Unternehmen ist in 15 Ländern vertreten, die in zwei Marktsegmenten zusammengefasst sind: Marktsegment Zentraleuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz) und Marktsegment Nord-/Osteuropa (Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden und Slowenien).

ALSO verzeichnete im Marktsegment Zentraleuropa gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg des Umsatzes um 8.9 Prozent auf 5 436 Millionen Euro nach 4 992 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBT reduziert sich leicht um 4.4 Prozent auf 86.7 von 90.7 Millionen Euro. Das Ergebnis ist insbesondere durch Personalinvestitionen beeinflusst. In Frankreich wurde das Team ausgebaut, um weitere Marktanteile im SMB Umfeld zu gewinnen, die LAFI (Logiciels Application Formation Information, ein Tochterunternehmen der ALSO) Standorte zu stärken und durch die Übernahme von BEIP. In Deutschland wurde das Cloud Backoffice erweitert sowie die Kapazitäten im Bereich Reverse Logistic verstärkt. Im Rahmen der SAP Einführung Schweiz wurden Best Practices der ALSO Schweiz in das Konzern-SAP übernommen, damit auch andere Gesellschaften an der Effizienzverbesserung partizipieren können. Zur weiteren Entwicklung der ALSO Cloudplattform haben wir unser zentrales Entwicklungsteam verstärkt.

Im Marktsegment Nord-/Osteuropa stieg der Umsatz um 16.2 Prozent auf 3 878 Millionen Euro, nach 3 337 Millionen Euro im Vorjahr. Das EBT stieg auf 34.6 Millionen Euro von 23.2 Millionen Euro. Trotz notwendiger Investitionen in die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Logistik durch den Abbau personeller Überkapazitäten konnte das Ergebnis, insbesondere durch die Verbesserung in Polen, gesteigert werden. Ergebnissteigernd hat sich ebenfalls das Competence Center Supplies in den Niederlanden (ALSO International) entwickelt. Auch das Ergebnis in Finnland hat sich weiter verbessert. ALSO Finnland hat zusätzlich im Rahmen des neuen Service Vertrags mit Fujitsu im Bereich Reverse Logistic Mitarbeiter des Kunden übernommen und damit die Basis für weitere zukünftige Ergebnisverbesserungen gelegt.

**INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN****INVESTITIONEN**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Werte im Jahr 2017 beliefen sich auf rund 15,5 Millionen Euro (Vorjahr: 13,4 Millionen Euro). Diese Mittel wurden insbesondere für die Weiterentwicklung der IT- und Logistikinfrastruktur sowie für IT Services eingesetzt. Das Verhältnis von Investitionen zum EBITDA beträgt 9,9 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Es wurde insbesondere in die Lagerstandorte in Polen und den Niederlanden investiert. Ausserdem wurden die IT Services im Bereich IaaS ausgebaut. Die wesentlichen Investitionen bei den immateriellen Werten betreffen SAP-Einführungen in der Schweiz und die bevorstehende Einführung bei Five 4 U in den Niederlanden, die Aktualisierung des ERP-Systems sowie den Ausbau des ALSO Cloud Marketplace.

Die Investitionen tragen entscheidend dazu bei, die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. ALSO wird auch in Zukunft seine Investitionspolitik fortsetzen. Um weiteres Wachstum zu ermöglichen und Synergien zu erzielen, sind 2018 für die Zusammenführung der Lagerstandorte von ALSO Niederlande und Five 4 U Investitionen in Einbauten für ein neues Lager geplant.

**AKQUISITIONEN**

Die für Akquisitionen eingesetzten Mittel betragen 2017 rund 9,7 Millionen Euro (Vorjahr: 3,7 Millionen Euro) und betreffen hauptsächlich Kaufpreiszahlungen für drei Gesellschaften. Zur Generierung von Synergie- und Cross-Selling-Effekten wurde der im Benelux-Raum tätige niederländische Spezialdistributor Five 4 U B.V. übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf Produkte von Apple. Daneben werden zahlreiche weitere Hersteller wie HP und Epson vertrieben. Ausserdem werden den Kunden Software und IT Services angeboten. Somit eröffnen sich neue Kundengruppen und wir schaffen eine wichtige Basis unseres Geschäftsfelds 3D-Druck. Des Weiteren wurden zwei Value-Added-Distributoren (VAD) von Sicherheits- und Netzwerkprodukten erworben, nämlich die finnische Internet Smartsec Oy und die französische BeIP S.A.S. Die Kompetenz und das Produktportfolio im wachsenden Marktumfeld stellen für ALSO eine optimale Ergänzung der eigenen Lösungspalette dar. Die Fokussierung von BeIP auf vertikale Segmente wie etwa den Markt für Telekommunikationsbetreiber eröffnet uns enorme Potenziale.

ALSO strebt weiterhin an, die ehrgeizigen Wachstumsziele durch wertsteigernde Akquisitionen zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Akquisitionen von Solutions- und Services-Aktivitäten, die auf Basis der ALSO-Plattform skaliert werden können, sowie auf Akquisitionen in europäischen Wachstumsmärkten zur Erweiterung der ALSO-Plattform. Auch Möglichkeiten in den entwickelten europäischen Märkten, in denen ALSO nicht vertreten ist, werden zur Erweiterung der Plattform erwogen.

**INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN IM ÜBERBLICK**

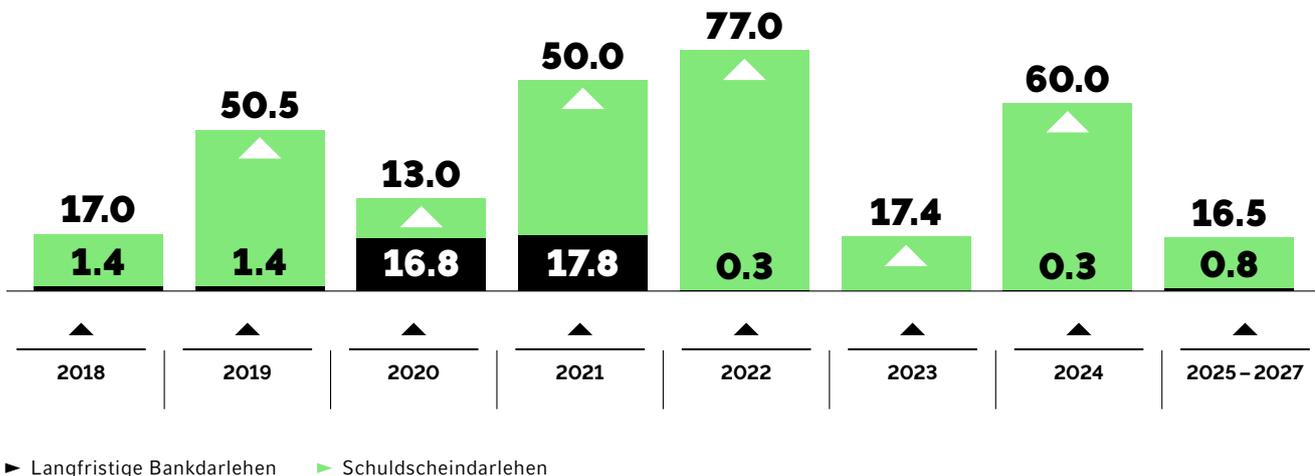
EUR 1 000	2017	2016	2015	2014
<b>INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMATERIELLEN WERTE</b>	<b>15 534</b>	<b>13 351</b>	<b>13 751</b>	<b>11 965</b>
Davon in Grundstücke und Gebäude	148	291	854	2 016
Davon in Lagerausstattung	1 972	3 218	5 432	1 087
Davon in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9 012	4 014	4 061	3 512
Davon in übrige immaterielle Werte	4 402	5 828	3 404	5 350
Investitionen in Prozent vom EBITDA	9,9 %	9,2 %	9,8 %	7,9 %
<b>AKQUISITIONEN</b>	<b>9 734</b>	<b>3 676</b>	<b>11 346</b>	<b>62 308</b>
BeIP S.A.S.	1 225			
Internet Smartsec Oy	681			
Five 4 U	7 473			
Übrige	355			
<b>INVESTITIONEN UND AKQUISITIONEN GESAMT</b>	<b>25 268</b>	<b>17 027</b>	<b>25 097</b>	<b>74 273</b>

## SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Hauptaufgabe des ALSO-Finanzbereichs ist die Bereitstellung liquider Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts unter der Prämisse, die Kapitalstruktur zu sichern. Dabei wird die Finanzierung der notwendigen Fristigkeiten bei bestmöglichen Konditionen angestrebt. Durch das transaktionale Geschäft liegt der Hauptteil des Finanzierungsbedarfs im kurzfristigen Bereich. Aufgrund der Saisonalität ist das Working Capital kurzfristigen Schwankungen unterworfen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft. Sie werden ergänzt durch kurzfristig verfügbare Banklinien. ALSO hat zusätzlich den Anteil der langfristigen Finanzierungen durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen am Kapitalmarkt kontinuierlich erhöht. 2017 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 153,5 Millionen Euro neu aufgenommen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die positive Resonanz von Investorensseite ist ein deutlicher Vertrauensbeweis in das Geschäftsmodell von ALSO. Zur Risikominimierung wurde auf eine diversifizierte Laufzeitstruktur bei günstigen Finanzierungsbedingungen geachtet. Durch diese Optimierung der Finanzierungsstruktur steigern wir die Flexibilität für unser MORE-Programm und ermöglichen die strategische Entwicklung der Gruppe auch für potenzielle zukünftige Akquisitionen.

Die Finanzierungsstruktur bietet nun eine höhere Flexibilität zur Deckung der Net-Working-Capital-Finanzierung. Bei den langfristigen Finanzierungen besteht eine ausgewogene Verteilung der Fälligkeitsstruktur über die Jahre 2018 bis 2027.

### FÄLLIGKEITSPROFIL (IN MILLIONEN EURO)



## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt 97.7 Millionen Euro (Vorjahr: 100.1 Millionen Euro). Er steht ALSO für die operative und strategische Weiterentwicklung zur Verfügung und kann als nachhaltiger Cash betrachtet werden. Dem höheren Konzerngewinn 2017 standen dabei insbesondere höhere Fremdwährungsdifferenzen aufgrund des Stichtagskurses zum 31. Dezember 2017 der in Schweizer Franken bilanzierenden Konzerngesellschaften entgegen.

Die Höhe der Veränderung des Nettoumlaufvermögens hängt stark von der Saisonalität und dem Zeitpunkt von Kundenumständen und -zahlungen ab und schwankt zwischen den Stichtagen. Ein steigender Verkauf von Kundenforderungen führt grundsätzlich zu einem positiven Cashflow aus der Veränderung von Nettoumlaufvermögen. Nach Abzug der Veränderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 2.8 Millionen Euro verbleibt ein Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von 94.9 Millionen Euro (Vorjahr: 90.0 Millionen Euro).

Die Vorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13.0 Prozent erhöht und entwickelten sich entsprechend dem Umsatzanstieg von 11.4 Prozent. Dies führte zu einem Cashflow aus der Zunahme von Vorräten von –84.4 Millionen Euro. Dieser Betrag wurde nahezu kompensiert durch die Abnahme der Forderungen

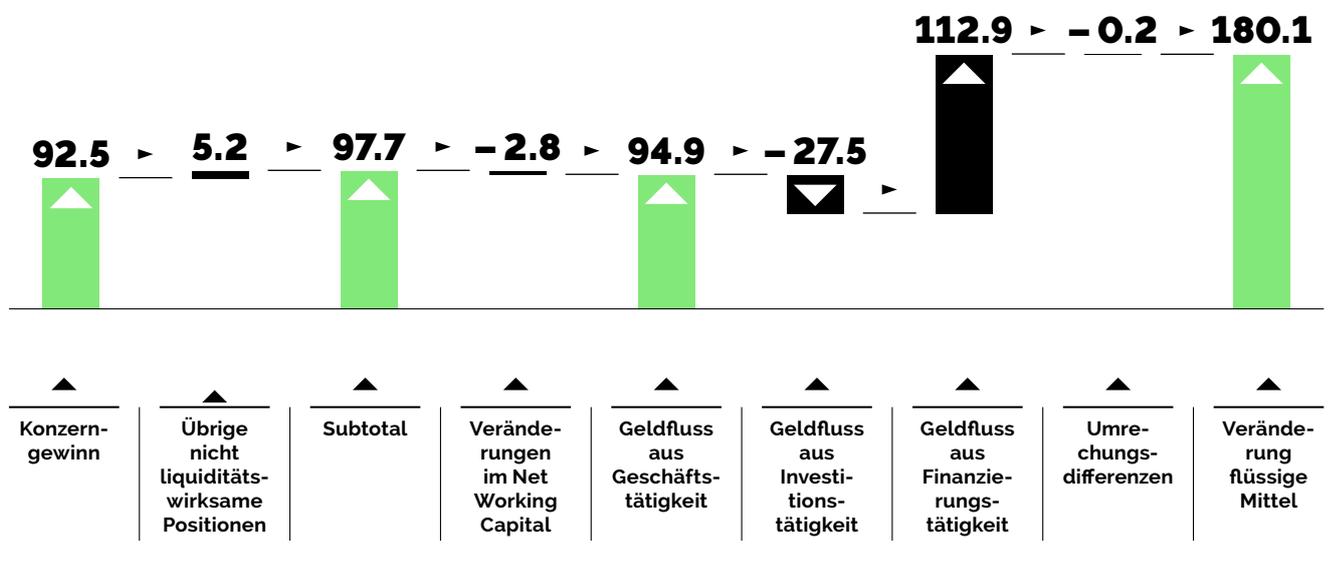
aus Factoring sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch höhere Forderungsverkäufe. Der verbleibende Effekt resultiert aus dem Saldo der sonstigen Positionen.

Der Geldfluss wird im Weiteren um Investitionen im Umfang von 27.5 Millionen Euro reduziert. Darin enthalten sind die Kaufpreiszahlung in Höhe von 9.7 Millionen Euro aus den Akquisitionen, was im Wesentlichen die Gesellschaften Five 4 U B.V., BeIP S.A.S. und Internet Smartsec Oy betrifft. Daneben wurden in Sachanlagen und immaterielle Werte insgesamt 15.5 Millionen Euro investiert, hauptsächlich für die Weiterentwicklung der IT- und Logistikinfrastruktur sowie für IT Services.

Beim Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von 112.9 Millionen Euro (Vorjahr: –55.0 Millionen Euro) entstehen Abflüsse durch die Ausschüttung an die Aktionäre im Umfang von 26.9 Millionen Euro. Die Erhöhung wurde massgeblich beeinflusst durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 153.5 Millionen Euro. Der verbleibende Betrag resultiert hauptsächlich aus der Rückzahlung kurzfristiger Bankdarlehen.

Mit einem Bestand an flüssigen Mitteln von 235.6 Millionen Euro und kurzfristig verfügbaren Bankkrediten in Höhe von 341.1 Millionen Euro weist der ALSO-Konzern eine hohe Liquidität aus.

### KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (IN MILLIONEN EURO)



# ► **RISIKOBERICHT**

## **ZIELE**

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, Chancen zu nutzen, Risiken zu minimieren und hierdurch den Wert des Unternehmens systematisch und nachhaltig zu erhöhen. Die Hauptziele sind es, signifikante Risiken sichtbar zu machen, eine Gefährdung des Fortbestands des Unternehmens zu vermeiden, den Unternehmenswert langfristig zu steigern, Zielerreichung und zukünftige Erfolge zu sichern sowie die Risikokosten zu optimieren.

## **ORGANISATION UND PROZESS**

ALSO verfügt über einen standardisierten und konzernweit gültigen Risikomanagementprozess. Dieser stellt sicher, dass Risiken in allen wesentlichen Konzerngesellschaften systematisch analysiert werden und eine einheitliche Bewertung erfolgt. Durch die geschaffene Risikotransparenz lassen sich geeignete Steuerungs- und Gegenmassnahmen ableiten. Aus der Umsetzung dieser Massnahmen resultiert in der Regel ein verringertes Schadenspotenzial. Die Organisation des Risikomanagements obliegt bei ALSO der internen Revision. Diese erhebt halbjährlich von den ALSO-Gesellschaften die identifizierten Risiken sowie die eingeleiteten Gegenmassnahmen. Hierzu ist in den ALSO-Gesellschaften jedem Thema eine verantwortliche Person zugewiesen. Die jeweiligen Risikoverantwortlichen oder Geschäftsführer sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte.

Die Konzernleitung sowie die interne Revision müssen von den Risikoverantwortlichen zusätzlich per Ad-hoc-Meldung unverzüglich informiert werden, falls neue kritische Risiken auftreten.

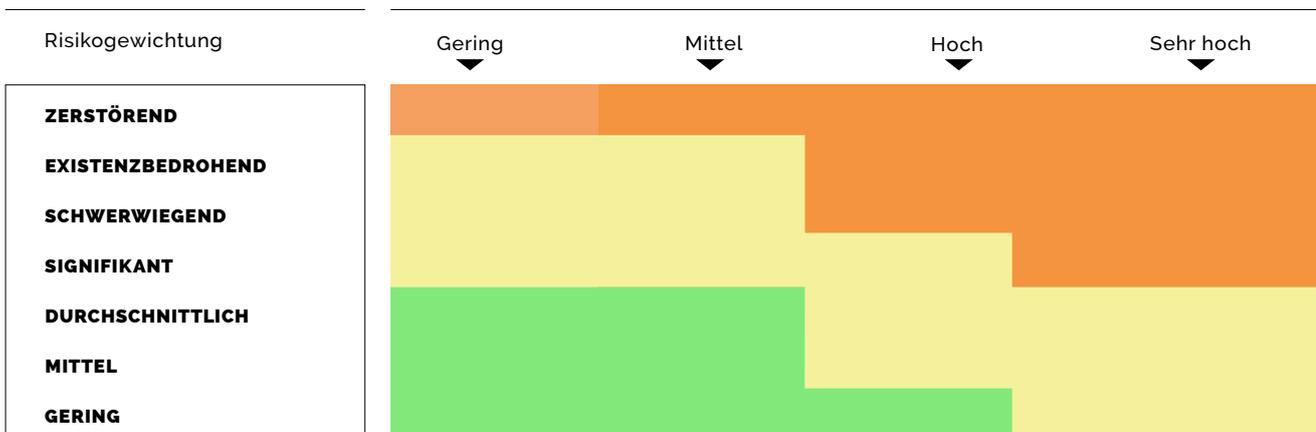
Die Grundsätze des Risikomanagements sind im Risikomanagement-Handbuch der ALSO-Gruppe festgelegt. Der Risikomanagementprozess berücksichtigt alle relevanten Risiken der wesentlichen Konzerngesellschaften. Die Einzelrisiken werden ermittelt, bewertet und verdichtet. ALSO klassifiziert die Risiken in vier spezifische Risikofelder bezogen auf die Risikoquelle (unternehmensbezogene Risiken, Marktrisiken, finanzwirtschaftliche Risiken sowie Steuerrisiken).

Die Einzelrisiken werden bezüglich ihrer möglichen Ergebnis- oder Liquiditätswirkung (sehr gering bis existenzvernichtend) sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (gering bis sehr hoch) bewertet. Die Klassifizierung der möglichen Wirkung wird in Abhängigkeit vom Konzerngewinn der ALSO-Gruppe festgelegt, und der Bedarf einer Anpassung der Klassifizierung wird jährlich überprüft. Im Berichtsjahr wurde aufgrund der signifikanten Steigerung des Konzerngewinns in den letzten Jahren eine Anpassung der Risikokategorien vorgenommen.

Auf Basis der möglichen Wirkung sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken in die Kategorien Rot, Orange, Gelb und Grün unterteilt.

## **RISIKOBERICHT**

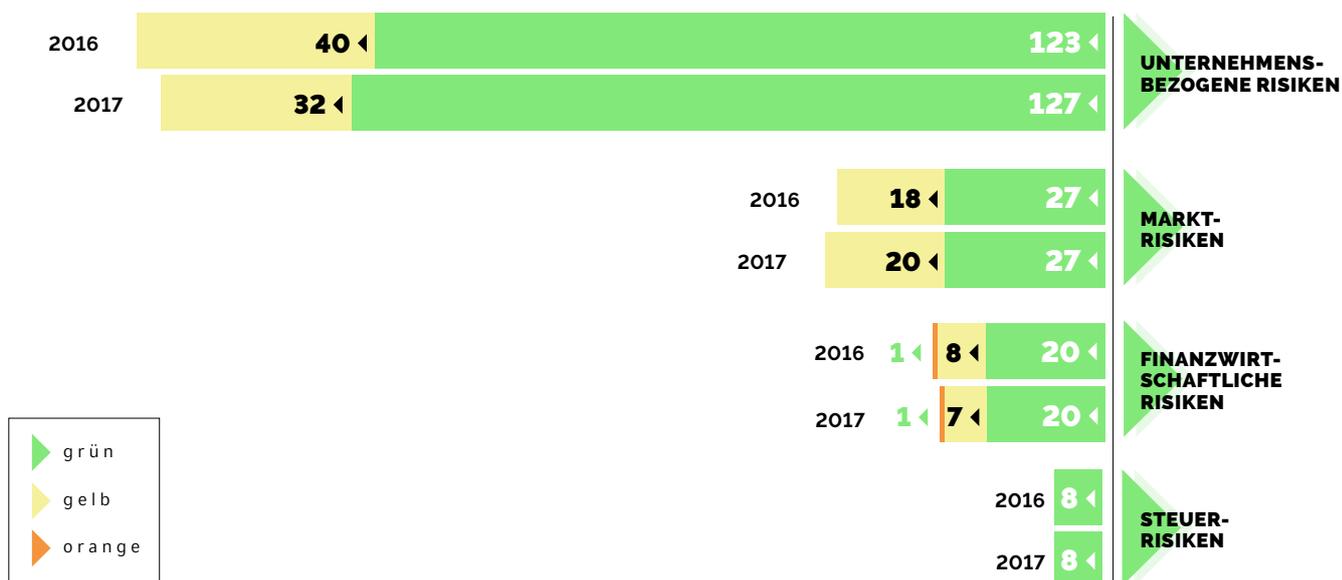
### **WAHRSCHEINLICHKEIT**



### GESAMTRISIKOSITUATION

Die Geschäftsentwicklung im ALSO-Konzern hängt massgeblich von der allgemeinen Wirtschaftslage, der konjunkturellen Entwicklung und dem technologischen Fortschritt, insbesondere durch die Digitalisierung, ab. Um eine substanzielle Minderung des Unternehmenswertes zu vermeiden, erweitert die ALSO-Gruppe systematisch ihre Anbieter- und Abnehmerstruktur und investiert in die Entwicklung der Geschäftsfelder Supply, Solutions und as-a-Service. Im Jahr 2017 ergibt sich in den einzelnen Risikofeldern das folgende Bild. Der Schwerpunkt liegt in den unternehmensbezogenen Risiken gefolgt von den Marktrisiken. Aktuell wird kein Risiko im Bereich der roten Risiken berichtet. Es besteht ein oranges Risiko bezüglich der Werthaltigkeit des Goodwills, die aktuell bei ca. 150 Millionen Euro liegt. Dies stellt ein abgeleitetes Risiko dar, da die Werthaltigkeit des Goodwills von der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung abhängt. Dem Risiko wird durch die konsequente Weiterentwicklung der ALSO-Strategie begegnet.

### ANZAHL IDENTIFIZIERTE RISIKEN



Grundlage für das Risikomanagement ist die folgende Grafik zu den Risiken und Chancen des Geschäfts, die vom Management ständig betrachtet, analysiert und weiterentwickelt wird.

**TOWS (GEFAHREN/CHANCEN/SCHWÄCHEN/STÄRKEN)**



## KONKRETE RISIKOFAKTOREN

### UNTERNEHMENSBEZOGENE RISIKEN

#### INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Informationssicherheit, IT-Verfügbarkeit und -Performance sind die wesentlichen Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln. Die bestehenden Systeme werden permanent optimiert. Zusätzlich erfolgen Prüfungen im Rahmen der internen Revision mit einem entsprechenden Massnahmencontrolling für die Umsetzung. Um eventuelle Risiken im Falle von IT-Ausfällen abzudecken, insbesondere die Verletzung von vertraglich garantierten Lieferterminen, werden die IT-Kapazitäten fortlaufend an den Bedarf angepasst. Differenzierte Backup- und Recovery-Strategien tragen dazu bei, Datenverluste z. B. durch Cyber-Angriffe zu vermeiden und Ausfallzeiten zu minimieren.

#### LOGISTIK UND LAGER

Das Geschäftsmodell von ALSO ist in hohem Masse abhängig von der Verfügbarkeit effizienter eigener Logistikstrukturen, der Sicherheit der Warenbestände sowie performanten und kostengünstigen externen Logistikpartnern. Die Logistikstrukturen unterliegen klassischen Ausfallrisiken wie Brand, Überschwemmung oder Diebstahl sowie Preisänderungsrisiken für Lagermiete und Transport. Zusätzlich bestehen Risiken in der Wettbewerbsfähigkeit unserer Logistikstrukturen. Hier besteht aktuell ein Risiko in einem Lager im Marktsegment Nord-/Osteuropa. Diesem soll durch eine Neukonzeption begegnet werden. Durch die relativ kurzen Produktlebenszyklen von IT-Produkten unterliegt der Lagerbestand von ALSO Abwertungsrisiken. ALSO begegnet diesem Risiko durch dedizierte nachfrageorientierte Disposition der Bestände mit dem Ziel hoher Verfügbarkeit bei angemessener Lagerumschlagszeit sowie durch entsprechende Rechte in den Vereinbarungen mit Anbietern (Price Protection, Stock Protection oder Stock Rotation).

#### PERSONAL

Die weitere Entwicklung von ALSO hängt wesentlich vom Wissen und der Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. ALSO beschäftigt sich mit Personalrisiken und arbeitet mit einer systematischen Personalplanung und -qualifizierung, um die Mitarbeitenden ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Zudem wird ein aktives Monitoring der Mitarbeitendenzufriedenheit durchgeführt. Unsere Personal- und Führungskräfteentwicklung ist eine wichtige Voraussetzung für die vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalkapazitäten. Trotz aller Anstrengungen wird der Fachkräftemangel eine Herausforderung bleiben.

Die internen Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden daher weiter verstärkt, um mittel- bis langfristig eigenes Personal bestmöglich zu qualifizieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere in den Konzerngesellschaften mit Schwerpunkt im Geschäftsfeld Solution bestehen Engpässe bei der Rekrutierung entsprechend zertifizierter Mitarbeitender. Zukünftig soll die Rekrutierung mit Hilfe von Social-Media-Instrumenten fokussiert werden, um einen breiteren Kreis von neuen potenziellen Mitarbeitenden anzusprechen.

#### RECHT UND COMPLIANCE

Als international agierender Konzern hat ALSO zahlreiche gesetzliche, steuerliche sowie wettbewerbs- und patentrechtliche Regelungen zu beachten. Die Vielzahl und zunehmende Komplexität der relevanten Bestimmungen auf lokaler und internationaler Ebene erhöhen das Risiko, dass ALSO bei ihrer Nichteinhaltung erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken entstehen können, wie z. B. Strafzahlungen oder Schadensersatzforderungen. Um die Compliance-Risiken zu minimieren, hat ALSO ein Compliance-Management-System, das sich an den marktüblichen Standards ausrichtet und dementsprechend die massgeblichen Bestandteile aufweist. Das Programm sieht eine Schulung aller neu in den Konzern eingetretenen Mitarbeitenden zeitnah nach dem Eintritt vor. Diese Schulungen werden regelmässig wiederholt. Durch den Einsatz einer E-Learning-Plattform wird das Erlernte zudem geprüft. Bestehende und drohende Rechtsstreitigkeiten werden kontinuierlich erfasst, analysiert und hinsichtlich ihrer juristischen und finanziellen Auswirkungen bewertet und in dem laufenden Risikomanagementprozess entsprechend berücksichtigt. Hierbei besteht für die ALSO Deutschland GmbH ein Risiko im Zusammenhang mit Urheberrechtsabgaben.

### MARKTRISIKEN

#### WACHSTUMSRISIKEN

Eine erhebliche Zunahme der Liefermengen an den Monatsenden könnte an gewissen Standorten zu kritischen Mengen- und Auslieferungskapazitäten führen. Dies würde zu Einschränkungen in der Auslieferungsqualität führen. Aus der signifikanten Steigerung des Lieferumfangs mit einem grossen Retailer erwuchs der ALSO Deutschland GmbH ein gesteigertes Risiko, durch das Nichteinhalten garantierter Lieferzeiten. Neben kurzfristiger Abhilfe durch den Wechsel von Spezialaufträgen zwischen den Standorten, einem Projekt zur Optimierung der Lagerumschlagszeiten sowie der externen Vergabe bzw. Lagerung bei Dienstleistern wird unsere Logistikstrategie derzeit einer umfassenden Prüfung und Anpassung unterworfen.

**WETTBEWERBSRISIKEN**

Dem Wettbewerb innerhalb der ITK-Branche tritt ALSO durch ihre Wachstumsstrategie entgegen. Die Skalierung der Geschäftsmodelle und die damit verbundene Steigerung der Mengen führt zu Wettbewerbsvorteilen für ALSO und ihre Abnehmer. Die aktive Auseinandersetzung mit den Anbietern und die Gestaltung der Preisstruktur für die Abnehmer ist dazu der entscheidende Hebel. Des Weiteren differenziert sich ALSO innerhalb des Marktes durch Alleinstellungsmerkmale in den Geschäftsmodellen Service und Solutions.

**ABNEHMER**

Auf der Abnehmerseite können Risiken aus der Abhängigkeit von einigen grossen Kunden bestehen. Der Umsatz mit dem grössten Einzelkunden lag 2017 bei 824 Millionen Euro. Um Klumpenrisiken zu vermeiden, wird gezielt das Wachstum der jeweils viert- bis zehntgrössten Kunden eines Marktes gefördert. In Deutschland wurde im Juli 2016 eine SMB-Initiative für eine weitere Diversifizierung der Abnehmerstruktur unter 500 ausgewählten bestehenden und ehemaligen Kunden gestartet.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft Ausfallrisiken bei Kundenforderungen ausgesetzt. Um das Risiko von Forderungsausfällen zu begrenzen, erfolgt bereits in der Angebotsphase eine Bonitätsprüfung der Kunden. Ausfallrisiken werden zudem durch ein aktives Forderungsmanagement begrenzt. Aktives Kundenmonitoring, Bilanzanalysen, Auskünfte, Versicherungsrating sowie Factoringprogramme gehören zu den wichtigen Massnahmen. Ein erheblicher Anteil der Forderungen wird durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

**ANBIETER**

ALSO arbeitet insbesondere im Geschäftsfeld Supply mit den wesentlichen Anbietern von Hard- und Software zusammen. Hieraus ergeben sich Klumpenrisiken und Abhängigkeiten von einzelnen grossen Anbietern. ALSO begegnet dem mit aktivem Marktanteilsmanagement im Rahmen des Stellhebels Vendor Mix. Im ITK-Markt überwacht ALSO kontinuierlich die Produktinnovationen der Anbieter, um sich frühzeitig in Bereichen mit hohem Potenzial zu engagieren. Aufgrund diverser Programme zur Unterstützung des Abverkaufs durch Anbieter (wie z. B. Marketingprogramme, Boni, Abverkaufsrabatte, Price Protection) entstehen regelmässig erhebliche Forderungen gegenüber Anbietern. Zur Durchsetzung dieser Ansprüche ist jederzeit eine vollständige Dokumentation der Anspruchsgrundlagen erforderlich. ALSO begegnet dem Risiko durch eine nachhaltige und effiziente Prozessorganisation der entsprechenden Geschäftsvorfälle.

**FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN****LIQUIDITÄTSRISIKEN**

Zu den zentralen Aufgaben von ALSO gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel im Bedarfsfall sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristige ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Im Finanzierungsbereich diversifiziert ALSO die Finanzinstitute stark, um Abhängigkeiten von einzelnen Finanzinstituten zu reduzieren. Auch im Geschäftsjahr 2017 war ALSO stets in der Lage, alle finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

**RISIKO FÜR EINLAGEN**

ALSO ist aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute. Dadurch kann ALSO die Kreditrisiken in der Regel gering halten. Insbesondere im Factoringbereich ergeben sich teilweise grössere Forderungen gegenüber Finanzinstituten. Während der langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

**ZINSRISIKEN**

Die Zinssatzrisiken von ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in Euro, Schweizer Franken, Dänischer Krone und Polnischem Zloty. Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt. Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über

variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch aus einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

#### **WECHSELKURSRISIKEN**

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in Euro (sofern nicht Funktionalwährung) und US-Dollar. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko. Für den Konzern besteht deshalb kein wesentliches Wechselkursrisiko.

#### **STUERRISIKEN**

ALSO arbeitet stark vernetzt und standortübergreifend. Die damit einhergehenden Leistungsbeziehungen bergen das Risiko, dass die zugrundeliegenden Verrechnungspreise steuerlich nicht anerkannt werden. ALSO hat zur Begrenzung dieses Risikos das Konzept zu Verrechnungspreisen mit spezialisierten Steuerberatern gestaltet und lässt die zugrundeliegende Verrechnungspreisdokumentation regelmässig prüfen. ALSO weist einige steuerliche Verlustvorträge aus. Es besteht das Risiko, dass diese Verlustvorträge durch zeitliche oder sonstige Restriktionen ungenutzt verfallen. ALSO überprüft regelmässig die Möglichkeit, die Verlustvorträge durch Steuerplanung zu nutzen.

# ► AUSBLICK

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Auf globaler Ebene scheint sich die Wirtschaft im Jahr 2017 so gut entwickelt zu haben wie seit 2011 nicht mehr. Das Wachstum hat sich in den USA, der Eurozone, China, Japan, Russland und Brasilien beschleunigt, und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach Schätzungen von UBS Research weltweit auf 3.8 Prozent gegenüber 3.1 Prozent im Jahr 2016 gestiegen. An diesem Wachstum beeindruckt insbesondere, dass es synchron erfolgt ist. In den letzten 30 Jahren ist es sonst nur noch sechsmal vorgekommen, dass alle Volkswirtschaften in der G20 gleichzeitig Wachstum verzeichneten.

Die Wirtschaftsprognose von UBS Research zeigt, dass sich an dem positiven wirtschaftlichen Umfeld nur wenig ändern wird, und erwartet für 2018 erneut ein weltweites Wachstum von

3.8 Prozent. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der 19 Euro-Staaten wird der jüngsten Prognose zufolge im 2018 um 1.9 Prozent zunehmen (2017: 2.3 Prozent). Ein stärkerer Euro und die Unsicherheit rund um den Brexit dürften dennoch Europas Wirtschaft belasten.

Insgesamt bleiben die politischen Risiken international bedeutend (u.a. Konflikt um Nordkorea, Umsetzung des Brexit). Eine beträchtliche Unsicherheit geht zudem von der US-amerikanischen Wirtschaftspolitik und der beschlossenen Steuerreform aus. Mittelfristig sind weitere Risiken im Auge zu behalten. Die hohe Verschuldung von Staaten und Unternehmen macht das Finanzsystem verwundbar; zudem besteht angesichts der aktuell sehr hohen Aktienbewertungen das Risiko einer schlagartigen Gegenbewegung mit potenziell beträchtlichen realwirtschaftlichen Folgen. Auch verläuft die Umsetzung von Strukturreformen zur Stärkung des Potenzialwachstum weltweit schleppend.

## ENTWICKLUNG DER ENDVERBRAUCHERAUSGABEN BEI IT NACH SEGMENTEN (IN PROZENT)

Segment	2017	2018
Devices	+3.2 %	0.0 %
Data Center Systems	+5.3 %	-3.3 %
Software	+7.3 %	+6.8 %
IT Services	+3.0 %	+3.3 %
Communications Services	-1.3 %	-0.9 %
<b>TOTAL</b>	<b>+2.3 %</b>	<b>+1.5 %</b>

Chart erstellt von ALSO basierend auf Gartner Research, Quelle: Gartner, Inc. Gartner Market Databook, 4Q2017 Update  
 Analysten: Newbury, K. / O'Connell et al.  
 Erscheinungsdatum: 28. Dezember 2017

## MARKTAUSSICHTEN

Das Marktforschungsinstitut Gartner schätzt, dass die globalen Ausgaben für ITK 2018 um weitere 4.5 Prozent steigen werden. Im Bereich der Unternehmenssoftware wird mit einer Steigerung von 9.5 Prozent gerechnet. Bis Ende 2019 dürften sich die Investitionen demnach auf 421 Milliarden Dollar belaufen. Das Wachstum im Bereich Hardware wird mit erwarteten 704 Milliarden (5.6 Prozent) ebenfalls nachhaltig sein. Investitionen in die Entwicklung Künstlicher Intelligenz werden mittelfristig neue Geschäftsmodelle im Wert von 2.9 Billionen Dollar generieren.

Für den ITK-Markt in den ALSO-Ländern<sup>1</sup> prognostiziert Gartner einen Anstieg der Endverbraucherausgaben um 1.5 Prozent.

### DEVICES

Im Sektor Devices prognostiziert Gartner eine Stagnation (0.0 Prozent) der Endverbraucherausgaben. Im Subsegment PCs and Tablets wird ein Rückgang von 2.8 Prozent prognostiziert. ALSO nimmt an, dass hauptsächlich traditionelle Produkte die Ursache dafür sind. Endbenutzer fordern aufgrund wachsender mobiler Bedürfnisse höhere Flexibilität und Vielseitigkeit. ALSO ist

<sup>1</sup> Belgien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz; ohne baltische Staaten und ohne Slowenien

dennoch der Auffassung, dass der Gaming-Sektor eine grosse Chance für traditionelle Formate darstellt. Darüber hinaus erwartet ALSO eine Stabilisierung auf dem traditionellen PC-Markt, die hauptsächlich auf ein Upgrade für Windows 10 zurückzuführen sein wird.

Gartners Prognose zufolge werden die Ausgaben für Mobiltelefone um 3.6 Prozent steigen. ALSO erwartet als Haupttreiber für diese Entwicklung neue Benutzeranforderungen, Smartphone-Lebenszyklen von fast zwei Jahren und Geräte mit grösseren Bildschirmen. Darüber hinaus wird aufgrund der Markteinführung von Premiumgeräten wie dem iPhone X von einem Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises ausgegangen.

Im Subsegment Printing prognostiziert Gartner für 2018 einen Rückgang von 7.2 Prozent. ALSO nimmt an, dass dies auf den Rückgang im Bereich Laserdruck zurückzuführen ist. Darüber hinaus erwartet ALSO, dass grosse und mittlere Unternehmen Druckverwaltungslösungen einführen und ihren Druckerbestand durch Gerätekonsolidierung optimieren werden, um die Druckkosten um 30 Prozent zu verringern. Ein weiterer Grund ist der Trend zu digitalisierten Workflows und der elektronischen Weiterleitung von Dokumenten.

## **SOFTWARE**

Gartners Prognose zufolge wird der Software-Sektor ein kräftiges Wachstum von 6.8 Prozent verzeichnen. Im Subsegment Enterprise Application Software (+8.6 Prozent) erwartet ALSO zudem, dass Customer Relationship Management (CRM) weiterhin als Wachstumstreiber fungieren wird, gefolgt von Supply Chain Management (SCM), Open-Source-Anwendungen und Enterprise Content Management. ALSO rechnet zudem damit, dass die Übernahme des Software-as-a-Service-Anwendungsmodells (SaaS) sich beschleunigen könnte. Gartner zufolge nutzen viele Unternehmen bereits SaaS oder planen eine Einführung. Sie bewerten SaaS im Vergleich zu On-Premise-Lösungen als kosteneffektiver sowie leichter und schneller einzurichten.<sup>2</sup>

Im Subsegment Infrastructure Software prognostiziert Gartner ein Wachstum von 4.8 Prozent. ALSOs Auffassung nach werden Datenintegrations- und Datenqualitätstools (DIDQ) bei dieser

Entwicklung eine tragende Rolle spielen. Für das Digitalgeschäft ist eine aktive und dynamische Datenintegration in Echtzeit unerlässlich. Aus dieser Tatsache werden sich neue Tool-Suites für die Datenintegration mit zusätzlichen Funktionen und neue cloud-basierte Angebote ergeben. Darüber hinaus führen gute Marktbedingungen wie aktuell in Westeuropa traditionell zu höheren Investitionen in moderne Technologien wie cloudbasierte Lösungen und insbesondere SaaS. Unternehmen beabsichtigen, neue SaaS-Anwendungen schnell in ihr bestehendes Anwendungsportfolio zu integrieren. Deshalb geht ALSO von steigenden Ausgaben in den Bereichen Integration-Plattform-as-a-Service (iPaaS), Application-Plattform-as-a-Service (aPaaS) und Application Programming Interfaces (API) Management aus.

## **DATA CENTER SYSTEMS**

Bei den Data Center Systems wird ein Rückgang der Endverbraucher Ausgaben um 3.3 Prozent erwartet. Gartner prognostiziert im Server-Bereich einen Rückgang von 7.0 Prozent. ALSO führt dies auf die längeren Lebenszeiten von Enterprise-Servern zurück. Viele Organisationen vermeiden es trotz signifikanter Nachteile wie steigenden Wartungskosten und/oder vermehrten Ausfallzeiten, ihre Server zu ersetzen. Gartner-Berichten zufolge ist in den Bereichen DRAM und SSD aufgrund von Versorgungsengpässen mit einem Preisanstieg zu rechnen.<sup>3</sup> Dies wirkt sich auch auf die Nachfrage nach Enterprise-Servern negativ aus.

Zudem wird ein Rückgang in den Subsegmenten Enterprise Network Equipment (-4.0 Prozent) und External Controller-Based Storage (-4.3 Prozent) erwartet. Während in letzterem Bereich ein destruktives Konkurrenzverhältnis zwischen zwei internen Enterprise-Infrastructure-Geschäftsbereichen für die Umsatzverluste verantwortlich ist, resultieren sie im Subsegment Enterprise Network Equipment aus Marktstörungen in den Bereichen Application Delivery Controllers (ADCs) und WAN Optimization Controllers (WOCs) sowie einer Fusion auf den Märkten für Intrusion Prevention Systems (IPS) und Firewalls.

Basierend auf Gartners Bericht werden diese Rückgänge teilweise durch Unified Communications ausgeglichen (+3.6 Prozent), wo die Bündelung von Cloud-Anwendungen den wesentlichen Wachstumsfaktor ausmacht.

<sup>2</sup> Swinehart, H. / Woodward, A. et al. (2017): *Forecast Analysis: Enterprise Application Software, Worldwide, 3Q17 Update*, Gartner Inc.

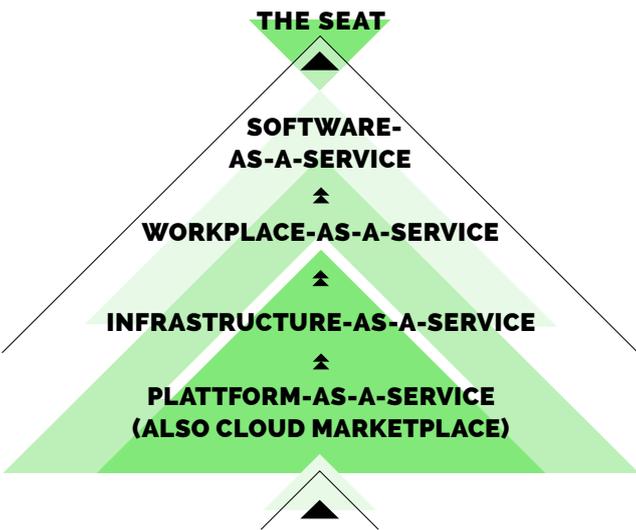
<sup>3</sup> Yamada, K. / O'Connell, A. et al. (2017): *Forecast Analysis: Servers, Worldwide, 3Q17 Update*, Gartner Inc.

**IT SERVICES**

Im Sektor IT Services prognostiziert Gartner ein Wachstum von 3.3 Prozent. In den Subsegmenten wird von einem Anstieg bei Business IT Services von 3.8 Prozent und einem Rückgang von 1.0 Prozent beim IT Product Support ausgegangen. Gartner schätzt, dass Infrastructure-as-a-Service (IaaS) den grössten Ausgabeanstieg in der Kategorie Business IT Services verzeichnen wird, wobei Hyperscale-Anbieter eine zunehmend beherrschende Stellung einnehmen. Traditionelle Dienstleistungen wie Infrastruktur-Outsourcing (z. B. Outsourcing von Service Desks, Endbenutzergeräten und Rechenzentren) werden rückläufig sein.<sup>4</sup>

Im Subsegment Product Support Services erwartet Gartner einen Rückgang im Hardware-Support für Kundengeräte/-Netzwerkssysteme und Data-Center-Systeme, während der Support für kundenspezifische Software zunehmen dürfte.<sup>5</sup>

**IT-AS-A-SERVICE**



	TRANS-AKTIONAL	VERBRAUCHS-ORIENTIERT
▶ <b>HARD &amp; SOFTWARE</b>	JA	JA
▶ <b>LOGISTIK</b>	JA	JA
▶ <b>MARKETING</b>	JA	JA
▶ <b>IT-ARCHITEKTUR &amp; -DESIGN</b>	JA	JA
▶ <b>BUSINESS INTELLIGENCE</b>	JA	JA
▶ <b>EINTRITTS-BARRIERE</b>	SEHR HOCH	HOCH
▶ <b>ZAHLUNGSART</b>	EINMALIG	WIEDERKEHREND
▶ <b>KUNDEN-BINDUNG</b>	SEHR GERING	HOCH
▶ <b>KOMPLEXITÄT BEIM ENDKUNDEN</b>	HOCH	GERING
▶ <b>KAPITAL-ERFORDERNIS BEIM KUNDEN</b>	SEHR HOCH	MÄSSIG

<sup>4</sup> Lovelock, J. / O'Connell, A. et al. (2017): Forecast Analysis: IT Spending, Worldwide, 3Q17 Update, Gartner Inc.

<sup>5</sup> Blackmore, D. / Tornbohm, C. et al. (2018): IT Services, Worldwide, 4Q17 Update, Gartner Inc.

Disclaimer: Hier wiedergegebene, von Gartner herausgegebene Berichte (Gartner Reports) sind Daten, Analystenmeinungen oder Standpunkte, die Gartner, Inc. (Gartner) im Rahmen eines Dienstleistungsabonnements veröffentlicht, und keine Tatsachendarstellungen. Alle Gartner Reports beziehen sich auf das ursprüngliche Datum ihrer Veröffentlichung (und nicht auf das Datum der vorliegenden Publikation). Die in den Gartner Reports geäusserten Ansichten können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.



# ► ALSO AUSBLICK

## AUSBLICK UNTERNEHMEN

Blockchain, Industrie 4.0, Smart Homes – Daten sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Für das Handling, die Nutzung und Veredelung dieser Daten sind unterschiedliche Geschäftsmodelle notwendig. Benötigt werden virtuelle Plattformen mit komplexen Server- und Netzwerkarchitekturen, die die Basis für Datacenter und Business-Intelligence-Anwendungen sind. Es braucht Hardware für Server und Storage ebenso wie Software und Devices als Interfaces für die Erschließung der Daten.

ALSO wird weiterhin das Bindeglied in einem dreistufigen Vertriebsprozess sein und Anbieter und Abnehmer zusammenbringen. Zu dem transaktionalen Geschäft kommen in zunehmendem Masse verbrauchsorientierte Geschäftsmodelle hinzu. Anstelle einer vom Endkunden betriebenen Infrastruktur, auf der klar definierte Aufgaben über einen langen Zeitraum hinweg ausgeführt werden, wird zunehmend genau die Kompetenz oder werden genau die Betriebsmittel, die man für die Erfüllung einer Aufgabe benötigt, für genau diesen Zeitraum gemietet. Der Gedanke der bedarfsbezogenen Nutzung gilt für Software ebenso wie für Hardware, für digitale Infrastrukturen ebenso wie für Logistikdienste. Die Abrechnung dieser Services erfolgt verbrauchsorientiert.

## DIE PROZESSBASIERTE ECONOMY OF SCALE

ALSO sieht auch zukünftig einen Schwerpunkt seiner Geschäftstätigkeit in der Weiterentwicklung des transaktionalen Geschäfts, sei es im Bereich Supply oder as-a-Service.

Ziel ist es, die Kunden möglichst schnell und flexibel mit allen notwendigen Produkten und Dienstleistungen zu beliefern. Das Geschäftsmodell ist geprägt durch eine hohe Umschlaggeschwindigkeit und geringe Wertschöpfungstiefe bei höchstmöglicher Automatisierung der Prozesse.

## DIE WISSENSBASIERTE ECONOMY OF SERVICE

Parallel dazu wird der zweite Schwerpunkt auf dem Ausbau des verbrauchsorientierten Geschäfts liegen, das neben Logistik und Marketing vor allem den Bereich IT-as-a-Service umfasst. Ziel ist es, unsere Kunden zu entlasten, ihnen die Flexibilität und Simplizität zu ermöglichen, die sie benötigen, um sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren zu können.

Das Geschäftsmodell ist geprägt durch einen hohen Grad an Beratung und massgeschneiderte Lösungen, was zu einer hohen Wertschöpfung führt.

## STRUKTURANALYSE UND -OPTIMIERUNG ZUR WEITERENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Im Rahmen einer Strukturanalyse werden wir alle Geschäftsstrukturen und -prozesse unserer Organisation systematisch untersuchen, um das Unternehmen in jedem Bereich optimal aufzustellen und unsere Strategie konsequent in operative Massnahmen zu überführen. Die Untersuchung der internen Geschäftsprozesse wird an den Bedürfnissen unserer Kunden und den Erfordernissen und Bedingungen des Marktes ausgerichtet. Mit Hilfe eines vorgelagerten Best-Practise-Vergleichs legen wir Benchmarks und Untersuchungsschwerpunkte fest. Eine konsequente Problemorientierung ermöglicht es uns, Hebel zur weiteren Steigerung von Effektivität und Effizienz zu identifizieren. In den fünf Arbeitsgruppen

- Zukunftsgrundlagen,
- Geschäftsmodelle,
- E-Commerce,
- Produkte|Anbieter|Kunden,
- Unternehmen

ist das gesamte Management-Team in das Projekt eingebunden. So gewinnen wir Einblicke in die Funktionsweisen erprobter Methoden und Handlungsstrategien und fördern gleichzeitig das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeitenden.

Disclaimer: Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von ALSO beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte des Konzerns, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Der Konzern übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

## AUSBLICK FINANZEN

Inklusive Akquisitionen strebt ALSO mittelfristig ein Umsatzvolumen von 10 bis 14 Milliarden Euro an. Der Anteil von Solutions soll dabei rund 30 Prozent betragen und im Bereich as-a-Service werden rund 10 Prozent angestrebt. Die genauen Verhältnisse werden auch von der Gewichtung der Akquisitionen abhängen. ALSO geht hier von einem Schwerpunkt im Bereich Solutions und as-a-Service aus. Im Bereich Services liegt der Fokus auf dem Ausbau der verbrauchsbasierten Geschäftsmodelle: Plattform-, Infrastructure-, Workplace- und Software-as-a-Service. Im Bereich Supply besteht das Ziel in der Optimierung von Anbieter- und Kundenstrukturen, Produktkategorien und automatisierten Prozessen. Dies führt zusammen mit der Optimierung der anteiligen Gewichtung der Geschäftsmodelle zu einer Steigerung der Ertragskraft. ALSO strebt mittelfristig eine EBITDA-Marge im Bereich von 2.1 bis 2.6 Prozent des Umsatzes an. Trotz anhaltender Unsicherheiten bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist ALSO daher zuversichtlich, dass die angestrebten Massnahmen volle Wirkung zeigen und auch in Zukunft eine attraktive Rendite erzielt werden kann.

2018 werden sich für ALSO auch Geschäftschancen aufgrund von Veränderungen in der Wettbewerbsstruktur ergeben. Der erwartete Umsatzanstieg im Gesamtjahr sollte daher über dem von Gartner prognostizierten Marktwachstum von 1.5 Prozent liegen. Für den Konzerngewinn wird erneut damit gerechnet, dass der Anstieg stärker als beim prognostizierten Umsatzwachstum ausfällt.



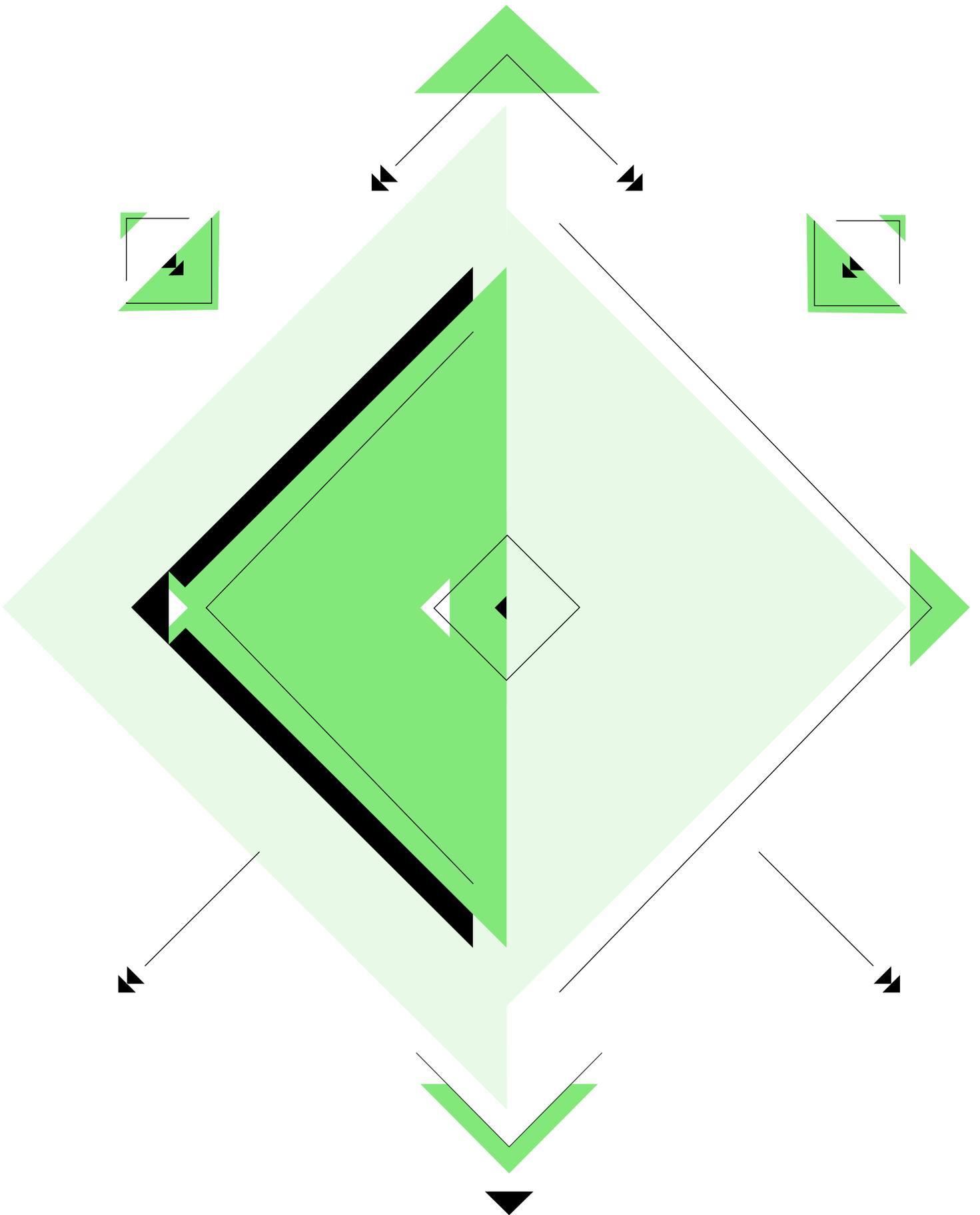
**2**

**CORPO**

**RATE**

**GOVER**

**NANCE**



# ► CORPORATE GOVERNANCE

Der vorliegende Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur.

## 1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

### 1.1 KONZERNSTRUKTUR

Die ALSO Holding AG ist die Muttergesellschaft der ALSO-Gruppe, die direkt oder indirekt sämtliche weiteren Konzerngesellschaften und Beteiligungen hält. Die Aktien der ALSO Holding AG sind seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: ALSN, Valor: 2 459 027, ISIN: CH0024590272). Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns beträgt per 31. Dezember 2017 1 722 Millionen Schweizer Franken.

Für die Übersicht über die Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf Seite 160 des Geschäftsberichts.

Der ALSO-Konzern weist auf allen Ebenen schlanke und effiziente Führungsstrukturen auf. Die operative Konzernstruktur per

31. Dezember 2017 gestaltet sich wie folgt: Der Verwaltungsrat der ALSO Holding AG ist zuständig für die Oberleitung des Konzerns (► vgl. dazu Ziff. 3 dieses Berichts). Er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Ziele des Konzerns fest. Zusätzlich gibt es drei Ausschüsse (Vergütungs- und Nominationsausschuss, Verwaltungsratsausschuss und Audit-Komitee; ► vgl. dazu Ziff. 3.4.2 dieses Berichts).

Neben dem Verwaltungsrat besteht eine dreiköpfige Konzernleitung, die sich aus dem CEO, dem CFO und dem Corporate Vice President Nord-/Osteuropa zusammensetzt (► vgl. dazu Ziff. 4 dieses Berichts). Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat an die Konzernleitung unter der Leitung des CEO des Konzerns delegiert. Der Verwaltungsratsausschuss berät und überwacht die Konzernleitung.

Für jedes Land, in dem ALSO tätig ist, trägt ein Geschäftsführer die operative Gesamtverantwortung. Zusätzlich gibt es Senior Vice Presidents, die für die konzernweiten funktionalen Bereiche European Key Account, SMB Development, Supply-, Solutions-, Logistics- und Financial-Services, IT Processes, Consumptional Business, Transformation sowie für E-Commerce verantwortlich sind. Die Corporate Vice Presidents tragen eine überregionale Kundenverantwortung, um somit Best Practices der verschiedenen Kundensegmente angleichen zu können.

### 1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

#### BEDEUTENDE AKTIONÄRE

	31.12.2017	31.12.2016
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland)*	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz)**	***	7.60 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	3.17 %	5.96 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.60 %	4.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	***	3.93 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

\*\* Zu 100 Prozent gehalten von Schindler Holding AG

\*\*\* Stimmrechte unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

Meldungen, die während des Geschäftsjahres gemäss Art. 120 ff. Finanzmarktinfrastrukturgesetz «FinfraG» gemeldet wurden, können unter dem folgenden Link eingesehen werden:

► <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

Die aufgeführten Beteiligungswerte betreffend ist zu beachten, dass Veränderungen im Halten von Stimmrechtsanteilen innerhalb der meldepflichtigen Schwellenwerte keiner Offenlegungspflicht unterliegen.

### 1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

ALSO Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb des ALSO-Konzerns.

## 2. KAPITALSTRUKTUR

### 2.1 ORDENTLICHES AKTIENKAPITAL

Per 31. Dezember 2017 beträgt das ordentliche Aktienkapital CHF 12 848 962. Es ist eingeteilt in 12 848 962 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Jede Namenaktie gibt – vorbehaltlich von Art. 5 der Statuten ► [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten) – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen verhältnismässigen Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Die Gesellschaft hat weder Partizipationsscheine noch Aktien mit Vorzugsrechten ausgegeben.

Es sind keine Genussscheine ausgegeben worden.

### 2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES AKTIENKAPITAL

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2017 über ein genehmigtes und ein bedingtes Aktienkapital in der Höhe von je CHF 2 500 000. Die Kapitalerhöhungen aus genehmigtem und bedingtem Kapital begrenzen sich gegenseitig, d. h. die maximale Anzahl neuer Aktien aus genehmigtem und bedingtem Kapital gemäss den Art. 2a und 2b der Statuten darf zusammen 2 500 000 Aktien nicht übersteigen, wobei die Aufteilung zwischen den beiden Kategorien dem Verwaltungsrat obliegt. Der Betrag von CHF 2 500 000 entspricht rund 19 % des bestehenden Aktienkapitals. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut, insbesondere Angaben betreffend den Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe für das genehmigte und bedingte Kapital gemäss Art. 2a und 2b der Statuten, können als PDF-Dokument unter ► [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten) heruntergeladen werden.

### 2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN DER LETZTEN DREI JAHRE

In den letzten drei Jahren gab es keine Veränderungen des Aktienkapitals.

### 2.4 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Der Verwaltungsrat kann den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Es sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienregister vorgesehen.

### 2.5 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die ALSO Holding AG hat per 31. Dezember 2017 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

## 3. VERWALTUNGSRAT

### 3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Der Verwaltungsrat, der aus maximal acht Mitgliedern bestehen darf, umfasst zurzeit sieben Personen. Abgesehen von Gustavo Möller-Hergt, der seit 2011 der Konzernleitung angehört und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates ist, setzt sich der Verwaltungsrat aus nicht exekutiven Mitgliedern zusammen.

**MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES**

Name	Nationalität	Funktion	Im Amt seit
Gustavo Möller-Hergt	DE	Präsident	2014
Walter P. J. Droege	DE	Vizepräsident	2011
Rudolf Marty	CH	Mitglied	1993
Karl Hofstetter	CH	Mitglied	1996
Frank Tanski	DE	Mitglied	2011
Peter Athanas	CH	Mitglied	2014
Ernest-W. Droege	DE	Mitglied	2016

Stand 31. Dezember 2017

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates, mit Ausnahme von Gustavo Möller-Hergt, hat in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der ALSO Holding AG oder einer Konzerngesellschaft des ALSO-Konzerns angehört.

Walter P. J. Droege hält mehrheitlich die Droege Group AG (Droege-Gruppe). Für geschäftliche Beziehungen zwischen dem ALSO-Konzern und der Droege-Gruppe verweisen wir auf ► **Ziff. 6.6 auf Seite 162** des Geschäftsberichts. Es bestehen keine weiteren wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Verwaltungsrates mit der ALSO Holding AG.

### 3.2 ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN

Ein Mitglied des Verwaltungsrates darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber dem ALSO-Konzern stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

### 3.3 WAHL UND AMTSZEIT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Der Präsident des Verwaltungsrates wird ebenfalls von der Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Verwaltungsratsmitglieder grundsätzlich auf jene Generalversammlung hin, an der über die Genehmigung des Geschäftsberichts des Jahres beschlossen wird, in dem sie das 70. Altersjahr vollendet haben, zurücktreten sollten. Der Verwaltungsrat kann von dieser Regel ausnahmsweise abweichen.

Für Angaben zur erstmaligen Wahl der Mitglieder wird auf ► **Ziff. 3.1.** verwiesen.

### 3.4 INTERNE ORGANISATION

#### 3.4.1 AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT UND ARBEITSWEISE

Der Verwaltungsrat vertritt die ALSO Holding AG nach aussen. Er kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern oder Dritten übertragen. Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er bereitet die Sitzungen vor, leitet sie und bestimmt die Traktandenliste. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten. Jedes Mitglied kann die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme eines Traktandums in die Agenda verlangen.

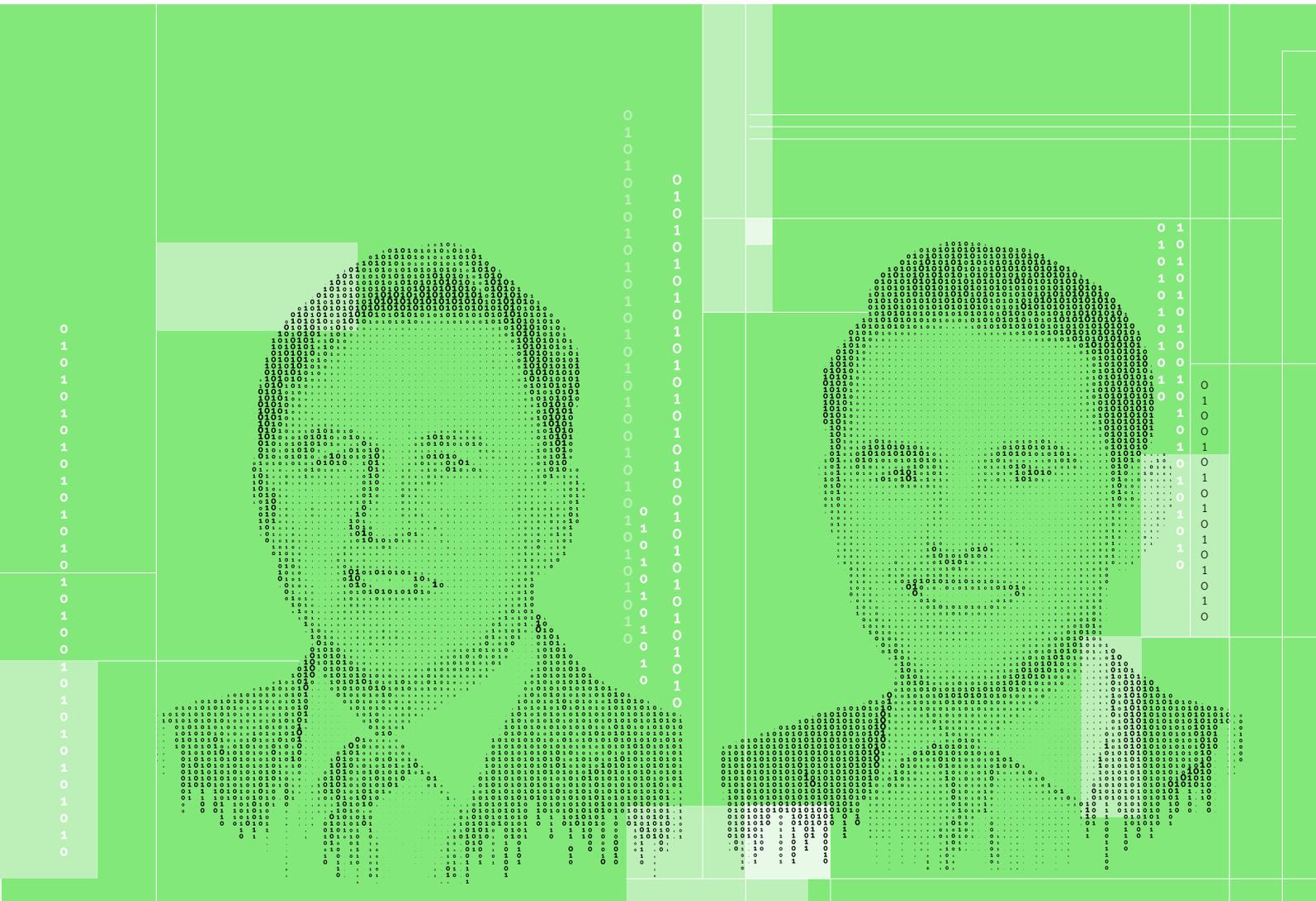


# MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

## TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

### WALTER P. J. DROEGE

Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011 und Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Gründer und Alleinvorstand der Droege Group AG, Düsseldorf, Deutschland, die sich vollständig im Eigentum der Familie Walter P. J. Droege befindet. **AUSBILDUNG** ► Betriebswirt. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, Beirat Deutsche Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, Mitglied des Verwaltungsrates der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder International AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich, Beirat der Weltbild Holding GmbH, Augsburg, Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrates der METRIC mobility solutions AG, Hannover, Deutschland.



### PETER ATHANAS

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014 und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses. **BERUFLICHE STATIONEN** ► CEO der pa impact GmbH, Baden, Schweiz. Zuvor Senior Executive Vice President Corporate Development der Schindler Holding AG. Mitglied des Verwaltungsrates und Verwaltungsratsausschusses des Schindler-Konzerns. Verwaltungsratspräsident sowie CEO der Ernst & Young Schweiz, Mitglied des Global Executive Board und Mitglied der Global Management Group. Partner der Arthur Andersen Organisation sowie CEO von Arthur Andersen Schweiz und Mitglied des Global Boards. **AUSBILDUNG** ► Master in Law and Economics und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen, Schweiz. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Verwaltungsrates der Cembra Money Bank AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Blackrock Asset Management Schweiz AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Skuani AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der KONTIVIA AG, Zürich, Schweiz, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Schweiz, Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studiengangs Master in Law and Economics der Universität St. Gallen, Schweiz, sowie Kurator der Werner-Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz. Titularprofessor für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen, Schweiz. Mitglied des Stiftungsrates der Schweizerischen Studienstiftung, Zürich, Schweiz. Bis März 2017 Beraterfunktion bei Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz.

### ERNEST-W. DROEGE

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2016. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Mitglied des Management-Teams der Droege Group AG, Düsseldorf. Davor im Investment Banking bei Goldman Sachs. **AUSBILDUNG** ► Studium des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe und Zürich, Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der RWTH Aachen. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Aufsichtsrat, Geschäftsführer oder Beirat verschiedener Tochtergesellschaften innerhalb der Droege Group AG, darunter Geschäftsführer der Droege Group Unternehmer-Beratung GmbH, Düsseldorf, Deutschland, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Trenkwalder International AG sowie der Trenkwalder Beteiligungs GmbH, beide in Wien, Österreich.





### GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Operations Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.

### FRANK TANSKI

Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2011. **BERUFLICHE STATIONEN** ► Geschäftsführer der Droege Capital GmbH und der Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf, Deutschland. Davor in leitender Stellung bei einer Grossbank in Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Diplom-Kaufmann.

### 3.4.2 AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse an Ausschüsse oder einzelne seiner Mitglieder delegieren. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse: den Verwaltungsratsausschuss (VRA), den Prüfungsausschuss (Audit-Komitee) sowie den Vergütungs- und Nominationsausschuss.

Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtszeit der Ausschussmitglieder beträgt jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat kann jedes Mitglied eines Ausschusses jederzeit abberufen mit Ausnahme der Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses, deren Wahl und Abberufung in die Kompetenz der Generalversammlung fallen.

#### 3.4.2.1 VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA. Dieser besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die über fundiertes Fachwissen und eine reiche Erfahrung auf den Gebieten des Grosshandels, der Finanzen, der Corporate Governance sowie der Risikokontrolle verfügen.

Der VRA unterstützt und entlastet den Verwaltungsrat bei der Oberleitung des ALSO-Konzerns sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Der VRA rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des VRA. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Der VRA hat unter anderem folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Überwachung der Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitung
- Vorbereitung und Überwachung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Investitionen, Mergers & Acquisitions sowie anderer bedeutender Projekte und Sachgeschäfte des ALSO-Konzerns
- Sicherstellung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, soweit diese Funktion nicht durch das Audit-Komitee wahrgenommen wird

- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer möglichen Erhöhung oder Herabsetzung des Aktienkapitals und die Ausgabe von Anleihen durch die Gesellschaft
- Prüfung und Antragstellung zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich einer allfälligen Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Gewährung wesentlicher Garantien, Bürgschaften, Sicherheiten und sonstiger Patronats-erklärungen zugunsten von Personen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns
- Beschlussfassung bezüglich wesentlicher Rechtsstreitigkeiten
- Beschlussfassung über die Notwendigkeit und den Umfang von Sanierungen der ALSO-Gesellschaften
- Beschlussfassung über wesentliche Erhöhungen oder Herabsetzungen des Gesellschaftskapitals der ALSO-Gesellschaften (mit Ausnahme der ALSO Holding AG)
- Beschlussfassung über wesentliche Budgetabweichungen
- Beschlussfassung über Massnahmen gegenüber allen oder einer erheblichen Zahl von Mitarbeitenden der ALSO-Gesellschaften oder über Konsultationen mit dem Betriebsrat der einzelnen ALSO-Gesellschaften bezüglich solcher Massnahmen

Der VRA kann gewisse Aufgaben an ein einzelnes Mitglied des VRA, an die Konzernleitung, an Mitarbeitende des ALSO-Konzerns, die wichtige Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben, sowie an Dritte delegieren.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSSES

Walter P. J. Droege	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2017

#### 3.4.2.2 PRÜFUNGS AUSSCHUSS (AUDIT-KOMITEE)

Der Verwaltungsrat setzt ein Audit-Komitee ein. Das Audit-Komitee hat in der Regel drei Mitglieder, die das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Das Audit-Komitee rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten und Beschlüsse des Ausschusses erfolgt an jeder ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Audit-Komitees.

Der Leiter der internen Revision und der Chief Compliance Officer haben das Recht, den Vorsitzenden des Audit-Komitees jederzeit über revisions- oder compliancerelevante Aspekte zu informieren. Ausserordentliche Vorfälle von wesentlicher Bedeutung werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich auf dem Zirkulationsweg zur Kenntnis gebracht.

Das Audit-Komitee nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Finanzbereich, Kontrolle der Anpassungen nach wesentlichen Änderungen im Risikoprofil
- ▶ Beurteilung der Prüfstrategie der externen Revisionsstelle und Überprüfung, ob Mängel behoben und Empfehlungen umgesetzt wurden
- ▶ Genehmigung der Jahresplanung der internen Revision und Besprechung ihrer Berichterstattung mit dem Leiter der internen Revision
- ▶ Beurteilung der Leistung und Honorierung der Revisionsstelle und Kontrolle über deren Unabhängigkeit
- ▶ Beurteilung des Zusammenwirkens von Revisionsstelle und interner Revision
- ▶ Beurteilung der von der Konzernleitung getroffenen Massnahmen für ein zweckmässiges Risikomanagement
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Massnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen (Compliance) sowie der dazugehörigen Kontrollmassnahmen
- ▶ Analyse der Finanzberichterstattung, Beurteilung der Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertung der wesentlichen Positionen
- ▶ Besprechung des Jahresabschlusses und der jährlichen Finanzberichterstattung mit den verantwortlichen Stellen und Abgabe einer Empfehlung gegenüber dem Verwaltungsrat

Das Audit-Komitee kann im Rahmen seiner Aufgaben Aufträge erteilen, insbesondere an die Konzernleitung, an die interne Revision, an den Chief Compliance Officer und an die externe Revisionsstelle.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES AUDIT-KOMITEES

Rudolf Marty	Vorsitz
Frank Tanski	Mitglied
Peter Athanas	Mitglied

Stand 31. Dezember 2017

#### 3.4.2.3

#### VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat benennt den Vorsitzenden.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge. Der Verwaltungsrat hat dem Vergütungs- und Nominationsausschuss ausserdem folgende weitere Aufgaben zugewiesen:

- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und Vorauswahl potenzieller Kandidaten für den Verwaltungsrat
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Ernennung, Beförderung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung und der Länderchefs des ALSO-Konzerns
- ▶ Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen
- ▶ Überprüfung der Nachfolgeplanung und Führungsqualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung, der Länderchefs sowie weiterer Personen des ALSO-Konzerns, die zentrale Linien- und/oder Stabsfunktionen ausüben

Der Verwaltungsrat kann dem Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere Aufgaben im Bereich Vergütung, Personalwesen und in damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen. Die Organisation, Arbeitsweise und Berichterstattung des Vergütungs- und Nominationsausschusses werden in einem Reglement geregelt.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSSES

Peter Athanas	Vorsitz
Walter P. J. Droege	Mitglied
Frank Tanski	Mitglied

Stand 31. Dezember 2017

### 3.4.3

#### SITZUNGSRHYTHMUS DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat trifft sich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen Strategiesitzung mit der Konzernleitung und den Senior Vice Presidents. In diesen Sitzungen geht es darum, vor dem aktuellen makroökonomischen und unternehmensspezifischen Hintergrund die Positionierung des ALSO-Konzerns zu analysieren, die strategische Ausrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen. Der CFO nimmt in der Regel als Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Die Vertreter der Revisionsstelle der Gesellschaft haben im Berichtsjahr an einer Sitzung teilgenommen. Zudem haben 2017 externe Anwälte für rechtliche Beratung an zwei Sitzungen teilgenommen.

2017 trat der Verwaltungsrat zu insgesamt neun Sitzungen zusammen, in denen eine Strategiesitzung und fünf Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Der VRA tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel alle zwei Monate. Im Berichtsjahr wurden fünf Sitzungen abgehalten, in denen vier Telefonkonferenzen eingeschlossen sind.

Das Audit-Komitee tagt halb- bis ganztägig, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit-Komitee hat zwei Sitzungen abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen haben. Der CFO, die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaft nehmen in der Regel als Gäste an den Sitzungen des Audit-Komitees teil.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat eine Telefonkonferenz abgehalten, die das Berichtsjahr betroffen hat.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihren jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung oder weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

### 3.5

#### KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht über den Konzern aus. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR.

Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten (► [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten)) vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Konzerns
- den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden im Zusammenhang mit Hauptrisiken
- die personelle Besetzung der Konzernleitung
- die Festlegung der Organisation und Bestimmung derjenigen Personen, die mit der Vertretung der ALSO Holding AG betraut sind
- die Anträge an die Generalversammlung betreffend die Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- die Ausgestaltung der Vorsorge für die Konzernleitungsmitglieder
- das Budget, die Planungen und Prognosen des Konzerns
- die konsolidierten Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns sowie die Jahresrechnung der ALSO Holding AG
- das Investitionsbudget des Konzerns
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge überschreiten
- wesentliche Mergers-&-Acquisitions-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen
- den Geschäfts- sowie Vergütungsbericht

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung der Konzernleitung übertragen. Die operative Führung umfasst die Verpflichtung zu allen Massnahmen, die insbesondere in personeller, produktrelevanter, marktorientierter, konkurrenzbeachtender und zukunftsorientierter Beziehung notwendig sind.

Die Konzernleitung ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Verwaltungsrates ergebnisverantwortlich. Die Konzernleitung hat neben der Gesamtverantwortung für das operative Management insbesondere die folgenden Hauptaufgaben:

- Verfolgung der strategischen Ziele und Durchsetzung dieser Ziele mittels Massnahmenplänen
- Festlegung der Personal- und Entschädigungspolitik unterhalb der Konzernleitungsstufe
- Festlegung der Sortimentspolitik sowie der Marketing- und Verkaufspolitik
- Abschluss und Aufhebung von Verträgen mit Herstellern auf Konzernebene
- Festlegung der Sourcing-Politik
- Festlegung der Grundprinzipien des Transfer Pricings
- Festlegung der Logistikkonzepte und -strukturen
- Genehmigung des Budgets der Gruppengesellschaften sowie deren Abschlüsse und Investitionen

- Festlegung der operativen Informations- und Berichtssysteme
- Festlegung der Kommunikationspolitik und des Erscheinungsbildes
- Regelung und Führung des Risikomanagements

Der CEO führt den ALSO-Konzern mit den ihm unterstellten Mitgliedern der Konzernleitung. Er leitet die Konzernleitungssitzungen und kontrolliert die Einhaltung ihrer Beschlüsse. Er beurteilt die Leistungen und Ergebnisse der beiden Marktsegmente «Zentraleuropa» und «Nord-/Osteuropa». Darauf basierend nimmt er die wichtigsten Ressourcenallokationen auf die Geschäftssegmente vor – insbesondere in finanzieller und personeller Hinsicht. Der CEO ist für die einheitliche Entwicklung der Gesellschaft im Sinne der festgelegten Geschäftspraktiken und Strategien verantwortlich. Die anderen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Umsetzung dieser Massnahmen auf Länderstufe bzw. in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zuständig.

### 3.6 INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise mittels Rapportierungs- und Überwachungsverfahren. Der ALSO-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management-Informationen-System (MIS). Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO oder durch ein anderes Mitglied der Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. An diesen Sitzungen können die Mitglieder des Verwaltungsrates von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates oder vom CEO jede Information über den ALSO-Konzern verlangen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision, die Compliance-Verantwortlichen und die Revisionsgesellschaften unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Zusätzlich nehmen der VRA sowie das Audit-Komitee Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem Verwaltungsrat der ALSO Holding AG abgestimmt.

Der VRA, das Audit-Komitee und der Vergütungs- und Nominationsausschuss werden periodisch mittels der für sie relevanten Berichte der Gruppe informiert. Diese Berichte werden zudem in regelmässigen Sitzungen mit den betroffenen Gremien vertieft diskutiert. Der Verwaltungsrat definiert und evaluiert die für den Konzern wichtigsten Risiken. Diese Evaluation basiert auf einem

koordinierten und konsequenten Risikomanagement- und Kontrollansatz. Anhand einer Liste mit den wesentlichen Risiken erarbeitet die Konzernleitung einen Massnahmenkatalog zu Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden. Dieser wird dem Verwaltungsrat zur Beurteilung und Genehmigung präsentiert und von diesem bezüglich der Umsetzung kontrolliert.

Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat von der internen Revision des ALSO-Konzerns unterstützt. Die interne Revision hat gegenüber allen Gesellschaften und Stellen des Konzerns ein uneingeschränktes Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Ferner kann die Konzernleitung im Einvernehmen mit dem Audit-Komitee die interne Revision ausserhalb der geplanten Revisionstätigkeit mit der Durchführung spezieller Untersuchungen beauftragen. Der Leiter der internen Revision reicht dem Audit-Komitee halbjährlich einen Bericht ein.

### 3.7 MASSNAHMEN GEMÄSS SWISS CODE OF BEST PRACTICE FOR CORPORATE GOVERNANCE

Bei ALSO besteht ein Doppelmandat Verwaltungsratspräsident und CEO. Die Ausgewogenheit der Einflussnahme zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist durch drei eingerichtete Ausschüsse, in denen der Verwaltungsratspräsident keinen Einsitz nimmt, und klare Mehrheitsverhältnisse gewährleistet. Ausserdem wurde 2015 im Rahmen einer Änderung des Organisationsreglements das «Lead Director»-Konzept eingeführt. Der Lead Director ist insbesondere verantwortlich für die Leitung der Sitzungen des Verwaltungsrates – fallweise auch nur einzelner Traktanden – bei einem Interessenkonflikt des Präsidenten. Er kann selbstständig Sitzungen einberufen. Als Lead Director amtiert der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Walter P. J. Droege.

Aktuell ist der Verwaltungsrat ausschliesslich männlich besetzt. Für eventuelle Vakanzen wird der Verwaltungsrat die Besetzung mit einem weiblichen Mitglied prüfen.

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeitsweise und Arbeitseffizienz vor.

## 4. KONZERNLEITUNG

### 4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG, TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Konzernleitung der ALSO Holding AG setzt sich wie folgt zusammen.

#### MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Name	Nationalität	Funktion
Gustavo Möller-Hergt	DE	Chief Executive Officer (CEO)
Ralf Retzko	DE	Chief Financial Officer (CFO)
Ole Eklund	DK	Corporate Vice President Nord-/Osteuropa

Stand 31. Dezember 2017

Mutationen in der Konzernleitung im Berichtsjahr: Stefan Klinglmair, ehemaliger Corporate Vice President Zentraleuropa, hat das Unternehmen per 1. September 2017 verlassen.

### 4.2 ANZAHL ZULÄSSIGE TÄTIGKEITEN

Ein Mitglied der Konzernleitung darf maximal zehn weitere Tätigkeiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganes bei anderen Rechtseinheiten ausüben, die im Sinne von Art. 12 der VegüV im Handelsregister eingetragen sind oder hierzu verpflichtet wären und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden. Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass solche Tätigkeiten nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung von Pflichten gegenüber der Gesellschaft stehen. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, oder in Unternehmen, an denen diese Rechtseinheit eine wesentliche Beteiligung hält, gelten als ein Mandat.

### 4.3 MANAGEMENTVEREINBARUNGEN

ALSO Holding AG hat keine Managementverträge mit Personen ausserhalb des Konzerns für die Delegation der Geschäftsführung abgeschlossen. Die Übertragung der Geschäftsführung an juristische Personen ist gemäss Art. 6 der VegüV nicht zulässig.

## 5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Für Angaben über die Entschädigungen und Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie Darlehen an dieselben wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 97 verwiesen.

## 6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### 6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Jede Aktie berechtigt unter Vorbehalt des Eintrags im Aktienbuch zu einer Stimme.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten (► [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten)). Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, die selbst nicht Aktionär sein muss, oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter postalisch oder elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Generalversammlung wählt jährlich den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit dem Recht zur Substitution. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

### 6.2 STATUARISCHE QUOREN

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen und leere Stimmen werden nicht berücksichtigt. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

### 6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und Art. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts. Aktionäre, die zusammen 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der damit zusammenhängenden Anträge, eine Generalversammlung einberufen.

Die Generalversammlung wird spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Aktionäre können überdies schriftlich (mit uneingeschriebenem Brief) oder durch elektronische Mitteilung orientiert werden.

### 6.4 TRAKTANDIERUNG

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals besitzen, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist mindestens sechzig Tage vor der Versammlung schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge einzureichen.

### 6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als fünf bis zehn Tage vor der Generalversammlung. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.



# MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

## TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

### GUSTAVO MÖLLER-HERGT

Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG seit 2014. CEO des ALSO-Konzerns und seit 2011 Konzernleitungsmitglied. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Chief Operating Officer ALSO-Konzern, zuvor Generalbevollmächtigter der Droege Group. CEO und Generalbevollmächtigter und zuvor in verschiedenen Positionen bei der Warsteiner-Gruppe. Aufsichtsrat bei SIAC, Douala, Kamerun, Aufsichtsratsvorsitzender bei CASA Isenbeck, Buenos Aires, Argentinien. **AUSBILDUNG** ► Diplomingenieur-Studium an der Technischen Universität München, Deutschland, Absolvent der Harvard Business School, Boston, USA. Promotion an der Technischen Universität Berlin, Deutschland, wo er über Operations Management doziert. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Mitglied des Beirates der Deutschen Bank AG, Düsseldorf, Deutschland, und Mitglied des Kuratoriums der Bamberger Symphoniker, Bamberg, Deutschland.

### RALF RETZKO

CFO des ALSO-Konzerns und Konzernleitungsmitglied seit 2011. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Leiter des Controllings, kaufmännischer Leiter und CFO der Actebis-Gruppe. Davor Zentralcontrolling der Karstadt AG, Essen, Deutschland, und nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen, Deutschland. **AUSBILDUNG** ► Studium in Betriebswirtschaft, Mathematik und Wirtschaftsinformatik in Göttingen, Deutschland. Anschliessend Promotion im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre.

### OLE EKLUND

Konzernleitungsmitglied der ALSO-Gruppe und verantwortlich als Corporate Vice President für Nord-/Osteuropa seit Juli 2015. **VOR DER AKTUELLEN POSITION WAREN DIE BERUFLICHEN STATIONEN** ► Geschäftsführer der ALSO A/S Taastrup, Dänemark, Verkaufsleiter für Skandinavien bei ALSO A/S, Dänemark, davor Geschäftsführer in verschiedenen IT-Unternehmen in Dänemark, unter anderem bei Ingram Micro A/S, Magirus Nordic A/S und Avnet Technology Solutions. **AUSBILDUNG** ► Handelsdiplom in Betriebswirtschaft und Marketing der Copenhagen Business School, Dänemark, Bachelor Erziehungswissenschaften, University College KDAS, Skovlunde, Dänemark. **WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN** ► Präsident des Verwaltungsrates von PDC A/S, Kopenhagen, Dänemark, und bis März 2017 Mitglied des Verwaltungsrates der dänischen IT-Vereinigung, Kopenhagen, Dänemark.

## 7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### 7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 125 Abs. 3 und Abs. 4 FinfraG (vormals Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel «BEHG») wurde wegbedungen («opting out»).

### 7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und/oder der Konzernleitung und/oder weiterer Kadermitglieder.

## 8. REVISIONSSTELLE

### 8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DER LEITENDEN REVISORIN

Die Revisionsstelle wird jährlich für ein Jahr an der Generalversammlung gewählt. PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist seit 2013 Revisionsstelle der ALSO Holding AG. Die leitende Revisorin ist seit dem Berichtsjahr 2017 für die Revision des Einzelabschlusses der ALSO Holding AG wie auch der Konzernrechnung des ALSO-Konzerns verantwortlich. Die Leitung der Revision wird, wie gesetzlich gefordert, spätestens alle sieben Jahre ausgetauscht.

Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden von PwC revidiert.

### 8.2 HONORARE

Das Revisionshonorar für PwC als Revisionsstelle der ALSO Holding AG und der durch PwC geprüften Konzerngesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie in der folgenden Tabelle zu sehen zusammen.

#### HONORARE

CHF 1 000	2017	2016
Revision	834	806
Revisionsnahe Dienstleistungen	159	81
Steuerliche und andere Dienstleistungen	399	366
<b>TOTAL</b>	<b>1 392</b>	<b>1 253</b>

### 8.3 INFORMATIONSTRUMENTE DER REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle stimmt sich im Vorfeld über den Inhalt der Prüfung mit dem Audit-Komitee der ALSO Holding AG ab. Es werden auch spezielle Aufträge des Verwaltungsrates in das Revisionsprogramm eingebaut. Die Ergebnisse der Revision werden in einem umfassenden Bericht zuhanden des Verwaltungsrates festgehalten.

Das Audit-Komitee beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und beurteilt die Prüfstrategie. Der Verwaltungsrat bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Kontakte zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung und des Audit-Komitees der ALSO Holding AG finden regelmässig statt. Den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017 betreffend fand eine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates mit der Revisionsstelle statt.

Zusätzliche Dienstleistungs- oder Beratungsmandate werden an die Revisionsstelle nur dann übertragen, wenn dies die Unabhängigkeitsrichtlinien der Revisionsstelle zulassen.

## 9. INFORMATIONSPOLITIK

Eine detaillierte finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange und der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 124 FinfraG sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange wahr. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich von der ALSO Holding AG per E-Mail-Verteiler unter ► [www.also.com/goto/anmeldung](http://www.also.com/goto/anmeldung) kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen (Ad-hoc-Mitteilungen) direkt zusenden zu lassen. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter

► [www.also.com/goto/medienmitteilungen](http://www.also.com/goto/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Zusätzlich werden nach Bedarf Pressemitteilungen, Präsentationen oder Broschüren publiziert. Diese Dokumente sind sowohl elektronisch unter ► [www.also.com](http://www.also.com) als auch in gedruckter Form für alle zugänglich.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen mittels nicht eingeschriebenem Brief oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB), sofern zwingende gesetzliche Bestimmungen oder die Statuten der Gesellschaft nicht etwas anderes vorsehen. Die Einladung zur Generalversammlung kann überdies durch elektronische Mitteilung erfolgen.

### FINANZKALENDER

Generalversammlung	27. März 2018
Publikation Halbjahresbericht	26. Juli 2018

#### ALSO HOLDING AG

Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Schweiz

Tel. +41 41 266 18 00

Email: [info@also.com](mailto:info@also.com)

## 10. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Änderungen seit dem Bilanzstichtag aufgetreten.



**3**  
**VER**  
**GÜTUNGS**  
**BERICHT**



# ► VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Der Bericht wurde gemäss den Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) erstellt. Er erfüllt die Anforderungen betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie die im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» festgelegten Standards von economiesuisse.

Dieser Vergütungsbericht wird der nächsten ordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG, die am 27. März 2018 stattfinden wird, zu einer Konsultativabstimmung unterbreitet.

## 1. LEITLINIEN

Der Erfolg des ALSO-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualifikation und dem Engagement seiner Mitarbeitenden ab. Die Vergütungspolitik unterstützt ALSO dabei, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Sie hat ausserdem zum Ziel, die Interessen des Managements mit jenen von ALSO und ihrer Aktionäre in Einklang zu bringen.

Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass die Vergütungen leistungsabhängig und marktgerecht sind sowie das unternehmerische Denken und Handeln gefördert wird. Vergütungsent-scheide sollen fair, transparent und somit für die betroffenen Personen nachvollziehbar sein.

## 2. ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR

Stefan Klinglmair, ehemaliger Corporate Vice President Zentral-europa, hat das Unternehmen per 1. September 2017 verlassen.

## 3. VERGÜTUNGSSYSTEM

### 3.1 VERWALTUNGSRAT

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung.

Vorsitzende und Mitglieder von Ausschüssen des Verwaltungsrates erhalten für die Ausübung dieser Funktionen ein zusätzliches fixes Honorar.

### 3.2 KONZERNLEITUNG

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Vergütung, die aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bestandteilen besteht.

Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, fallweise aus einer Autopauschale, einem Geschäftsfahrzeug oder pauschalen Repräsentationsspesen zusammen. Darüber hinaus können gewisse Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits») ausgerichtet werden.

Die variablen Vergütungen sind vom Geschäftserfolg abhängig und werden in Form eines Zielbonus in bar ausgerichtet. Die variable Vergütung enthält eine kurzfristige und eine langfristige Komponente und setzt sich wie folgt zusammen:

- **Kurzfristige variable Vergütung:** Für den CEO und den CFO bezieht sich diese vollständig auf vom Verwaltungsrat vorgegebene kombinierte Zielwerte zu EBT und EBITDA. Bei Erreichung der Ziele wird der Bonus gemäss einem durch den Verwaltungsrat zum Voraus festgelegten, progressiv gestaffelten Prozentanteil des erreichten EBT berechnet.

Für die weiteren Konzernleitungsmitglieder berechnet sich der Bonus gemäss einem zum Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten fixen Prozentanteil des erreichten EBT.

- **Langfristige variable Vergütung:** Ein Long-Term-Incentive gilt für Mitglieder der Konzernleitung, deren Beitrag einen massgeblichen Einfluss auf die langfristige Entwicklung des Konzerns hat. Der Long-Term-Incentive wurde 2011 mit Mitgliedern der damaligen Konzernleitung vereinbart und 2016 auf die neuen Konzernleitungsmitglieder ausgeweitet. Er ist so konzipiert, dass eine einmalige Sonderprämie ausbezahlt wird, wenn die vom Verwaltungsrat im Hinblick auf eine langfristige Entwicklung definierten finanziellen Zielwerte während zweier aufeinanderfolgender Jahre erfüllt werden. Die Auszahlung erfolgt nur unter der Bedingung, dass der Empfänger zum Zeitpunkt der Zahlung in einem Arbeitsverhältnis mit dem ALSO-Konzern steht.

Im Falle von ausserordentlichen, nicht von der Konzernleitung zu verantwortenden Sondereffekten (z. B. Akquisitionen) kann der Verwaltungsrat in seinem Ermessen eine Anpassung der für die Berechnung der variablen Vergütung zugrundeliegenden Parameter vornehmen.

Der Verwaltungsrat kann in seinem Ermessen einen zusätzlichen Sonderbonus ausrichten, der im Vergütungsbericht unter «Bonus bar (brutto)» ausgewiesen wird.

### 3.3 KAPITALBETEILIGUNGSPLAN

Es werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

## 4. ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGS- UND FESTSETZUNGSVERFAHREN

Die Zuständigkeiten für vergütungsbezogene Entscheidungen sind in den Statuten (► [www.also.com/goto/statuten](http://www.also.com/goto/statuten)), im Organisationsreglement sowie im Reglement des Vergütungs- und Nominationsausschusses der ALSO Holding AG geregelt.

### 4.1 VERGÜTUNGS- UND NOMINATIONSAUSSCHUSS

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss bereitet alle relevanten Entscheide des Verwaltungsrates im Bereich der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung vor und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zu Art und Höhe der jährlichen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, den Nebenleistungen und den Bestimmungen der Arbeitsverträge.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss beantragt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls auch Änderungen am Vergütungssystem.

### 4.2 VERWALTUNGSRAT

Die Festlegung der definitiven Vergütung im Rahmen bzw. unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Festlegung des effektiven Bonus erfolgt, auf Vorschlag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, in der Regel jeweils im ersten Quartal des Folgejahres. Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind bei der Festsetzung ihrer Vergütung nicht anwesend. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

### 4.3 GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung genehmigt jährlich mit bindender Wirkung die folgenden Vergütungsbeträge für das jeweils laufende Geschäftsjahr:

- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates
- Maximalbetrag der fixen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung
- Maximalbetrag der variablen Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung

Die Generalversammlung kann jederzeit bereits genehmigte Vergütungen nachträglich erhöhen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, kann der Verwaltungsrat an der gleichen oder einer neu einzuberufenden Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen.

Für die Einstellung von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, die nach der Genehmigung durch die Generalversammlung erfolgen, beträgt der Zusatzbetrag pro neues Mitglied 30 Prozent der für die jeweilige Periode genehmigten Gesamtvergütung. Eine Genehmigung dieser zusätzlichen Vergütung durch die Generalversammlung ist nicht erforderlich.

## 5. VERGÜTUNGEN FÜR DAS BERICHTSJAHR

### 5.1

#### ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente stellen die für das abgeschlossene Berichtsjahr abgegrenzten variablen Vergütungselemente dar.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Entschädigung bis zum Datum des Austritts aus der entsprechenden Funktion plus einer allfälligen Vergütung, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit ausgerichtet wurde, gesamthaft offengelegt.
- Mitgliedern der Konzernleitung kann ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden. Diese Leistung wird gegebenenfalls unter den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Mitglieder der Konzernleitung können gewisse Vergünstigungen («fringe benefits») beziehen. Sofern diese Vergünstigungen im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 nicht übersteigen, werden sie nicht ausgewiesen.
- Allfällige Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen oder private Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Vergütungen an die Konzernleitungsmitglieder wurden direkt durch die ALSO Holding AG oder indirekt über Weiterverrechnungen von den Tochtergesellschaften getragen.

### 5.2

#### VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 21. März 2017 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2017 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2017
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident <sup>1), 3), 4)</sup>	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty <sup>2), 5)</sup>	90	4	94
Frank Tanski <sup>1), 2), 3)</sup>	95	–	95
Peter Athanas <sup>1), 2), 3), 6)</sup>	100	6	106
Ernest-W. Droege	80	–	80
<b>GESAMTVERGÜTUNG</b>	<b>585</b>	<b>15</b>	<b>600</b>
Genehmigt an der Generalversammlung			<b>700</b>

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

## 5.3

**VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG**

An der Generalversammlung vom 21. März 2017 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2017 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.5 Mio. genehmigt.

Im Berichtsjahr betrug der Bonus bar für Gustavo Möller-Hergt 78 Prozent (Vorjahr: 74 Prozent) der Gesamtvergütung und für die Mitglieder der Konzernleitung durchschnittlich 69 Prozent (Vorjahr: 65 Prozent).

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechselkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

**VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN CHF**

CHF 1 000	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	fixe Vergütungen Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen Bonus (bar) brutto	Total 2017
Konzernleitung						
<b>TOTAL<sup>1)</sup></b>	<b>1 043</b>	<b>59</b>	<b>352</b>	<b>1 454</b>	<b>3 239</b>	<b>4 693</b>
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	345	16	174	535	1 878	2 413

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2017 (EUR/CHF 1.1117)

1) Inklusive Abgeltung aller vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieds

**VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN EUR**

EUR 1 000	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	fixe Vergütungen Total fixe Vergütungen	variable Vergütungen Bonus (bar) brutto	Total 2017
Konzernleitung						
<b>TOTAL<sup>1)</sup></b>	<b>938</b>	<b>53</b>	<b>317</b>	<b>1 308</b>	<b>2 914</b>	<b>4 222</b>
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 500	5 000
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	14	157	481	1 689	2 170

1) Inklusive Abgeltung aller vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche eines ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieds

## 6. VERGÜTUNGEN FÜR DAS VORJAHR

### 6.1

#### ALLGEMEIN

Die offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung enthalten die das gesamte Geschäftsjahr 2016 betreffenden Vergütungen. Die Ergänzungen und Einschränkungen in 5.1 gelten auch für die Vergütungen des Vorjahres.

### 6.2

#### VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

An der Generalversammlung vom 17. März 2016 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2016 eine maximale fixe Gesamtvergütung von CHF 0.7 Mio. genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit keine variable Vergütung.

CHF 1 000	bar, fix (brutto)	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2016
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident <sup>1), 3), 4)</sup>	140	–	140
Karl Hofstetter	80	5	85
Rudolf Marty <sup>2), 5)</sup>	90	4	94
Frank Tanski <sup>1), 2), 3)</sup>	95	–	95
Peter Athanas <sup>1), 2), 3), 6)</sup>	100	6	106
Ernest-W. Droege <sup>7)</sup>	60	–	60
Olaf Berlien <sup>8)</sup>	20	–	20
<b>GESAMTVERGÜTUNG</b>	<b>585</b>	<b>15</b>	<b>600</b>
Genehmigt an der Generalversammlung			<b>700</b>

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Für seine Vergütung verweisen wir auf den Abschnitt Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

1) Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

2) Mitglied des Audit-Komitees

3) Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

4) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Verwaltungsratsausschusses

5) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Audit-Komitees

6) Inklusive Vergütungen als Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses

7) Ernest-W. Droege wurde an der Generalversammlung vom 17. März 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Vergütungen ab Generalversammlung 2016.

8) Olaf Berlien trat auf das Datum der Generalversammlung vom 17. März 2016 zurück. Vergütungen bis Generalversammlung 2016.

## 6.3

**VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER  
DER KONZERNLEITUNG**

An der Generalversammlung vom 17. März 2016 haben die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2016 eine maximale fixe Gesamtvergütung von EUR 1.5 Mio. und eine maximale variable Gesamtvergütung von EUR 3.3 Mio. genehmigt

**VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN CHF**

CHF 1 000				fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2016
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total fixe Vergütungen	Bonus (bar) brutto	
Konzernleitung						
<b>TOTAL</b>	<b>1 104</b>	<b>57</b>	<b>314</b>	<b>1 475</b>	<b>2 715</b>	<b>4 190</b>
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	338	16	171	525	1 510	2 035

Umrechnung in CHF mit Durchschnittskursen 2016 (EUR/CHF 1.0902)

Die Generalversammlung genehmigt die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung in Euro, da die Auszahlungen der Vergütungen mehrheitlich in dieser Währung erfolgen. Dadurch können wechsellkursbedingte Abweichungen zwischen genehmigten und effektiven Vergütungen vermieden werden. Aus diesem Grund stellt ALSO die Vergütungen zusätzlich zu CHF auch in EUR dar.

**VERGÜTUNG KONZERNLEITUNG IN EUR**

EUR 1 000				fixe Vergütungen	variable Vergütungen	Total 2016
	bar (brutto)	Sachleistungen/ Sonstiges	Aufwendungen für Vorsorge	Total fixe Vergütungen	Bonus (bar) brutto	
Konzernleitung						
<b>TOTAL</b>	<b>1 013</b>	<b>52</b>	<b>288</b>	<b>1 353</b>	<b>2 490</b>	<b>3 843</b>
Genehmigt an der Generalversammlung				1 500	3 300	4 800
Höchste Einzelvergütung						
Gustavo Möller-Hergt	310	15	157	482	1 385	1 867

## **7. VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER**

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. An ein früheres Mitglied der Konzernleitung wurde eine vereinbarte Vorsorgeleistung von CHF 81 741 ausgerichtet.

Im Vorjahr wurde eine Vorsorgeleistung von CHF 80 160 an ein früheres Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet.

## **8. VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN**

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden.

## **9. DARLEHEN UND KREDITE**

### **9.1 GEGENWÄRTIGE UND FRÜHERE ORGANMITGLIEDER**

Die Gesellschaft gewährt keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung. Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2017 ausstehend.

### **9.2 NAHESTEHENDE PERSONEN**

Es sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Darlehen und Kredite von der ALSO Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden oder per 31. Dezember 2017 ausstehend.



# *Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2017*

Wir haben den Vergütungsbericht der ALSO Holding AG ► **Ziffern 5. bis 9. auf den Seiten 101 bis 105** für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der ALSO Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Andreas Brun  
Revisionsexperte

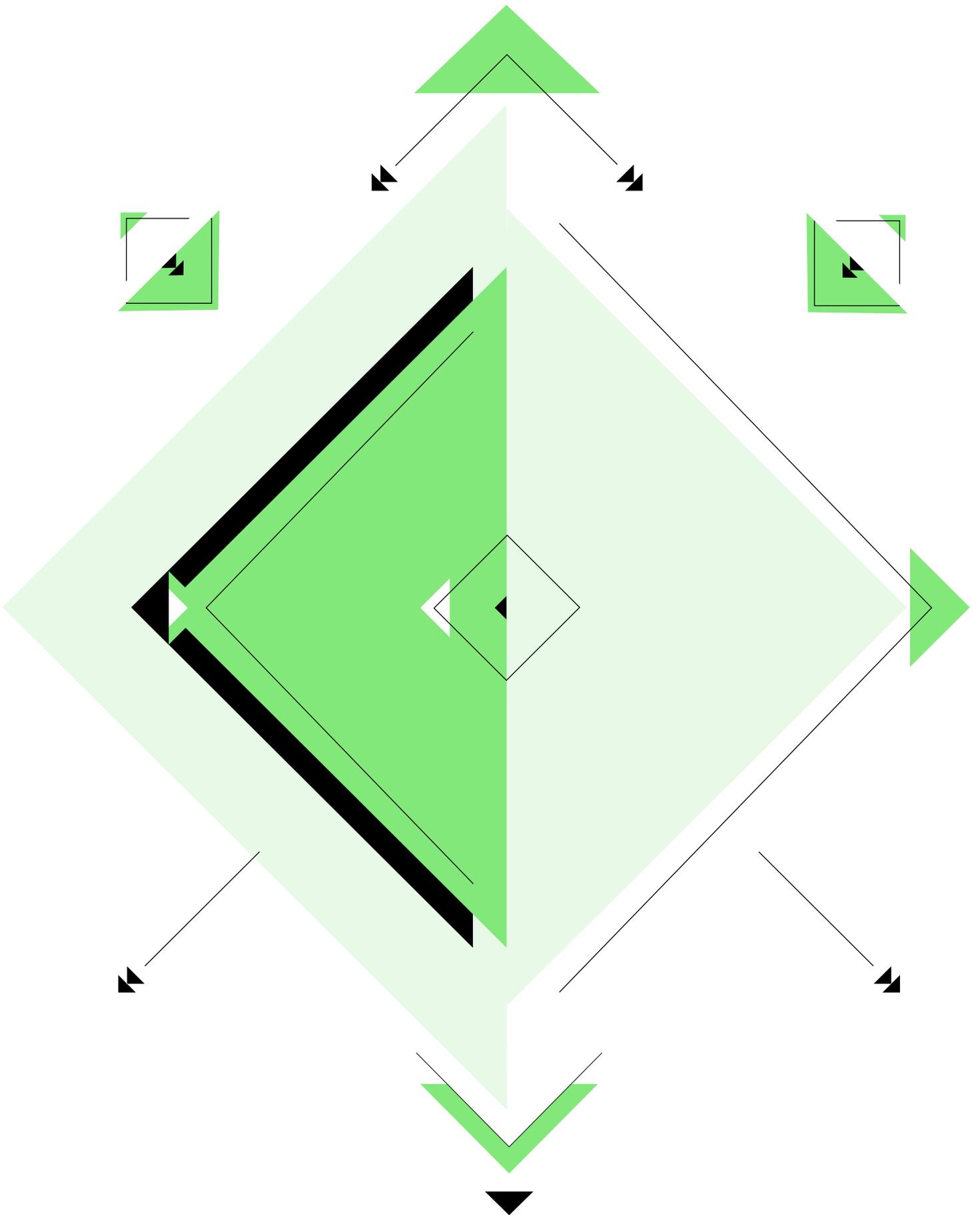
Luzern, 9. Februar 2018



**4**

**FINANZ**

**BERICHT**



# GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

EUR 1 000	Anhang	2017		2016	
<b>NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG</b>	4.1	<b>8 890 688</b>	100.0 %	<b>7 984 149</b>	100.0 %
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 8 346 340		- 7 478 161	
<b>BRUTTOGEWINN</b>		<b>544 348</b>	6.1 %	<b>505 988</b>	6.3 %
Personalaufwand	4.2	-219 256		-209 433	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.4	-183 879		-173 048	
Sonstige betriebliche Erträge	4.4	16 067		22 500	
<b>EBITDA</b>		<b>157 280</b>	1.8 %	<b>146 007</b>	1.8 %
Abschreibungen/Amortisation	5.5 / 5.6	-16 320		-17 516	
<b>BETRIEBSGEWINN (EBIT)</b>		<b>140 960</b>	1.6 %	<b>128 491</b>	1.6 %
Finanzertrag	4.5	1 925		2 553	
Finanzaufwand	4.5	-18 705		-17 597	
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	5.14	0		445	
<b>GEWINN VOR STEUERN (EBT)</b>		<b>124 180</b>	1.4 %	<b>113 892</b>	1.4 %
Gewinnsteuern	4.6	-31 653		-30 705	
<b>KONZERNGEWINN</b>		<b>92 527</b>	1.0 %	<b>83 187</b>	1.0 %
<i>Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>					
Neubewertung von Vorsorgeplänen		1 043		6 060	
Steuerliche Effekte	4.6	-148		-733	
<b>SUBTOTAL</b>		<b>895</b>		<b>5 327</b>	
<i>Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>					
Umrechnungsdifferenzen		-6 619		1 936	
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen		1 655		1 254	
Steuerliche Effekte	4.6	-239		-148	
<b>SUBTOTAL</b>		<b>-5 203</b>		<b>3 042</b>	
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>		<b>-4 308</b>		<b>8 369</b>	
<b>KONZERNGESAMTERGEBNIS</b>		<b>88 219</b>		<b>91 556</b>	
Vom Konzerngewinn entfallen auf:					
Eigentümer der ALSO Holding AG		92 630		83 382	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-103		-195	
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:					
Eigentümer der ALSO Holding AG		88 322		91 751	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-103		-195	
<b>KONZERNGEWINN PRO AKTIE IN EUR*</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	7.22		6.50	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	5.13	7.22		6.50	

\* Entfallen auf Eigentümer der ALSO Holding AG

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# KONZERNBILANZ

## AKTIVEN

EUR 1 000	Anhang	31.12.2017		31.12.2016	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Flüssige Mittel	5.1	235 561		55 477	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	5.2	570 713		583 508	
Vorräte	5.3	834 123		738 273	
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	5.4	257 872		257 818	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	70		101	
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>1 898 339</b>	88 %	<b>1 635 177</b>	86 %
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
Sachanlagen	5.5	84 169		85 879	
Immaterielle Werte	5.6	165 200		164 644	
Finanzanlagen		2 280		1 413	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	124		0	
Aktive latente Steuern	4.6	8 392		7 990	
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>260 165</b>	12 %	<b>259 926</b>	14 %
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2 158 504</b>	100 %	<b>1 895 103</b>	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

**PASSIVEN**

EUR 1 000	Anhang	31.12.2017		31.12.2016	
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	83 571		28 786	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		851 090		862 688	
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.9	228 334		195 981	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	1 077		1 170	
Steuerverbindlichkeiten		10 193		7 274	
Rückstellungen	5.10	5 050		4 459	
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>1 179 315</b>	55 %	<b>1 100 358</b>	58 %
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>					
Finanzverbindlichkeiten	5.8	325 722		192 631	
Rückstellungen	5.10	4 592		4 241	
Derivative Finanzinstrumente	6.2	4 866		4 603	
Passive latente Steuern	4.6	6 637		6 556	
Personalvorsorge	4.3	14 077		21 533	
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>355 894</b>	16 %	<b>229 564</b>	12 %
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>1 535 209</b>	71 %	<b>1 329 922</b>	70 %
<b>EIGENKAPITAL</b>					
Aktienkapital		9 960		9 960	
Kapitalreserven		134 947		161 896	
Eigene Aktien	5.11	-1 822		-1 194	
Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen		-2 189		-3 777	
Umrechnungsdifferenzen		-1 985		4 806	
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		-8 991		-9 886	
Gewinnreserven		493 187		403 234	
<b>EIGENKAPITAL ALSO-AKTIONÄRE</b>		<b>623 107</b>	29 %	<b>565 039</b>	30 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		188		142	
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>623 295</b>	29 %	<b>565 181</b>	30 %
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>2 158 504</b>	100 %	<b>1 895 103</b>	100 %

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# KONZERN- EIGENKAPITALNACHWEIS

EUR 1 000	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven*	Gewinn- reserven	Eigenkapital ALSO- Aktionäre	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>		<b>9 960</b>	<b>161 896</b>	<b>-1 194</b>	<b>-8 857</b>	<b>403 234</b>	<b>565 039</b>	<b>142</b>	<b>565 181</b>
Konzerngewinn		0	0	0	0	92 630	92 630	-103	92 527
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	-4 308	0	-4 308	0	-4 308
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4 308</b>	<b>92 630</b>	<b>88 322</b>	<b>-103</b>	<b>88 219</b>
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-26 949	0	0	0	-26 949	0	-26 949
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	-4 388	-4 388	0	-4 388
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	1 711	1 711	149	1 860
Bewertungsveränderung eigene Aktien	5.11	0	0	-628	0	0	-628	0	-628
<b>31. DEZEMBER 2017</b>		<b>9 960</b>	<b>134 947</b>	<b>-1 822</b>	<b>-13 165</b>	<b>493 187</b>	<b>623 107</b>	<b>188</b>	<b>623 295</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>		<b>9 960</b>	<b>184 231</b>	<b>-1 194</b>	<b>-17 226</b>	<b>317 482</b>	<b>493 253</b>	<b>-439</b>	<b>492 814</b>
Konzerngewinn		0	0	0	0	83 382	83 382	-195	83 187
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	8 369	0	8 369	0	8 369
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8 369</b>	<b>83 382</b>	<b>91 751</b>	<b>-195</b>	<b>91 556</b>
Ausschüttung an Aktionäre	5.13	0	-22 335	0	0	0	-22 335	-22	-22 357
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3	0	0	0	0	-622	-622	622	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.7	0	0	0	0	2 992	2 992	176	3 168
<b>31. DEZEMBER 2016</b>		<b>9 960</b>	<b>161 896</b>	<b>-1 194</b>	<b>-8 857</b>	<b>403 234</b>	<b>565 039</b>	<b>142</b>	<b>565 181</b>

\* Siehe auch Ziff. 5.12

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# KONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

EUR 1 000	2017	2016
<b>KONZERNGEWINN</b>	<b>92 527</b>	<b>83 187</b>
Abschreibungen/Amortisation	16 320	17 516
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	-4 482	-2 529
Verluste/Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	37	-23
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-6 747	1 951
<b>SUBTOTAL</b>	<b>97 655</b>	<b>100 102</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	72 870	-46 756
Veränderung Forderungen Factoring	11 006	-52 529
Veränderung Vorräte	-84 377	-22 322
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	-9 394	1 083
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-8 426	94 975
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	15 547	15 413
<b>GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>94 881</b>	<b>89 966</b>
Nettozahlungsmittelabfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (siehe Ziff. 3)	-9 734	-3 676
Zahlung Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (siehe Ziff. 3)	-2 763	-3 348
Dividende von assoziierten Unternehmen	0	455
Zugänge Sachanlagen	-11 002	-6 801
Zugänge immaterielle Werte	-4 402	-5 828
Abgänge Sachanlagen	239	79
Abgänge/Zugänge Finanzanlagen	120	-309
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-27 542</b>	<b>-19 428</b>
Ausschüttung an Aktionäre	-26 949	-22 335
Ausschüttung an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	-22
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	159 407	23 352
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-21 505	-35 608
Aufnahme/Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Factoring	1 947	-20 389
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>112 900</b>	<b>-55 002</b>
Umrechnungsdifferenzen	-155	-59
<b>VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>180 084</b>	<b>15 477</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL 1. JANUAR</b>	<b>55 477</b>	<b>40 000</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL 31. DEZEMBER</b>	<b>235 561</b>	<b>55 477</b>
In Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten		
Bezahlte Ertragsteuern	28 425	25 965
Bezahlte Zinsen	16 127	14 739
Erhaltene Zinsen	273	222

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Basis der Geschäftsmodelle von ALSO sind die beiden Kundenkategorien Anbieter und Abnehmer. Die ALSO-Gruppe verfügt über ein Portfolio von über 500 Herstellern der verschiedenen ITK-Produktkategorien in Hardware, Software und IT-Services, darunter alle Weltmarktführer. ALSO bietet den Zugang zu einem breiten Spektrum an Abnehmern, die neben den traditionellen Distributionsleistungen weitere Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Logistik, Finanzen, IT- und Digital-Services, massgeschneidert abrufen können. Entlang der Wertschöpfungskette bietet ALSO alle Leistungen aus einer Hand.

Auf der Basis eines europäischen B2B-Marktplatzes werden die Kunden in die Lage versetzt, ihre Geschäfte nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln.

## 2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Konzernrechnung des ALSO-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts und den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) sowie den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sie wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzernabschluss basiert auf dem historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzip mit Ausnahme bestimmter finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten, die zum Marktwert bewertet werden. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 der ALSO Holding AG einschliesslich aller ihrer direkt und indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften wurde in EUR aufgestellt (Berichtswährung), da die Mehrheit der Umsätze im Euroraum generiert wird. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgen die Zahlenangaben in Tausend Euro (TEUR).

### 2.2 WICHTIGSTE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 sind folgende aufgeführte neue und

überarbeitete Standards und Interpretationen in Kraft getreten. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung wird nachfolgend dargestellt, sofern diese materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO haben:

- Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste (Änderungen an IAS 12)
- Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7)
- Klarstellung des Anwendungsbereichs (Änderungen an IFRS 12)

Aus der Anwendung dieser Neuerungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben.

### 2.3 VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN

Folgende veröffentlichten, von ALSO aber noch nicht angewandten Standards, Interpretationen und Änderungen werden von ALSO bezüglich eines Einflusses auf die konsolidierte Jahresrechnung laufend analysiert:

- IFRS 9 Finanzinstrumente – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- IFRS 16 Leasingverhältnisse – *anzuwenden ab 1. Januar 2019*
- Streichung befristeter Ausnahmen für Erstanwender (Änderungen an IFRS 1) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen zum Fair Value (Änderungen an IAS 28) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (Änderungen an IFRS 2) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge (Änderungen an IFRS 4) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*
- Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (Änderungen an IAS 40) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*

- Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28) – *Erstanwendungszeitpunkt offen*
- Fällen von Wesentlichkeitsentscheidungen (IFRS-Leitlinien-dokument) – *anzuwenden ab 1. Januar 2018*

ALSO hat den Einfluss von IFRS 15 auf die Umsatzerfassung und Offenlegung ausführlich analysiert. Die den wesentlichen Geschäftsmodellen unterliegenden Kundenverträge enthalten voraussichtlich keine Sachverhalte, die unter IFRS 15 anders zu verbuchen oder offenzulegen sind als unter den bisherigen Standards und Interpretationen. Sowohl für die traditionellen transaktionellen Geschäftsmodelle wie auch für die Handelsgeschäfte mit Produkten, die Teil umfassender Lösungen sind, liegt nur eine kurze Zeitspanne zwischen Vertragsabschluss und Leistungserbringung bzw. Umsatzerfassung. Leistungserbringungen an den Kunden aufgrund von Service-Verträgen sind von transaktionaler Natur oder erfolgen über kurze Zeiträume, die die Grundlage für die Verrechnung an den Kunden darstellen.

Ebenfalls hat ALSO den Einfluss von IFRS 9 ausführlich analysiert. Die Klassierung und Bewertung der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie der Forderungen an Factoringgesellschaften muss ohne wesentliche finanzielle Auswirkungen angepasst werden. Die Klassierung und Bewertung der übrigen Finanzinstrumente bleibt unverändert.

ALSO erwartet daher aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und IFRS 9 zurzeit keine wesentlichen Auswirkungen.

ALSO wird IFRS 16 per 1. Januar 2019 anwenden. Nach heutigen Erkenntnissen werden folgende finanzielle Konsequenzen erwartet:

- Eigenkapitalquote: Reduktion durch die zusätzliche Aktivierung von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten sowie von Leasingverbindlichkeiten
- Konzerngewinn: Keine wesentlichen Konsequenzen jedoch Reduktion sonstiger betrieblicher Aufwendungen bei Anstieg der Abschreibungen/Amortisation sowie des Finanzaufwandes
- Konzerngeldflussrechnung: Keine Konsequenzen auf den Geldfluss, jedoch werden Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten neu unter den Finanzierungstätigkeiten (bisher Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) ausgewiesen.

Aus der Anwendung der übrigen Neuerungen werden sich aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von ALSO ergeben. ALSO wendet die Neuerungen zu dem im Standard aufgeführten Datum folgenden Geschäftsjahr erstmals an.

## 2.4

### WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung erfordert Annahmen und Schätzwerte des Managements, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch könnten die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Nachstehend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt, deren Höhe und Ausweis massgeblich von Annahmen und Schätzungen abhängig sind:

#### LIEFERANTENBONI

Die Berechnung der Bonusguthaben gegenüber Lieferanten beinhaltet Schätzungen, die auf verschiedenen Faktoren wie Verkaufsvolumen, Mengen, Lagerhöhe und anderen qualitativen und quantitativen Zielen basieren. Im Wesentlichen hängt die Höhe der verbuchten Boni von der Erreichung der vereinbarten Ziele ab. Die Bonusmodelle variieren zwischen den Herstellern.

#### WERTHALTIGKEIT GOODWILL

ALSO überprüft jährlich mindestens einmal die Werthaltigkeit des aktivierten Goodwills. Dies bedingt eine Beurteilung des Nutzwerts einer bzw. einer Gruppe von zugrundeliegenden cashgenerierenden Einheiten. Die geschätzten Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Bruttogewinn-Marge, Betriebsaufwand sowie Investitionen, Marktbedingungen, Bilanzstruktur und andere wirtschaftliche Faktoren sowie aus externen Daten abgeleitete Parameter (z. B. Diskontsätze) basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet  
► [siehe Ziff. 5.7.](#)

#### LATENTE STEUERFORDERUNGEN

Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Auslegungen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze ► [siehe Ziff. 4.6.](#)

#### VERKAUF VON FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

ALSO verkauft in diversen Ländern Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringpartner. Die Beurteilung, ob aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung der Factoringprogramme ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet, und die damit verbundene Ausbuchung der Forderungen haben wesentlichen Einfluss auf das Bilanzbild von ALSO ► [siehe Ziff. 6.8.](#)

**PERSONALVORSORGE**

In diversen Ländern bestehen leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Die Höhe der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die Bestimmung des Diskontsatzes, der zukünftigen Lohn- und Pensionsentwicklungen sowie der Lebenserwartung sind wesentliche Bestandteile der versicherungsmathematischen Bewertung.

**2.5  
KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31. Dezember der ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz, und jener Gesellschaften, über die ALSO die Kontrolle hat. ALSO kontrolliert eine Tochtergesellschaft, wenn ALSO den

Risiken der Gesellschaft ausgesetzt ist, das Recht auf veränderliche Renditen besitzt, sowie über die Möglichkeit verfügt, auf diese Renditen durch Machtausübung Einfluss zu nehmen. ALSO kontrolliert in diesem Sinne die SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, obwohl weniger als die Hälfte der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten werden. Mit Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hat ALSO 2015 die Kontrolle über die ALSO Logistics Services GmbH verloren. ALSO kann jedoch als Mitglied des Gläubigerausschusses massgeblichen Einfluss auf die ALSO Logistics Services GmbH nehmen.

Tochtergesellschaften werden vollständig ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem ALSO die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt, und scheiden erst aus dem Konsolidierungskreis, wenn diese Kontrolle erlischt. Die Liste der Konzerngesellschaften ist unter ► Ziff. 6.5 aufgeführt.

**ÄNDERUNGEN 2017**

Folgende Gesellschaften wurden 2017 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Frankreich	Paris	BeIP S.A.S	51.00 %
Finnland	Helsinki	Internet Smartsec Oy	100.00 %
Niederlande	Utrecht	All 4 U B.V.	100.00 %
	Utrecht	Esseko B.V.	100.00 %
	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	100.00 %
Belgien	Mechelen	Five 4 U BVBA	100.00 %

**ÄNDERUNGEN 2016**

Folgende Gesellschaften wurden 2016 durch den ALSO-Konzern erworben und sind seitdem Bestandteil des Konsolidierungskreises:

Land	Sitz	Gesellschaft	Stimmanteile
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100.00 %
Lettland	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100.00 %
Schweiz	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100.00 %

## 2.6

### KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Drittaktionäre (Anteile ohne beherrschenden Einfluss) am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert.

## 2.7

### AKQUISITIONEN

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt die für den Erwerb eines Unternehmens übertragene Gegenleistung den zugrundeliegenden beizulegenden Zeitwert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens, entsteht dabei ein Goodwill. Dieser wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Akquisitionskosten werden als Aufwand erfasst und als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Übernehmende die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum Verkehrswert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Eventualverbindlichkeiten, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswerte zuverlässig ermittelt werden können, werden in der Übernahmebilanz zum Marktwert passiviert.

Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen auf den Zeitpunkt des Kontrollabgangs im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum Verkehrswert (Fair Value) am jeweiligen Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust, bezogen auf den zuvor erworbenen Anteil, erfolgswirksam erfasst.

Falls der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen mit Verkaufsoptionen, die von den Eigentümern von nicht beherrschenden Anteilen gehalten werden, kein Eigentum erlangt, werden den nicht beherrschenden Anteilen weiterhin Gewinnanteile zugewiesen. Diese werden jeweils am Ende der Berichtsperiode als Finanzverbindlichkeit erfasst, als ob die Akquisition an diesem Tag stattgefunden hätte. Ein allfälliger Überschuss über den umklassierten Betrag sowie sämtliche Veränderungen des Barwerts der Finanzverbindlichkeit werden in den Gewinnreserven erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

## 2.8

### BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Unternehmen, die von ALSO massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein massgeblicher Einfluss wird generell angenommen, wenn ALSO zwischen 20 % und 50 % an dem Unternehmen hält. Bei einer Bilanzierung nach der Equity-Methode werden zum Erwerbszeitpunkt die Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. In der Folgebewertung wird der Buchwert durch die anteiligen Gewinne am Unternehmen erhöht bzw. durch die anteiligen Verluste oder erhaltene Dividendenzahlungen reduziert. Sobald die anteiligen Verluste am Unternehmen die Höhe des Buchwerts erreichen oder übersteigen, verzichtet ALSO auf eine weitere anteilige Erfassung der Verluste. Für weitere anteilige Verluste werden Rückstellungen erfasst, sofern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung für ALSO besteht.

Der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen setzt sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem Goodwill zusammen.

ALSO überprüft an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

**2.9****FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährung werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die jeweilige Funktionalwährung umgerechnet. Alle Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Diese werden erst bei Verlust der Kontrolle an der Gesellschaft oder bei Rückzahlung des Darlehens in das Finanzergebnis umgegliedert.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichtswährung abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in die Konzernberichtswährung (EUR) umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Gesamtergebnisrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im sonstigen Ergebnis verbucht und bei einem allfälligen Verlust der Kontrolle der jeweiligen Tochtergesellschaft in das Finanzergebnis umgegliedert.

**2.10****NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG**

Der Erlös aus Lieferung und Leistung setzt sich aus der Rechnungsstellung der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen.

Eine Erfassung des Warenumsatzes erfolgt nur dann, wenn sichergestellt ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion ALSO zufließt und dieser verlässlich geschätzt werden kann. Zeitpunkt der Erfassung ist die Auslieferung der Waren, wobei der Übergang von Nutzen und Gefahren auf den Käufer ausschlaggebend ist.

Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rabatten und Preisnachlässen für Kunden werden zum Zeitpunkt der diesbezüglichen Umsatzerfassung oder bei nachträglicher Anspruchsgewährung als Reduktion des Umsatzes verbucht. Sie errechnen sich aufgrund der spezifischen Bedingungen der jeweiligen Vereinbarungen und der zugrundeliegenden Umsätze. Die Dienstleistungserträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde und es wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

**UMRECHNUNGSKURSE** (IN EUR)

		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2017	2016	2017	2016
USA	USD	1.1993	1.0541	1.1297	1.1069
Schweiz	CHF	1.1702	1.0739	1.1117	1.0902
Norwegen	NOK	9.8403	9.0863	9.3270	9.2906
Dänemark	DKK	7.4449	7.4344	7.4386	7.4452
Schweden	SEK	9.8438	9.5525	9.6351	9.4689
Polen	PLN	4.1770	4.4103	4.2570	4.3632

**2.11****PERSONALAUFWAND/-VORSORGE**

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne, Gehälter und Boni) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben. Dienstaltersgeschenke werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeitenden ebenfalls dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt.

Die Gesellschaften des ALSO-Konzerns unterhalten verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gegebenheiten.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen das Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist.

Im Falle von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten sowie die Rückstellungen durch versicherungsmathematische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt. Bei Plänen, die einen höheren Leistungszuwachs (Backloading) in späteren Jahren gewähren, erfolgt die Zuordnung der erwerblichen Leistungen auf Basis der Nettoverpflichtung (ohne künftige arbeitnehmerfinanzierte Leistungskomponente). Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften eingehen.

Überschüsse bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nur bis zur Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) erfasst. Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Dem Dienstzeitaufwand, der Teil des Personalaufwands darstellt und aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie den Gewinnen/Verlusten aus Abgeltungen eines Plans besteht.
- Dem Nettozinserfolg, der Teil des Finanzergebnisses darstellt und die Verzinsung der Nettovorsorgeverpflichtung bzw. des Nettovorsorgevermögens durch Anwendung des Diskontsatzes per Jahresanfang bedeutet.

- Der Neubewertung von Vorsorgeplänen, die sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten zusammensetzt, die im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Diese Neubewertung der Vorsorgepläne wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgliedert.

**2.12****KAPITALBETEILIGUNGSPLÄNE**

Bis zum 8. Februar 2011 hat der ALSO-Konzern damaligen Konzernleitungsmitgliedern Aktien und Optionen der ALSO Holding AG zugeteilt.

Im Rahmen des Aktienplans gingen die zugeteilten Aktien ins Eigentum der Begünstigten über mit sämtlichen damit verbundenen Rechten; sie unterlagen einer Wartefrist von drei Jahren, während der nicht über die Aktien verfügt werden kann.

Im Rahmen des Optionsplans haben die Begünstigten auf jährlicher Basis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis erhalten. Die Optionsrechte konnten erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden. Eine Auszahlung in bar ist ausgeschlossen.

Der mittels Hull-White-Modell ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan ► **siehe Ziff. 6.6** wurde über die Wartefrist von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

**2.13****FINANZIELLE AKTIVEN**

Unter finanzielle Aktiven fallen insbesondere Forderungen aus Lieferung und Leistung, aktive Abgrenzungen und sonstige Forderungen sowie Finanzanlagen.

Es werden folgende Kategorien von finanziellen Aktiven unterschieden:

- «Darlehen und Forderungen»: nicht derivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind.
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Dazu zählen finanzielle Aktiven mit kurzfristiger Verkaufsabsicht sowie Derivate. Ferner können dieser Kategorie auch gewisse Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den «zur Veräusserung verfügbaren» finanziellen Vermögenswerten zugeordnet.

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Kategorisierung zu jedem Stichtag. Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt – mit Ausnahme der zu «erfolgswirksam zum Verkehrswert» gehaltenen Finanzinstrumente – zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (gleichmässige Verteilung der Geldflüsse auf die Laufzeit bei einer Barwertdifferenz von null).
- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) oder Materialaufwand der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.
- «Zur Veräusserung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen  
► siehe Ziff. 2.14.

Am Bilanzstichtag oder bei Anzeichen von Wertminderungen werden die Buchwerte finanzieller Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners) auf eine Wertminderung hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, der sich durch Vergleich Buchwert versus Verkehrswert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

## 2.14 SICHERUNGSGESCHÄFTE (HEDGE ACCOUNTING)

Zur Absicherung der aus operativen Geschäften, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt ALSO derivative Finanzinstrumente ein. Die Art der Erfassung des Gewinns oder Verlusts von Derivaten ist davon abhängig, ob das Instrument der Absicherung eines bestimmten

Risikos dient und die Sicherungsbeziehung die Bedingungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt.

ALSO setzt derivative Instrumente ein, um vorhergesehene Transaktionen oder feste Verpflichtungen abzusichern. Qualifiziert das verwendete derivative Instrument (Zinssatzswaps) beim Vertragsabschluss als Sicherungsgeschäft (cash flow hedge), werden Wertschwankungen des wirksamen Teils dieser Derivate über das sonstige Ergebnis verbucht. Der in diesem Sinne unwirksame Teil wird erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit bzw. des Aufwands oder Ertrags werden die im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen.

Ziel der Bilanzierung als Sicherungsgeschäft ist die gewinnneutrale Kompensation der Veränderungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments. Um die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft zu qualifizieren, müssen Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. ALSO dokumentiert deshalb sowohl zu Beginn als auch während der Dauer der Absicherung ihre Einschätzungen, ob die Sicherungsbeziehung hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus der Änderung des Verkehrswerts oder der Cashflows durch die Änderung des Verkehrswerts des Sicherungsinstruments als in hohem Masse wirksam eingeschätzt wird.

Insbesondere Devisentermingeschäfte, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente werden je nach wirtschaftlichem Hintergrund entweder im Warenerfolg (Währungsabsicherung) oder im Finanzerfolg (Zinsabsicherung) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

## 2.15 FLÜSSIGE MITTEL

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit bis maximal drei Monate.

## 2.16 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zu Nominalwerten sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet, wenn Anzeichen bestehen, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen

nicht nachkommen kann (Insolvenz usw.). Neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungsströmen werden auch historische Ausfallerfahrungen berücksichtigt.

Die Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt indirekt über ein separates Wertberichtigungskonto. Die in der Berichtsperiode der Gesamtergebnisrechnung belastete Wertberichtigung wird in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Kann eine Forderung aus Lieferung und Leistung nicht mehr eingetrieben werden, wird die Forderung sowie gegebenenfalls die vorgenommene Wertberichtigung ausgebucht. Falls eine spätere Zahlung erfolgt, wird diese wiederum den sonstigen betrieblichen Erträgen gutgeschrieben.

### 2.17 VORRÄTE

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Der Vorratsbestand wird nach der Methode der gewichteten Durchschnittseinkaufspreise bewertet. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen bis zum Nettoveräußerungswert vorgenommen. Unverkäufliche Vorräte werden vollständig wertberichtigt.

### 2.18 SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (d.h. Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Wesentliche Investitionen werden in ihre unterschiedlichen Teile gesplittet, falls die Nutzungsdauer der Komponenten unterschiedlich ist.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen; Abschreibungsmethode, geschätzter Restwert und Nutzungsdauer werden jährlich überprüft.

► Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
► Gebäude	Nutzungsdauer 25 Jahre
► Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2–15 Jahre
► Übrige Sachanlagen	Nutzungsdauer 4–10 Jahre

### 2.19 ANLAGEVERMÖGEN AUS FINANZLEASING

Leasingverhältnisse werden als Finanzleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ALSO übertragen werden. Im Falle von Finanzleasing werden Anlageobjekte zum Verkehrswert oder tieferen Nettobarwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert. Anlagevermögen unter Finanzleasing wird über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finanzleasing sind unter den kurzfristigen sowie langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswerts nicht übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und die Zahlungen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### 2.20 IMMATERIELLE WERTE

Als immaterielle Werte werden Goodwill, selbstgeschaffene Software sowie von Dritten übernommene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte, Kundenlisten, Marken sowie Software bilanziert. Alle immateriellen Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von «Impairments» werden in den Abschreibungen erfasst und im Anlagespiegel separat ausgewiesen.

Der Goodwill wird nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich und zusätzlich bei Vorliegen eines entsprechenden Anhaltspunktes auf Wertminderung unterjährig getestet.

Wesentliche Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten (Projektzeitraum grösser als zwölf Monate) werden zusätzlich aktiviert.

Mit Ausnahme von Goodwill sind keine immateriellen Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer aktiviert.

► Software	Nutzungsdauer 3–7 Jahre
► Kundenstamm	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
► Übrige immaterielle Werte	Nutzungsdauer 3 Jahre

## 2.21 IMPAIRMENT

Der Goodwill wird jährlich per Ende September einem Impairment-Test unterzogen ► **siehe Ziff. 5.7**. Eine allfällige Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der Cash Generating Unit (CGU oder Gruppe von CGUs) bestimmt, der (denen) der Goodwill zugeordnet wurde. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die zukünftigen Geldflüsse aufgrund von Budgets über drei Jahre detailliert geschätzt. Für den Zeitraum danach wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows verwendet. Die Zahlungsströme werden anschliessend mit einem angemessenen Diskontierungssatz abgezinst. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Goodwill erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Die Werthaltigkeit des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts vorgenommen. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Verkehrswert eines Vermögenswerts oder einer CGU abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzwert. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar scheint. Diese Abschreibung (Impairment) wird im Anlagespiegel gesondert ausgewiesen. Eine Wertaufholung ist möglich, falls zu einem späteren Zeitpunkt ein Impairment-Test bestätigt, dass der Wertverlust nicht mehr gegeben ist.

## 2.22 FACTORING

Der ALSO-Konzern hat einen Teil seiner Forderungen aus Lieferung und Leistung an finanzierende Unternehmen (Factor) verkauft bzw. abgetreten. Verkaufte Forderungen werden nur dann ausgebucht, wenn die wesentlichen Teile der im Forderungsbestand enthaltenen Risiken auf den Forderungskäufer übertragen werden. Durch bestehende vertragliche Vereinbarungen wurde im Rahmen des Factorings das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) zu wesentlichen Teilen sowie teilweise auch vollständig auf den Forderungskäufer übertragen. Das Zinsrisiko verbleibt beim ALSO-Konzern bis zu dem Zeitpunkt, zu dem

die Forderungen spätestens beim Forderungskäufer eingehen oder bis zum vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt. Sperrinhalte insbesondere für Veritäts- und Erlösschmälerungsrisiken werden unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Verbleibende Delkredere-, Zins- sowie Währungsrisiken werden unter den Forderungen aus Lieferung und Leistung als anhaltendes Engagement bilanziert. Diesem verbleibenden Engagement steht eine korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber, die darüber hinaus das Risiko der Inanspruchnahme daraus berücksichtigt.

Die Zahlung des Kaufpreises durch den Forderungskäufer erfolgt entweder bei Zahlungseingang beim Forderungskäufer oder gegen Verzinsung auf Anforderung von ALSO. Der noch ausstehende Teil der Kaufpreisforderung ist unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und Verwaltungsgebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

## 2.23 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den «sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten»:

- «Erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert, sondern erfolgswirksam erfasst. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.
- «Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten»: Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden. Die Bewertung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

## 2.24 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, wenn der ALSO-Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Auf die durch die ALSO veräusserten Waren bestehen Garantie- bzw. Gewährleistungsverpflichtungen, die sich aus rechtlichen bzw. faktischen Regelungen ergeben. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der Dienstleistung gebildet. Die Höhe der notwendigen Rückstellung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten und der Abschätzung zukünftiger Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmt. Die resultierenden Aufwendungen beschränken sich im Wesentlichen auf logistische Prozesse zur Weiterleitung der defekten Produkte an die Hersteller. Die Reparatur bzw. Ersatzlieferung erfolgt vom Hersteller.

Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen werden nur bei Vorliegen eines detaillierten Restrukturierungsplans und der Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile an alle beteiligten Parteien gebildet.

Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, abgezinst.

## 2.25 STEUERN

Die Ertragsteuern werden periodengerecht abgegrenzt und als Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragsteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven (Comprehensive-Liability-Methode). Bei dieser Methode werden für temporäre, steuerbare Abweichungen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden jährlich an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorräte und abziehbare temporäre Differenzen werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die entsprechenden aktiven latenten Steuern zu decken ► siehe Ziff. 4.6.

Für Steuern, die bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, in denen mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

## 2.26 EIGENKAPITAL

Eigenkapital wird gegliedert in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Wertschwankungen auf Cashflow-Absicherungen, Umrechnungsdifferenzen, Neubewertung von Vorsorgeplänen, Gewinnreserven sowie Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Das Aktienkapital stellt das Nominalkapital der ALSO Holding AG dar. In den Kapitalreserven sind alle der Gesellschaft von aussen zugeführten Beträge des Eigenkapitals, die nicht Aktienkapital sind, dargestellt. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien in den Kapitalreserven erfasst. In der Wertschwankungsreserve werden Marktwertänderungen von Cashflow-Absicherungen erfasst. In der Neubewertung von Vorsorgeplänen werden alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfasst. Unter Umrechnungsdifferenzen werden alle Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst, die sich aus der Umrechnung von Abschlüssen solcher Konzernunternehmen ergeben, deren funktionale Währung nicht der Berichtswährung entspricht. Die Gewinnreserve ist der durch die Gewinnverwendungsbeschlüsse der einbezogenen Gesellschaften verbleibende Gewinn/Verlust, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Das Aktienkapital und die Kapitalreserven werden zu historischen Umrechnungskursen bewertet, Dividenden und Ausschüttungen zum jeweiligen Transaktionskurs.

Dividenden und Ausschüttungen an Aktionäre werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

## 3. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

### AKQUISITION BEIP S.A.S

Am 6. Januar 2017 hat der ALSO-Konzern 51 % der Stimmanteile an der BeIP S.A.S erworben. Die BeIP S.A.S mit Sitz in Paris, Frankreich, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das ein breites Portfolio von IT-Technologien vorwiegend im Bereich der Netzwerk- und Sicherheitsinfrastruktur inklusive des Supports und Serviceleistungen anbietet. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO im französischen Markt.

Im Rahmen des Kaufvertrags wurden Optionen zum Kauf resp. Verkauf der verbleibenden 49 % am Kapital vereinbart. ALSO hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu ihrem Anteil am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens zu bilanzieren.

Die Gegenleistung für die 51 % der Stimmanteile betrug TEUR 1 531. Zusätzliche Kaufpreiszahlungen (earn-outs) werden ab 2018 fällig. Diese wurden zum Zeitpunkt der Übernahme auf TEUR 1 459 geschätzt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlungen ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der Gesellschaft.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 232 identifiziert. Der Wert der nicht beherrschenden Anteile beträgt TEUR 223. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 2 758. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Bearbeitung vertikaler Märkte. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 306 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 632 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 914 und einer Wertberichtigung von TEUR 282. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 6. Januar 2017 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Für die verbleibenden 49 % haben die Parteien Call- und Put-Optionen abgeschlossen. Der Barwert der Put-Option ist als Verbindlichkeit angesetzt. Deshalb werden keine nicht beherrschenden Anteile für die BeIP S.A.S ausgewiesen.

BeIP S.A.S hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 21 378 zu den Umsatzerlösen und TEUR –66 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 2 990 wurde bis zum 31. Dezember 2017 TEUR 1 531 ausbezahlt.

#### **AKQUISITION INTERNET SMARTSEC OY**

Am 2. Februar 2017 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Internet Smartsec Oy erworben. Die Internet Smartsec Oy mit Sitz in Helsinki, Finnland, ist ein nicht kotiertes Unternehmen, das hochwertige Sicherheits- und Netzwerkprodukte liefert und Beratung und Schulungen zu Datensicherheit und Datennetzwerken anbietet. Ziel der Akquisition ist die Stärkung der Position von ALSO im finnischen Markt.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 685. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 351 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 334. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus dem weiteren Ausbau des Lösungs- und Servicegeschäfts. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 4 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt TEUR 933. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 2. Februar 2017 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Internet Smartsec Oy hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 5 753 zu den Umsatzerlösen und TEUR 86 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Der Kaufpreis von TEUR 685 wurde bis zum 31. Dezember 2017 voll ausbezahlt.

#### **AKQUISITION FIVE 4 U B.V.**

Am 6. Juli 2017 hat der ALSO-Konzern 100 % der Stimmanteile an der Five 4 U Gruppe (bestehend aus Five 4 U B.V., All 4 U B.V., Esseko B.V. und Five 4 U BVBA) erworben. Die Five 4 U mit Sitz in Utrecht, Niederlande, und Mechelen, Belgien, ist ein nicht kotiertes Unternehmen und einer der führenden spezialisierten Distributoren für Hardware und Software in Benelux mit Apple-Produkten und im Grafik-Bereich. Ziel der Akquisition ist die Erschließung neuer Kundengruppen in den Niederlanden und Belgien sowie die Erweiterung des Produktportfolios, insbesondere im Grafikbereich.

Die Gegenleistung für die 100 % der Stimmanteile betrug TEUR 10 374. Zusätzliche Kaufpreiszahlungen (earn-outs) werden ab 2018 fällig. Diese wurden zum Zeitpunkt der Übernahme auf TEUR 2 500 geschätzt und mit Verbindlichkeiten der Verkäuferin von Five 4 U verrechnet. Die Höhe dieser zusätzlichen Kaufpreiszahlungen ist abhängig von den zukünftigen operativen Ergebnissen der Gesellschaft.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Anteil am Verkehrswert des Nettovermögens von TEUR 10 080 identifiziert. Es resultierte ein Goodwill von TEUR 294. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Erschließung neuer Kundengruppen in den Niederlanden und Belgien. Es wurden Zahlungsmittel im Umfang von TEUR 1 227 erworben. Der Marktwert der Forderungen aus Lieferung und

Leistung beträgt TEUR 44 944 und besteht aus dem Bruttobetrag von TEUR 45 013 und einer Wertberichtigung von TEUR 69. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten erfasst. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Infolge von ausstehenden Informationen ist die per 6. Juli 2017 durchgeführte und per Bilanzstichtag aktualisierte Kaufpreisallokation provisorisch.

Five 4 U hat seit dem Zeitpunkt der Übernahme TEUR 141 181 zu den Umsatzerlösen und TEUR 53 zum Konzerngewinn der ALSO beigetragen.

Vom Kaufpreis von TEUR 10 374 wurde bis zum 31. Dezember 2017 TEUR 8 700 ausbezahlt.

### **ÜBRIGE AKQUISITIONEN**

ALSO hat im Jahr 2017 einige Aktiven von zwei Unternehmen übernommen, die im Printing-Bereich und im Vorinstallations- und Recyclingbereich tätig sind. Bei einer dieser Akquisitionen überstieg der Verkehrswert der übernommenen Aktiven den vereinbarten Kaufpreis um TEUR 398. Dieser negative Goodwill wurde 2017 erfolgswirksam als Finanzertrag erfasst und stellt einen Kaufpreisabschlag in der Höhe von operativen Kosteneinsparungen für die Verkäuferin dar.

ALSO hat zudem ausstehende Anteile an der ALSO Polska sp. z o.o. für TEUR 2 763 erworben.

### **AUSWIRKUNGEN AKQUISITIONEN**

Hätten die Akquisitionen zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich der Nettoerlös der ALSO auf TEUR 8 996 071 und der Konzerngewinn auf TEUR 92 357 belaufen.

**AKTIVEN UND PASSIVEN AUS UNTERNEHMENSERWERB**

EUR 1 000	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt				Total
	BeIP S.A.S *	Internet Smartsec Oy *	Five 4 U *	Übrige *	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>					
Flüssige Mittel	306	4	1 227	–	1 537
Forderungen aus Lieferung und Leistung	632	933	44 944	–	46 509
Vorräte	1 892	607	14 505	–	17 004
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1 701	302	2 373	–	4 376
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4 531</b>	<b>1 846</b>	<b>63 049</b>	<b>–</b>	<b>69 426</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>					
Sachanlagen	112	27	129	178	446
Immaterielle Werte	387	119	1 145	643	2 294
Finanzanlagen	24	–	296	–	320
Aktive latente Steuern	23	46	1 448	–	1 517
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>546</b>	<b>192</b>	<b>3 018</b>	<b>821</b>	<b>4 577</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>5 077</b>	<b>2 038</b>	<b>66 067</b>	<b>821</b>	<b>74 003</b>
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>					
Finanzverbindlichkeiten	18	453	38 189	–	38 660
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2 667	818	12 244	–	15 729
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	1 120	162	487	–	1 769
Steuerverbindlichkeiten	5	–	2 227	–	2 232
Rückstellungen	40	–	–	–	40
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>3 850</b>	<b>1 433</b>	<b>53 147</b>	<b>–</b>	<b>58 430</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>					
Finanzverbindlichkeiten	651	–	2 840	–	3 491
Rückstellungen	20	230	–	–	250
Passive latente Steuern	101	24	–	99	224
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>772</b>	<b>254</b>	<b>2 840</b>	<b>99</b>	<b>3 965</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>4 622</b>	<b>1 687</b>	<b>55 987</b>	<b>99</b>	<b>62 395</b>
Anteil ALSO an Nettoaktiven	232	351	10 080	722	11 385
Goodwill	2 758	334	294	31	3 417
Negativer Goodwill	–	–	–	–398	–398
<b>GEGENLEISTUNG</b>	<b>2 990</b>	<b>685</b>	<b>10 374</b>	<b>355</b>	<b>14 404</b>
<b>AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS</b>					
Erworbene Zahlungsmittel	306	4	1 227	–	1 537
Abfluss von Zahlungsmitteln	–1 531	–685	–8 700	–355	–11 271
<b>TATSÄCHLICHER ZAHLUNGSMITTELABFLUSS</b>	<b>–1 225</b>	<b>–681</b>	<b>–7 473</b>	<b>–355</b>	<b>–9 734</b>

\* Es handelt sich um provisorische Werte.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE 2016**

### **AKQUISITION BACHMANN MOBILE KOMMUNIKATION AG**

Am 1. August 2016 hat der ALSO-Konzern 70 % der Stimmanteile an der Bachmann Mobile Kommunikation AG erworben und somit seinen Stimmanteil von bisher 30 % auf 100 % erhöht. Die Bachmann Mobile Kommunikation AG mit Sitz in Stans, Schweiz, ist ein führender Schweizer Anbieter von Repair- und Logistikdienstleistungen im Bereich Aftersales-Service in der Unterhaltungselektronik- und Mobilfunkindustrie. Ziel der Akquisition ist die Erweiterung des Solution- und Service-Angebots durch End-to-End-Lösungen.

Am 1. August 2016 wurde die Beteiligung an der Bachmann Mobile Kommunikation AG nach der Equity-Methode bilanziert. Infolge der Übernahme der restlichen 70 % der Stimmanteile wurde der Buchwert der bisherigen 30 % der Stimmanteile von TEUR 1 287 neu bewertet. Die Differenz von TEUR 1 471 zum Fair Value von TEUR 2 758 ist im Jahr 2016 unter dem Finanzertrag verbucht.

Die per 31. Dezember 2016 provisorische Kaufpreisallokation wurde im 2017 abgeschlossen. Es gab keine Veränderungen bei der Bewertung der übernommenen Werte.

### **AKQUISITION MINDERHEITSBETEILIGUNG AN DER MEDIUM GMBH**

ALSO hat am 8. Juni 2016 die verbleibenden 20 % am Kapital der MEDIUM GmbH durch Ausübung einer Put-Option erworben. Aus der Transaktion resultierte ein Ertrag von TEUR 153, der im Jahr 2016 im Personalaufwand verbucht wurde. Zudem wurden TEUR 622 von den Minderheiten in die Gewinnreserven umgegliedert.

### **ZUSÄTZLICHE KAUFPREISZAHLUNG NRS**

2016 wurde eine erfolgsabhängige Kaufpreiszahlung im Umfang von TEUR 1 348 für die Akquisition der NRS aus dem Jahr 2012 fällig. Dieser Betrag war in der Kaufpreisallokation per 31. Dezember 2012 bereits berücksichtigt.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 4.1 SEGMENTINFORMATIONEN

EUR 1 000	Zentraleuropa		Nord-/Osteuropa		Überleitung		Konzern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Nettoerlös Waren mit Dritten	5 155 929	4 766 749	3 600 527	3 098 786	0	0	8 756 456	7 865 535
Nettoerlös Dienstleistungen mit Dritten	127 411	115 185	6 578	3 187	243	242	134 232	118 614
Nettoerlös mit anderen Segmenten	152 459	110 452	270 347	235 008	-422 806	-345 460	0	0
<b>NETTOERLÖS AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG</b>	<b>5 435 799</b>	<b>4 992 386</b>	<b>3 877 452</b>	<b>3 336 981</b>	<b>-422 563</b>	<b>-345 218</b>	<b>8 890 688</b>	<b>7 984 149</b>
<b>EBITDA</b>	<b>107 646</b>	<b>108 856</b>	<b>47 200</b>	<b>34 092</b>	<b>2 434</b>	<b>3 059</b>	<b>157 280</b>	<b>146 007</b>
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>2.0 %</i>	<i>2.2 %</i>	<i>1.2 %</i>	<i>1.0 %</i>			<i>1.8 %</i>	<i>1.8 %</i>
Abschreibungen/Amortisation	-9 602	-10 803	-3 626	-3 874	-3 092	-2 839	-16 320	-17 516
<b>BETRIEBSGEWINN (EBIT)</b>	<b>98 044</b>	<b>98 053</b>	<b>43 574</b>	<b>30 218</b>	<b>-658</b>	<b>220</b>	<b>140 960</b>	<b>128 491</b>
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>1.8 %</i>	<i>2.0 %</i>	<i>1.1 %</i>	<i>0.9 %</i>			<i>1.6 %</i>	<i>1.6 %</i>
Finanzergebnis	-11 295	-7 399	-9 007	-6 991	3 522	-209	-16 780	-14 599
<b>GEWINN VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>86 749</b>	<b>90 654</b>	<b>34 567</b>	<b>23 227</b>	<b>2 864</b>	<b>11</b>	<b>124 180</b>	<b>113 892</b>
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>1.6 %</i>	<i>1.8 %</i>	<i>0.9 %</i>	<i>0.7 %</i>			<i>1.4 %</i>	<i>1.4 %</i>
<b>SEGMENTAKTIVEN</b>	<b>1 444 134</b>	<b>1 309 974</b>	<b>856 630</b>	<b>731 174</b>	<b>-142 260</b>	<b>-146 045</b>	<b>2 158 504</b>	<b>1 895 103</b>
<b>SEGMENTFREMDKAPITAL</b>	<b>1 132 141</b>	<b>985 704</b>	<b>667 139</b>	<b>550 172</b>	<b>-264 071</b>	<b>-205 954</b>	<b>1 535 209</b>	<b>1 329 922</b>
<b>INVESTITIONEN</b>								
in Sachanlagen	6 604	3 427	4 252	3 023	276	1 073	11 132	7 523
in immaterielle Werte	1 873	1 644	172	36	2 357	4 148	4 402	5 828
Durchschnittlicher Personalbestand	2 338	2 218	1 304	1 163	148	143	3 790	3 524
Jahresend-Personalbestand	2 350	2 303	1 373	1 216	147	148	3 870	3 667

Diese Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand: durchschnittliche Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.
- Jahresend-Personalbestand: Vollzeitstellen exkl. Temporärangestellte.

Die Berichterstattung über operative Segmente erfolgt in Anwendung des Management Approach. Die Ergebnisse werden regelmässig durch den «Chief Operating Decision Maker» (CODM), Gustavo Möller-Hergt, CEO, beurteilt. Die Ressourcenallokation erfolgt auf dieser Beurteilung.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierten Zahlen beinhaltet zentrale Aktivitäten der Holdinggesellschaften in der Schweiz, Finnland und Deutschland (Headquarter-Aktivitäten), die nicht den Segmenten zugeordnet werden. Die Zuteilung des Nettoerlöses erfolgt nach dem Standort der Rechnungsstellung.

Interner Umsatz sowie Aktiven und Passiven (hauptsächlich Forderungen und Verbindlichkeiten) zwischen den Segmenten werden in der Überleitungsspalte eliminiert. Die Aktiven und das Fremdkapital beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt den Segmenten zurechenbar sind.

Der Gewinn vor Steuern beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, die in den operativen Segmenten direkt anfallen. Darin

enthalten sind zudem zentral anfallende Aufwendungen, die den operativen Segmenten verrechnet werden. Das EBT ist die wichtigste Steuerungsgrösse der ALSO.

Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

### DETAILS ZUR ÜBERLEITUNG

EUR 1 000	2017	2016
Aktionärskosten/Mark-up Management Fees/sonstige zentrale Kosten	2 434	3 059
<b>TOTAL STUFE EBITDA</b>	<b>2 434</b>	<b>3 059</b>
Abschreibungen/Amortisation	-3 092	-2 839
Finanzergebnis	3 522	-209
<b>TOTAL STUFE EBT</b>	<b>2 864</b>	<b>11</b>

Das Finanzergebnis 2017 in der Überleitungsspalte entstand aus der Differenz zwischen externen Finanzierungskosten und internen Darlehenskonditionen.

### GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

EUR 1 000	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	Anlagevermögen*
<b>SCHWEIZ</b>		
2017	918 354	62 741
2016	851 288	68 427
<b>DEUTSCHLAND</b>		
2017	3 596 786	128 430
2016	3 312 469	130 439
<b>NIEDERLANDE</b>		
2017	1 170 709	6 065
2016	1 040 067	4 362
<b>ANDERE</b>		
2017	3 204 839	52 133
2016	2 780 325	47 295
<b>KONZERN</b>		
2017	8 890 688	249 369
2016	7 984 149	250 523

\* Ohne latente Steuerforderungen, derivative Finanzinstrumente und Finanzanlagen

**KUNDEN GRÖßER 10 % DES KONZERNUMSATZES**

Der ALSO-Konzern erzielte mit einem Kunden innerhalb des Segments Zentraleuropa einen Umsatz von EUR 824 Mio. (Vorjahr: EUR 733 Mio.).

## 4.2 PERSONALAUFWAND

EUR 1 000	2017	2016
Löhne und Gehälter	-187 753	-176 580
Sozialabgaben/Vorsorgeaufwand	-31 503	-32 853
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-219 256</b>	<b>-209 433</b>

## 4.3 VORSORGEINRICHTUNGEN

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Leistungsorientierte Pläne bestehen in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Der Vorsorgeplan der Schweiz (Pensionskasse der ALSO) deckt 81.1 % (Vorjahr: 81.9 %) der Planaktiven und 79.6 % (Vorjahr: 80.7 %) des Barwerts der erwarteten Ansprüche des ALSO-Konzerns ab.

**LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN**

EUR 1 000	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Planaktiven zu Marktwerten	51 978	12 103	64 081	58 574	12 975	71 549
Barwert erwarteter Ansprüche	-62 209	-15 949	-78 158	-75 148	-17 934	-93 082
davon fondsfinanziert	-62 209	-15 866	-78 075	-75 148	-17 821	-92 969
davon rückstellungsfinanziert	0	-83	-83	0	-67	-67
<b>FINANZIELLE UNTERDECKUNG</b>	<b>-10 231</b>	<b>-3 846</b>	<b>-14 077</b>	<b>-16 574</b>	<b>-4 959</b>	<b>-21 533</b>
Davon ausgewiesen in der Bilanz als:						
Personalvorsorge in den Passiven	-10 231	-3 846	-14 077	-16 574	-4 959	-21 533

**LEISTUNGSORIENTIERTER VORSORGEPLAN SCHWEIZ**

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Vorsorgeeinrichtungen unterstehen einer Aufsicht sowie einer staatlichen Oberaufsicht. Das oberste Führungsorgan der

Vorsorgeeinrichtung (Stiftungsrat) setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die verschiedenen Leistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Arbeitgeber kann zudem unter bestimmten Bedingungen zu zusätzlichen Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Das BVG regelt, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen.

Der Schweizer Vorsorgeplan «Pensionskasse der ALSO» ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische (vor allem Lebenserwartung) und finanzielle

(vor allem Diskontsatz und Rendite auf dem Planvermögen) Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Jährlich wird dazu sowohl ein Gutachten nach den Vorgaben der IFRS erstellt sowie ein versicherungstechnisches Gutachten nach den Vorgaben des BVG.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage trägt der Stiftungsrat. Er legt bei Bedarf, insbesondere bei wesentlichen Marktveränderungen oder veränderten Strukturen der Planteilnehmer, mindestens aber jährlich die Anlagestrategie fest, dies unter Berücksichtigung der Zielsetzung, der Leistungsverpflichtungen und der Risikofähigkeit der Stiftung. Die Anlagestrategie wird in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgehalten (Anlagepolitik).

Der Stiftungsrat delegiert die Umsetzung der Anlagestrategie und die Verwaltung des Planvermögens an einen externen Vermögensverwalter. Der Stiftungsrat überprüft mehrmals im Jahr die Einhaltung der Anlagestrategie und die Entwicklung des Planvermögens.

#### NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN

EUR 1 000	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Dienstaufwand der laufenden Periode	-3 458	-817	-4 275	-3 821	-655	-4 476
Nachzuerrechnender Dienstzeitertrag	6 547	8	6 555	1 645	51	1 696
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-98	-67	-165	-207	-85	-292
<b>NETTO-VORSORGEAUFWAND</b>	<b>2 991</b>	<b>-876</b>	<b>2 115</b>	<b>-2 383</b>	<b>-689</b>	<b>-3 072</b>

2017 reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeitenden, die bei der Pensionskasse der ALSO gemäss BVG versichert sind, signifikant. Zudem reduzierte die Pensionskasse der ALSO den Umwandlungssatz. Daraus resultierte ein nachzuerrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 6 547.

2016 reduzierte die Pensionskasse der ALSO den Umwandlungssatz. Daraus resultierte ein nachzuerrechnender Dienstzeitertrag von TEUR 1 645.

**NEUBEWERTUNG PERSONALVORSORGE**

EUR 1 000	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste:						
Änderungen von demografischen Annahmen	0	562	562	5 430	434	5 864
Änderungen von finanziellen Annahmen	-3 581	878	-2 703	-1 402	-1 785	-3 187
Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	3 598	-414	3 184	2 663	720	3 383
Auswirkungen Veränderung Asset Ceiling	0	0	0	0	0	0
<b>TOTAL IM ÜBRIGEN GESAMTERGEBNIS ERFASSTE NEUBEWERTUNGEN</b>	<b>17</b>	<b>1 026</b>	<b>1 043</b>	<b>6 691</b>	<b>-631</b>	<b>6 060</b>

**VERÄNDERUNG PLANAKTIVEN ZU MARKTWERTEN**

EUR 1 000	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
<b>1. JANUAR</b>	<b>58 574</b>	<b>12 975</b>	<b>71 549</b>	<b>53 609</b>	<b>8 054</b>	<b>61 663</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	2 327	2 327
Zinsertrag	396	147	543	540	160	700
Ertrag der Planaktiven (exkl. Zinsertrag)	3 598	-414	3 184	2 663	720	3 383
Arbeitnehmerbeiträge	1 635	336	1 971	1 465	180	1 645
Arbeitgeberbeiträge	2 233	812	3 045	1 989	699	2 688
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-9 730	-1 145	-10 875	-2 236	734	-1 502
Umrechnungsdifferenzen	-4 728	-608	-5 336	544	101	645
<b>31. DEZEMBER</b>	<b>51 978</b>	<b>12 103</b>	<b>64 081</b>	<b>58 574</b>	<b>12 975</b>	<b>71 549</b>

### VERÄNDERUNG BARWERT ERWARTETER ANSPRÜCHE

EUR 1 000	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne	Total
<b>1. JANUAR</b>	<b>75 148</b>	<b>17 934</b>	<b>93 082</b>	<b>76 369</b>	<b>11 642</b>	<b>88 011</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerb	0	0	0	0	3 050	3 050
Dienstaufwand	3 458	817	4 275	3 821	655	4 476
Nachzuverrechnender Dienstzeitertrag	-6 547	-8	-6 555	-1 645	-51	-1 696
Zinsaufwand	493	214	707	747	245	992
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	3 581	-1 440	2 141	-4 028	1 351	-2 677
Arbeitnehmerbeiträge	1 635	336	1 971	1 465	180	1 645
Ein- bzw. ausbezahlte Vorsorgeleistungen (netto)	-9 730	-1 145	-10 875	-2 236	715	-1 521
Umrechnungsdifferenzen	-5 829	-759	-6 588	655	147	802
<b>31. DEZEMBER</b>	<b>62 209</b>	<b>15 949</b>	<b>78 158</b>	<b>75 148</b>	<b>17 934</b>	<b>93 082</b>

### ANLAGESTRUKTUR DER NETTOAKTIVEN

	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
Flüssige Mittel	7.4 %	0.0 %	6.2 %	5.2 %	0.0 %	4.5 %
Eigenkapitalinstrumente	32.6 %	0.0 %	27.4 %	31.3 %	0.0 %	27.0 %
Schuldinstrumente	34.1 %	0.0 %	28.6 %	36.2 %	0.0 %	31.2 %
Immobilien	14.0 %	0.0 %	11.8 %	15.4 %	0.0 %	13.3 %
Sonstige Vermögenswerte	11.9 %	100.0 %	26.0 %	11.9 %	100.0 %	24.0 %
<b>TOTAL</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>	<b>100.0 %</b>

\* Gewichtete Werte

Die Vorsorgepläne der ALSO halten keine Investitionen in Finanzinstrumente oder Immobilien, die vom ALSO-Konzern gehalten oder genutzt werden.

Flüssige Mittel sind bei Finanzinstituten angelegt, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Eigenkapitalinstrumente stellen Investitionen in Aktienfonds dar, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es werden keine Investitionen in direkte Anlagen getätigt. Es sind zudem keine Aktien der ALSO Holding AG im Vermögen enthalten.

Investitionen in Schuldinstrumente werden ausschliesslich über Fonds getätigt, die über einen notierten Marktpreis (Level 1 der Fair-Value-Klassierung) verfügen. Es bestehen keine direkten Investitionen.

Investitionen in Immobilien werden ausschliesslich über Immobilienfonds getätigt. Es werden keine Immobilien direkt gehalten. Die Immobilienfonds verfügen über einen aktiven Markt (Level 2 der Fair-Value-Klassierung).

Sonstige Vermögenswerte umfassen zu einem wesentlichen Teil Investitionen in Hedge Funds und Private Equity sowie Rückdeckungsversicherungen.

**VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN**

	2017			2016		
	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*	Pensionskasse der ALSO	Übrige Vorsorgepläne*	Total*
Diskontsatz	0.8 %	1.3 %	0.9 %	0.7 %	1.0 %	0.7 %
Lohnentwicklung	1.0 %	0.6 %	0.9 %	1.0 %	0.7 %	0.9 %
Rentenentwicklung	0.0 %	0.4 %	0.1 %	0.0 %	0.3 %	0.1 %
Sterbetafel	BVG 2015	n/a	BVG 2015	BVG 2015	n/a	BVG 2015

\* Gewichtete Werte

Der Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Dafür sind versicherungsmathematische Annahmen notwendig.

**SENSITIVITÄTEN DER WESENTLICHEN  
VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN ANNAHMEN**

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Folgende Auswirkungen auf die DBO sind zu erwarten:

- Eine Zunahme/Abnahme des Diskontsatzes um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um 5 % führen.
- Eine Zunahme/Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 0.25 Prozentpunkte würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um 1 % führen.

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungstechnischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

**NETTO-VORSORGEAUFWAND FÜR BEITRAGSPRIMATSPÄNE**

EUR 1 000	2017	2016
Arbeitgeberbeiträge	2 019	1 503

## 4.4

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/  
ERTRÄGE****SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** ▼

EUR 1 000	2017	2016
Leasingaufwand	-21 023	-20 156
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-15 257	-15 395
Marketing- und Verwaltungsaufwand	-101 790	-98 269
Versicherungs-, Beratungs- und übriger Betriebsaufwand	-45 809	-39 228
<b>TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>-183 879</b>	<b>-173 048</b>

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** ▼

EUR 1 000	2017	2016
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	27	22
Übriger Betriebsertrag	16 040	22 478
<b>TOTAL SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>16 067</b>	<b>22 500</b>



Der übrige Betriebsertrag umfasst Zuwendungen von Lieferanten, Versicherungsleistungen sowie aktivierte Eigenleistungen.

## 4.5

**FINANZERGEBNIS****FINANZERTRAG** ▼

EUR 1 000	2017	2016
Zinsertrag	400	549
Fremdwährungsgewinne, netto	0	18
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten (Ziff. 6.2)	838	239
Negativer Goodwill aus Akquisitionen	398	0
Sonstiger Finanzertrag	289	1 747
<b>TOTAL FINANZERTRAG</b>	<b>1 925</b>	<b>2 553</b>



Für den negativen Goodwill in 2017 sowie den sonstigen Finanzertrag in 2016 ► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

**FINANZAUFWAND**

EUR 1 000	2017	2016
Zinsaufwand	-14 866	-12 198
Factoringgebühren	-2 956	-2 766
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	-165	-292
Fremdwährungsverluste, netto	-11	0
Sonstiger Finanzaufwand	-707	-2 341
<b>TOTAL FINANZAUFWAND</b>	<b>-18 705</b>	<b>-17 597</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-16 780</b>	<b>-15 044</b>

**FREMDWÄHRUNGSDIFFERENZEN**

EUR 1 000	2017	2016
Fremdwährungsdifferenzen im Finanzergebnis	-11	18
Fremdwährungsdifferenzen im Bruttogewinn verbucht	9 968	1 354
<b>TOTAL FREMDWÄHRUNGSDIFFERENZEN</b>	<b>9 957</b>	<b>1 372</b>

**4.6****GEWINNSTEUER**

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz:

**GEWINNSTEUERAUFWAND**

EUR 1 000	2017	2016
Gewinnsteuern der Berichtsperiode	-30 364	-30 955
Gewinnsteuern Vorperioden	-646	-83
<b>TOTAL LAUFENDE GEWINNSTEUER</b>	<b>-31 010</b>	<b>-31 038</b>
Veränderung latenter Steuersatz	-11	-108
Veränderungen temporärer Differenzen	-632	441
<b>TOTAL LATENTE STEUERN</b>	<b>-643</b>	<b>333</b>
<b>TOTAL GEWINNSTEUERAUFWAND</b>	<b>-31 653</b>	<b>-30 705</b>

**ANALYSE DER STEUERBELASTUNG**

EUR 1 000	2017	2016
<b>KONZERNGEWINN VOR STEUERN (EBT)</b>	<b>124 180</b>	<b>113 892</b>
Erwarteter Steuersatz (gewichtet)	25.8 %	25.9 %
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	-31 997	-29 495
Verwendung bisher nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	2 672	2 366
Nicht aktivierte steuerliche Verluste	-1 340	-1 397
Steuerbefreite Erträge	538	887
Nicht abziehbare Aufwendungen	-2 356	-2 797
Veränderung latenter Steuersatz	-11	-108
Steuereffekt aus früheren Perioden	15	55
Quellensteuer auf Konzerndividenden	788	-150
Übrige Einflüsse	38	-66
<b>EFFEKTIVER GEWINNSTEUERAUFWAND</b>	<b>-31 653</b>	<b>-30 705</b>
Effektiver Gewinnsteuersatz	25.5 %	27.0 %

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten. Der Rückgang des effektiven Steuersatzes von 27.0 % 2016 auf 25.5 % 2017 ist in erster Linie auf eine rückwirkende Änderung der Behandlung von Quellensteuern auf Dividenden in Frankreich sowie auf eine Reduktion der nicht abziehbaren Aufwendungen zurückzuführen.

2017 gab es in den für ALSO relevanten Steuerhoheiten keine wesentlichen Veränderungen der anwendbaren Gewinnsteuersätze.

**STEUEREFFEKTE IM SONSTIGEN ERGEBNIS**

EUR 1 000	2017	2016
<i>Steuereffekt auf Positionen ohne spätere erfolgswirksame Umgliederung</i>		
Neubewertung von Vorsorgeplänen	-148	-733
<b>SUBTOTAL</b>	<b>-148</b>	<b>-733</b>
<i>Steuereffekt auf Positionen mit möglicher späterer erfolgswirksamer Umgliederung</i>		
Fremdwährungsanpassung auf Darlehen in ausl. Konzerngesellschaften	-172	-1
Marktwertanpassungen von Cashflow-Absicherungen	-67	-147
<b>SUBTOTAL</b>	<b>-239</b>	<b>-148</b>
<b>TOTAL STEUEREFFEKT IM SONSTIGEN ERGEBNIS</b>	<b>-387</b>	<b>-881</b>

**LATENTE STEUERN**

EUR 1 000	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Bilanz		Erfasst in den Gewinnsteuern	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
<i>Zeitliche Differenzen</i>								
Umlaufvermögen	543	633	3 893	4 047	-31	-453		
Sachanlagen	152	223	2 789	3 273	298	316		
Immaterielle Anlagen	882	1 137	1 848	1 915	-291	54		
Aktivierete Verlustvorträge	3 677	4 057	0	0	-213	844		
Rückstellungen und Personalvorsorge	3 308	3 923	493	506	-373	38		
Verbindlichkeiten	3 916	2 166	1 515	964	160	-466		
Übrige zeitliche Differenzen	0	0	185	0	-193	0		
<b>TOTAL</b>	<b>12 478</b>	<b>12 139</b>	<b>10 723</b>	<b>10 705</b>	<b>-643</b>	<b>333</b>		
Saldierung	-4 086	-4 149	-4 086	-4 149	0	0		
<b>TOTAL BUCHWERT LATENTE STEUERN</b>	<b>8 392</b>	<b>7 990</b>	<b>6 637</b>	<b>6 556</b>	<b>-643</b>	<b>333</b>		

**NACHWEIS NETTO LATENTE STEUERN**

EUR 1 000	2017	2016
<b>1. JANUAR</b>	<b>1 434</b>	<b>1 834</b>
Zugang aus Unternehmenserwerb	1 293	47
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-1 030	-548
Umrechnungsdifferenzen	58	101
<b>31. DEZEMBER</b>	<b>1 755</b>	<b>1 434</b>

**STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE**

EUR 1 000	2017	2016
<b>TOTAL STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE</b>	<b>85 619</b>	<b>99 690</b>
Davon unter latenten Steuerforderungen berücksichtigte Verlustvorträge	-14 624	-17 522
<b>TOTAL UNBERÜCKSICHTIGTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE</b>	<b>70 995</b>	<b>82 168</b>
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	15 613	17 931
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge verfallen:		
in zwei bis fünf Jahren (gewichteter Steuersatz 2017: 20.0 %; Vorjahr: 19.7 %)	23 019	23 282
in sechs bis zehn Jahren (gewichteter Steuersatz 2017: 20.9 %; Vorjahr: 20.1 %)	14 696	19 426
Unbegrenzt vortragsfähig (gewichteter Steuersatz 2017: 23.9 %; Vorjahr: 23.9 %)	33 280	39 460

Der Rückgang der berücksichtigten Verlustvorträge von TEUR 17 522 in 2016 auf TEUR 14 624 in 2017 ist im Wesentlichen auf die Verwendung von Verlustvorträgen in Schweden und Norwegen zurückzuführen.

2017 hat ALSO ein latentes Steuerguthaben im Umfang von TEUR 1 455 in Deutschland aktiviert. Dieses basiert auf steuerlichen Verlusten, die zwischen 2011 und 2016 entstanden sind. ALSO erachtet es als hinreichend wahrscheinlich, dass in Zukunft steuerbare Gewinne im Umfang des latenten Steuerguthabens anfallen werden.

2016 hat ALSO ein latentes Steuerguthaben im Umfang von TEUR 1 148 in Schweden aktiviert. Dieses basiert auf steuerlichen Verlusten, die vor 2011 entstanden sind. ALSO erachtet es als hinreichend wahrscheinlich, dass in Zukunft steuerbare Gewinne im Umfang des latenten Steuerguthabens anfallen werden.

Die bestehenden Verlustvorträge per 31. Dezember 2017 und 2016 stammen im Wesentlichen aus Schweden, Finnland, Deutschland, den Niederlanden und Norwegen.

Für steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TEUR 70 995 wurden keine latenten Steuerguthaben ausgewiesen, da diese nicht mit steuerbarem Gewinn im Konzern verrechnet werden können und zudem in Gesellschaften bestehen, in denen es nicht hinreichend wahrscheinlich ist, dass der zukünftige steuerbare Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren.

Per 31. Dezember 2017 bestehen keine latenten Steuerverbindlichkeiten für thesaurierte Gewinne von TEUR 9 814 (Vorjahr: TEUR 37 072) bei Tochtergesellschaften, die bei einer Dividendenzahlung zur Besteuerung kommen. Für diese thesaurierten Gewinne sind in absehbarer Zukunft keine Dividendenausschüttungen geplant. Seit 2017 entfällt die Besteuerung auf Dividendenausschüttungen in Frankreich.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ PER 31. DEZEMBER

### 5.1 FLÜSSIGE MITTEL

EUR 1 000	2017	2016
Kasse, Post- und Bankguthaben	235 561	55 477
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>235 561</b>	<b>55 477</b>

### 5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG

EUR 1 000	2017	2016
Forderungen aus Lieferung und Leistung (brutto)	527 939	583 057
Zugang aus Unternehmenserwerb	46 860	3 962
Wertberichtigungen	-4 086	-3 511
<b>TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG</b>	<b>570 713</b>	<b>583 508</b>

▼

EUR 1 000	2017	2016
Forderungen überfällig, aber nicht wertberichtigt		
< 90 Tage	39 154	29 836
90 bis 180 Tage	984	808
> 180 Tage bis 1 Jahr	733	611
> 1 Jahr	136	120
<b>TOTAL FORDERUNGEN ÜBERFÄLLIG, ABER NICHT WERTBERICHTIGT</b>	<b>41 007</b>	<b>31 375</b>

Hinsichtlich des in Zahlungsverzug befindlichen, nicht wertberichtigten Bestandes der Forderungen aus Lieferung und Leistung deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Bis zum Erstellungsdatum der Konzernrechnung sind von diesen Forderungen wesentliche Teile bezahlt.

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. ► [Siehe hierzu die Offenlegungen unter Ziff. 6.8.](#)

▼

EUR 1 000	2017	2016
<b>STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 1. JANUAR</b>	<b>3 511</b>	<b>2 298</b>
Zugang aus Unternehmenserwerb	351	183
Umrechnungsdifferenzen	5	-28
Bildung	1 133	2 320
Auflösung	-361	-772
Verbrauch	-553	-490
<b>STAND WERTBERICHTIGUNGEN AM 31. DEZEMBER</b>	<b>4 086</b>	<b>3 511</b>
Aufwendungen für Ausbuchung von Forderungen aus Lieferung und Leistung	-1 644	-1 816
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferung und Leistung	244	275

▲

## 5.3

**VORRÄTE**

EUR 1 000	2017	2016
Vorräte	846 123	745 716
Anzahlungen an Lieferanten	1 027	3 282
Wertberichtigungen	-13 027	-10 725
<b>TOTAL VORRÄTE</b>	<b>834 123</b>	<b>738 273</b>

Für einen Grossteil der Handelsware liegen zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller vor. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Ware hauptsächlich in Landeswährung ein. Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlags, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden Waren im Umfang von TEUR 8 283 064 (Vorjahr: TEUR 7 421 048) als Warenaufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darin enthalten sind Veränderungen von Lagerwertberichtigungen von gesamt TEUR 1 935, die als Aufwand erfasst wurden. Im Vorjahr wurden TEUR 705 als Ertrag erfasst.

## 5.4

**AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN**

EUR 1 000	2017	2016
Diverse Steuerguthaben	11 662	5 007
Forderungen an Factoringgesellschaften	198 162	211 159
Übrige Forderungen	40 453	33 446
<b>SONSTIGE FORDERUNGEN</b>	<b>250 277</b>	<b>249 612</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7 595	8 206
<b>TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN</b>	<b>257 872</b>	<b>257 818</b>

Die Forderungen an Factoringgesellschaften ► siehe Ziff. 6.8 enthalten Sperrreinhalte aus laufenden Debitorenverkäufen von TEUR 138 761 (Vorjahr: TEUR 105 138) sowie im Rahmen von Kreditlinien abrufbare Forderungen in Höhe von TEUR 59 401 (Vorjahr: TEUR 106 021).

Die übrigen Forderungen enthalten hauptsächlich Ansprüche an Lieferanten.

## 5.5 SACHANLAGEN

EUR 1 000	Grundstücke und Gebäude	Lagerausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>62 991</b>	<b>10 624</b>	<b>12 264</b>	<b>85 879</b>
Zugänge	148	1 972	9 012	11 132
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	138	308	446
Abgänge	0	-17	-328	-345
Umgliederungen	361	1 444	-1 805	0
Abschreibungen	-2 320	-2 868	-4 764	-9 952
Umrechnungsdifferenzen	-2 332	-193	-466	-2 991
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>58 848</b>	<b>11 100</b>	<b>14 221</b>	<b>84 169</b>
<b>ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2017</b>				
Anschaffungskosten	74 191	34 318	36 648	145 157
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-15 343	-23 218	-22 427	-60 988
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>58 848</b>	<b>11 100</b>	<b>14 221</b>	<b>84 169</b>
Davon Finanzleasing	0	966	0	966
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>64 982</b>	<b>12 889</b>	<b>11 244</b>	<b>89 115</b>
Zugänge	291	3 218	4 014	7 523
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	250	250
Abgänge	0	-15	-180	-195
Umgliederungen	-2	-681	683	0
Abschreibungen	-2 420	-4 219	-3 793	-10 432
Umrechnungsdifferenzen	140	-568	46	-382
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>62 991</b>	<b>10 624</b>	<b>12 264</b>	<b>85 879</b>
<b>ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2016</b>				
Anschaffungskosten	76 530	32 800	32 850	142 180
Kumulierte Abschreibungen/Impairment	-13 539	-22 176	-20 586	-56 301
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>62 991</b>	<b>10 624</b>	<b>12 264</b>	<b>85 879</b>
Davon Finanzleasing	0	1 456	0	1 456

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet operativ genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Zugänge in 2017 sind hauptsächlich auf Investitionen in Geschäftsausstattung und in «Infrastructure-as-a-Service» zurückzuführen.

Die Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und betragen TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 22 Gewinn).

## 5.6

## IMMATERIELLE WERTE

EUR 1 000	Goodwill	Kundenstamm	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>149 658</b>	<b>2 199</b>	<b>12 787</b>	<b>164 644</b>
Zugänge	0	0	4 402	4 402
Zugang aus Unternehmenserwerb	3 417	1 829	465	5 711
Abgänge	0	0	-49	-49
Amortisation	0	-1 279	-5 089	-6 368
Umrechnungsdifferenzen	-3 046	-6	-88	-3 140
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>150 029</b>	<b>2 743</b>	<b>12 428</b>	<b>165 200</b>
<b>ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2017</b>				
Anschaffungskosten	150 029	4 850	35 895	190 774
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-2 107	-23 467	-25 574
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>150 029</b>	<b>2 743</b>	<b>12 428</b>	<b>165 200</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>				
	<b>140 878</b>	<b>4 351</b>	<b>11 022</b>	<b>156 251</b>
Zugänge	0	0	5 828	5 828
Zugang aus Unternehmenserwerb	7 992	346	0	8 338
Abgänge	0	0	0	0
Amortisation	0	-2 474	-4 610	-7 084
Umrechnungsdifferenzen	788	-24	547	1 311
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>149 658</b>	<b>2 199</b>	<b>12 787</b>	<b>164 644</b>
<b>ÜBERSICHT PER 31. DEZEMBER 2016</b>				
Anschaffungskosten	149 658	5 917	34 059	189 634
Kumulierte Amortisation/Impairment	0	-3 718	-21 272	-24 990
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>149 658</b>	<b>2 199</b>	<b>12 787</b>	<b>164 644</b>

Der Zugang des Goodwills im Jahr 2017 ist im Wesentlichen auf den Unternehmenserwerb der Belp S.A.S zurückzuführen.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert. Die verbleibende durchschnittliche Abschreibungsdauer für den Kundenstamm beträgt zwei Jahre. Die übrigen immateriellen Werte beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen.

Der Buchwert des Kundenstammes, der anlässlich des Zusammenschlusses von ALSO und Actebis im Jahr 2011 identifiziert wurde, wurde im Januar 2016 letztmalig abgeschrieben.

## 5.7

## IMPAIRMENT-TEST

EUR 1 000	2017	2016
Buchwert Goodwill Zentraleuropa	133 576	133 018
Buchwert Goodwill Nord-/Osteuropa	16 453	16 640
<b>TOTAL GOODWILL</b>	<b>150 029</b>	<b>149 658</b>
Diskontsatz Goodwill Zentraleuropa (nach Steuern)	6.0 %	6.1 %
Diskontsatz Goodwill Nord-/Osteuropa (nach Steuern)	6.1 %	6.3 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Zentraleuropa	1.0 %	1.0 %
Umsatz-Wachstumsrate Residualwert Nord-/Osteuropa	1.0 %	1.0 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Zentraleuropa (Residualwert)	1.7 %	1.7 %
Erwartete EBITDA-Marge durchschnittlich Nord-/Osteuropa (Residualwert)	1.2 %	1.2 %

Der Goodwill wird auf zwei Gruppen von cash-generierenden Einheiten anhand von Nutzwertberechnungen überwacht und auf Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cashflows. Dazu dienen Planungsannahmen über drei Jahre plus Residualwert, die vom Management genehmigt wurden. Die angewandten Diskontsätze und das durchschnittliche Umsatzwachstum können obiger Tabelle entnommen werden.

Die Kalkulation des Nutzwerts der Gruppe von cash-generierenden Einheiten ist auf Annahmen in den Bereichen der Bilanzstruktur, Bruttomarge und Kostenstruktur sensitiv. Die Bilanzstruktur und die Bruttomarge wurden aufgrund historisch erzielter Werte unter Berücksichtigung von strategischen und wirtschaftlichen Veränderungen geplant. Die Kostenstruktur lehnt sich an die erwartete Bruttomarge an.

Der Nutzwert liegt deutlich über den ausgewiesenen Nettoaktiven. Auch bei einer wesentlichen Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder bei Veränderung der Bilanz- und Kostenstruktur, würde kein Impairment des Goodwills resultieren.

## 5.8

**KURZ- UND LANGFRISTIGE  
FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	2017		2016	
	Buchwerte	Zinssatz	Buchwerte	Zinssatz
<b>KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>				
Bankverbindlichkeiten	3 487	0.4 bis 1.3 %	20 628	0.4 bis 1.3 %
Schuldscheindarlehen	16 960	2.5 bis 2.8 %	0	
Finanzleasing	559	2.0 bis 3.0 %	611	2.0 bis 3.0 %
Verbindlichkeiten aus Factoring	44 021	0.5 bis 2.5 %	4 685	0.5 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	2 341		2 763	
Darlehen Dritte	16 203	0.0 bis 3.0 %	99	
<b>TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>83 571</b>		<b>28 786</b>	
<b>LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>				
Bankverbindlichkeiten	54 213	0.7 bis 3.0 %	59 613	0.7 bis 3.0 %
Schuldscheindarlehen	266 259	1.1 bis 2.8 %	130 222	2.1 bis 2.8 %
Finanzleasing	553	2.0 bis 3.0 %	1 003	2.0 bis 3.0 %
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	3 461		0	
Darlehen Dritte	1 236		1 793	
<b>TOTAL LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>325 722</b>		<b>192 631</b>	
<b>TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>409 293</b>		<b>221 417</b>	

**SCHULDSCHEINDARLEHEN**

ALSO hat per 31. August 2017 Schuldscheindarlehen in der Höhe von EUR 154 Mio. platziert. Das Volumen verteilt sich auf mehrere Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die variable Verzinsung der Schuldscheindarlehen hat ALSO mittels Zinsderivaten im Wesentlichen abgesichert.

**COVENANTS**

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei vereinbarte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Alle abgeschlossenen Covenant-Vereinbarungen sind per Bilanzstichtag eingehalten.

**ÜBERLEITUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN****KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Verbindlichkeiten aus Factoring	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>20 628</b>	<b>0</b>	<b>611</b>	<b>4 685</b>	<b>2 763</b>	<b>99</b>	<b>28 786</b>
Zahlungsmittelfluss	-20 774	0	-627	1 947	-2 763	5 246	-16 971
Zugang aus Unternehmenserwerb	439	0	0	37 523	666	32	38 660
Wertanpassungen	0	0	0	0	-712	0	-712
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	3 245	16 960	581	0	2 387	10 829	34 002
Umrechnungsdifferenzen	-51	0	-6	-134	0	-3	-194
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>3 487</b>	<b>16 960</b>	<b>559</b>	<b>44 021</b>	<b>2 341</b>	<b>16 203</b>	<b>83 571</b>

**LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**

EUR 1 000	Bankverbindlichkeiten	Schuldscheindarlehen	Finanzleasing	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften	Darlehen Dritte	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>59 613</b>	<b>130 222</b>	<b>1 003</b>	<b>0</b>	<b>1 793</b>	<b>192 631</b>
Zahlungsmittelfluss	557	153 500	0	0	0	154 057
Zugang aus Unternehmenserwerb	651	0	0	2 840	0	3 491
Wertanpassungen	0	0	0	-126	0	-126
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	-3 354	-17 463	-451	747	-519	-21 040
Umrechnungsdifferenzen	-3 254	0	1	0	-38	-3 291
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>54 213</b>	<b>266 259</b>	<b>553</b>	<b>3 461</b>	<b>1 236</b>	<b>325 722</b>

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Schuldscheindarlehen von TEUR 16 960 handelt es sich um eine Umgliederung aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der fälligen Rückzahlungen in 2018.

Bei den übrigen nicht liquiditätswirksamen Veränderungen bei den Darlehen Dritte von TEUR 10 829 handelt es sich im Wesentlichen um Reverse Factoring von Lieferantenverbindlichkeiten.

## 5.9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

EUR 1 000	2017	2016
<b>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>47 775</b>	<b>47 343</b>
Diverse Steuerverbindlichkeiten	99 612	91 951
Verbindlichkeiten aus Factoring (anhaltendes Engagement)	66 150	47 667
Abgegrenzte Zinsen für Factoring	1 133	621
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	13 448	8 201
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Ziff. 6.6)	216	198
<b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>180 559</b>	<b>148 638</b>
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>228 334</b>	<b>195 981</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden bzw. Aufwendungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Für die Verbindlichkeiten aus Factoring ► [verweisen wir auf Ziff. 6.8.](#)

## 5.10 RÜCKSTELLUNGEN

EUR 1 000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Rechtsstreitigkeiten	Restrukturierungs- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>3 274</b>	<b>1 069</b>	<b>0</b>	<b>4 357</b>	<b>8 700</b>
Bildung	2 612	182	0	570	3 364
Zugang aus Unternehmenserwerb	0	0	0	290	290
Verwendung	-2 531	0	0	-226	-2 757
Auflösung	0	-32	0	0	-32
Umrechnungsdifferenzen	2	0	0	75	77
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>3 357</b>	<b>1 219</b>	<b>0</b>	<b>5 066</b>	<b>9 642</b>
Kurzfristige Rückstellungen	2 670	1 219	0	1 161	5 050
Langfristige Rückstellungen	687	0	0	3 905	4 592
<b>TOTAL 2017</b>	<b>3 357</b>	<b>1 219</b>	<b>0</b>	<b>5 066</b>	<b>9 642</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>3 399</b>	<b>700</b>	<b>14</b>	<b>7 544</b>	<b>11 657</b>
Bildung	2 696	390	0	1 766	4 852
Verwendung	-2 823	-21	-14	-4 674	-7 532
Auflösung	0	0	0	-231	-231
Umrechnungsdifferenzen	2	0	0	-48	-46
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>3 274</b>	<b>1 069</b>	<b>0</b>	<b>4 357</b>	<b>8 700</b>
Kurzfristige Rückstellungen	2 531	1 069	0	859	4 459
Langfristige Rückstellungen	743	0	0	3 498	4 241
<b>TOTAL 2016</b>	<b>3 274</b>	<b>1 069</b>	<b>0</b>	<b>4 357</b>	<b>8 700</b>

Für das Risiko von bisher noch nicht aufgetretenen, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwarteten Aufwendungen besteht eine Garantierückstellung im Umfang von TEUR 3 357. Es wird erwartet, dass der grösste Teil der Rückstellung im nächsten Geschäftsjahr verbraucht wird, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Schadensansprüche sowie Verfahrenskosten für diverse schwebende Gerichtsverfahren. Für einen wesentlichen Teil der Rechtsstreitigkeiten wird eine Einigung im nächsten Geschäftsjahr erwartet.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Jubiläums- und andere Personalzulagen sowie Rückstellungen für weitere diverse Risiken. Die Verwendung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

Die Bildung sowie die Verwendung der übrigen Rückstellungen in 2016 ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der ALSO Logistics Services GmbH zurückzuführen.

## 5.11 EIGENKAPITAL

Per 31. Dezember 2017 beträgt die Anzahl ausstehender Namenaktien 12 848 962 à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie. Das Aktienkapital ist gegenüber 2016 unverändert.

Es besteht ein genehmigtes und bedingtes Kapital von je 2 500 000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert pro Aktie.

**EIGENE AKTIEN**

	Anzahl	Wert EUR 1 000
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Bewertungsanpassung	0	628
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>28 089</b>	<b>1 822</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>28 089</b>	<b>1 194</b>

**BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

	31.12.2017	31.12.2016
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) *	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz) **	***	7.60 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A. Madrid (Spanien)	3.17 %	5.96 %
SaraSelect, c/o J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.60 %	4.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	***	3.93 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees)

\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P.J. Droege durch die Droege Group AG

\*\* Zu 100 Prozent gehalten von Schindler Holding AG

\*\*\* Stimmrechtanteile unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

**VINKULIERUNGSBESTIMMUNGEN**

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) im Aktienbuch verweigern, sofern der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

**GEWINNRESERVEN**

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO Holding AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss.
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft.

**OPTING-OUT**

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

## 5.12 ÜBRIGE RESERVEN

EUR 1 000	Wertschwankungen Cashflow-Absicherungen	Umrechnungs- differenzen	Neubewertung von Vorsorgeplänen	Total übrige Reserven
<b>1. JANUAR 2017</b>	<b>-3 777</b>	<b>4 806</b>	<b>-9 886</b>	<b>-8 857</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	1 588	-6 791	895	-4 308
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>1 588</b>	<b>-6 791</b>	<b>895</b>	<b>-4 308</b>
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Bewertungsanpassung eigene Aktien	0	0	0	0
<b>31. DEZEMBER 2017</b>	<b>-2 189</b>	<b>-1 985</b>	<b>-8 991</b>	<b>-13 165</b>
<b>1. JANUAR 2016</b>	<b>-4 884</b>	<b>2 871</b>	<b>-15 213</b>	<b>-17 226</b>
Konzerngewinn	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	1 107	1 935	5 327	8 369
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>1 107</b>	<b>1 935</b>	<b>5 327</b>	<b>8 369</b>
Ausschüttung an Aktionäre	0	0	0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
Neubewertung Verkaufsoptionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	0
<b>31. DEZEMBER 2016</b>	<b>-3 777</b>	<b>4 806</b>	<b>-9 886</b>	<b>-8 857</b>

## 5.13

**KONZERNGEWINN PRO AKTIE/DIVIDENDE PRO AKTIE**

		2017	2016
<b>KONZERNGEWINN</b>	<b>EUR</b>	<b>92 630 000</b>	<b>83 382 000</b>
Aktienbestand (gewichtet)	Stück	12 848 962	12 848 962
Abzüglich eigene Aktien (gewichtet)	Stück	-28 089	-28 089
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
<b>UNVERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL</b>	<b>EUR</b>	<b>7.22</b>	<b>6.50</b>
<b>VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN</b>	<b>EUR</b>	<b>92 630 000</b>	<b>83 382 000</b>
Ausstehende Aktien (gewichtet) zur Berechnung	Stück	12 820 873	12 820 873
Anpassung Verwässerung aus Optionen	Stück	953	590
Verwässerte Aktien	Stück	12 821 826	12 821 463
<b>VERWÄSSERTER KONZERNGEWINN PRO TITEL</b>	<b>EUR</b>	<b>7.22</b>	<b>6.50</b>

Die Gesellschaft hält 28 089 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben werden diese Aktien vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen das Optionenprogramm.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 27. März 2018, für das Geschäftsjahr 2017 eine Ausschüttung von TCHF 35 257 (CHF 2.75 je Namenaktie) vorzunehmen. Im Vorjahr wurde eine Ausschüttung von TCHF 28 847 (CHF 2.25 je Namenaktie) beschlossen.

## 5.14

**BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

EUR 1 000	2017	2016
<b>1. JANUAR</b>	<b>0</b>	<b>1 291</b>
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	445
Dividende von assoziierten Unternehmen	0	-455
Abgang	0	-1 287
Umrechnungsdifferenzen	0	6
<b>31. DEZEMBER</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Für den Abgang der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in 2016 ► [verweisen wir auf Ziff. 3.](#)

## 6. WEITERE ANGABEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

### 6.1 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bei der ALSO Deutschland GmbH liegt eine Antragschrift auf Auskunft und Zahlung von Urheberrechtsabgaben auf externe Festplatten im Zusammenhang mit einem am 3. November 2011 veröffentlichten Tarif in Deutschland vor. Für diese Gerätekategorie wurde erstmalig ein Tarif veröffentlicht. Dieser bezieht sich auf unterschiedliche Produkte und Hersteller. Der Tarif wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 erhoben und betrifft verschiedene Produktarten. Die Abgabenhöhe reicht von EUR 5.00 für einfache externe Festplatten bis EUR 34.00 für Multimediafestplatten. Der Antrag wurde von der zuständigen Schiedsstelle beschieden. Der Einigungsvorschlag sieht für den Zeitraum 2008 bis 2010 deutlich niedrigere Tarife vor. Der Einigungsvorschlag wurde von keiner der Streitparteien angenommen. Rechtsmittel wurden eingelegt und das Verfahren wird nun beim OLG München fortgeführt. Der aktuelle Verfahrensstand lässt keine andere Bewertung als im Vorjahr zu.

Nach der überwiegenden Meinung der Hersteller, Distributoren, des Bitkom und deren Rechtsgutachter ist es unwahrscheinlich,

dass der Tarif mit Rückwirkung rechtsgültig erhoben werden kann. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine wirksame, rückwirkende Veröffentlichung fehlen. Die Haftung der ALSO Deutschland GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 3. November 2011 wurde deshalb bilanziell nicht berücksichtigt. Sollten wider Erwarten die Tarife rückwirkend Anwendung finden, hätte dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALSO-Konzerns.

Strittig ist ebenfalls die Höhe der Tarife nach Veröffentlichung ab 2011. Die ALSO Deutschland GmbH hat für diesen Zeitraum die veröffentlichten Tarife bilanziell berücksichtigt.

Um langjährige Rechtsverfahren zu vermeiden, halten wir es eher für möglich, dass sich wie zuvor in ähnlich gelagerten Fällen die Hersteller, Distributoren sowie Bitkom (Branchenverband) mit den Verwertungsgesellschaften im Sinne einer Gesamtlösung für den Rückwirkungszeitraum und den Zeitraum nach Veröffentlichung auf Tarife einigen. Sollte es zu einer solchen Einigung kommen, variiert auf Basis der bisherigen Erhebungen unter Berücksichtigung der bereits bilanziell berücksichtigten Beträge der Einfluss einer Einigung auf Konzerngewinn und Eigenkapital des ALSO-Konzerns je nach getroffenen Annahmen zwischen einem Ertrag von EUR 3 Mio. und einem Aufwand von EUR 12 Mio.

## 6.2

**FINANZINSTRUMENTE****ABSICHERUNGSGESCHÄFTE**

EUR 1 000	Kontraktwert	Wiederbeschaffungswert		Risiko	Absicherungs- instrument
		positiv	negativ		
Cashflow-Absicherungen	351 000	0	2 786	Zinsen	Zinssatzswap
<b>TOTAL 31. DEZEMBER 2017</b>	<b>351 000</b>	<b>0</b>	<b>2 786</b>		
Cashflow-Absicherungen	243 000	0	4 394	Zinsen	Zinssatzswap
<b>TOTAL 31. DEZEMBER 2016</b>	<b>243 000</b>	<b>0</b>	<b>4 394</b>		

2016 sowie 2015 wurden aufgrund von negativen Leitzinsen diverse Cashflow-Absicherungen (Zinssatzswaps) ineffektiv bzw. mussten neu strukturiert werden. Aufgrund dieser Ineffektivität bzw. Neustrukturierung wurden Bewertungsänderungen seit Eintritt der Ineffektivität bzw. Neustrukturierung der betroffenen Cashflow-Absicherungen direkt im Finanzergebnis erfasst. Dies führte 2017 zu einem Finanzertrag von TEUR 1 716 (Vorjahr: TEUR 1 034). Zudem wurden 2017 Umgliederungen dieser Absicherungsgeschäfte von TEUR 1 619 (Vorjahr: TEUR 959) aus dem Eigenkapital in den Finanzaufwand vorgenommen.

Für weitere Angaben zu den Absicherungsgeschäften ► [verweisen wir auch auf Ziff. 6.7.](#)

**KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN 2017**

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.17
<b>FINANZIELLE AKTIVEN</b>						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	570 713					<b>570 713</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	238 615				19 257	<b>257 872</b>
Finanzanlagen	2 280					<b>2 280</b>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		70				<b>70</b>
Langfristige derivative Finanzinstrumente		77		47		<b>124</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)		621	408 672			<b>409 293</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			851 090			<b>851 090</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			80 947		147 387	<b>228 334</b>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		360		717		<b>1 077</b>
Langfristige derivative Finanzinstrumente		2 750		2 116		<b>4 866</b>

Der Nettogewinn 2017 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 1 154.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

**KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN 2016**

EUR 1 000	Darlehen und Forderungen	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Hedge Accounting	Keine Finanzinstrumente	Buchwert 31.12.16
<b>FINANZIELLE AKTIVEN</b>						
Forderungen aus Lieferung und Leistung (Ziff. 5.2)	583 508					<b>583 508</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen (Ziff. 5.4)	244 605				13 213	<b>257 818</b>
Finanzanlagen	1 413					<b>1 413</b>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		101				<b>101</b>
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>						
Finanzverbindlichkeiten (Ziff. 5.8)		2 763	218 654			<b>221 417</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			862 688			<b>862 688</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten (Ziff. 5.9)			56 687		139 294	<b>195 981</b>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		822		348		<b>1 170</b>
Langfristige derivative Finanzinstrumente		557		4 046		<b>4 603</b>

Der Nettogewinn 2016 aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet werden (hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Optionen und Kaufpreisverbindlichkeiten), beträgt TEUR 5 682.

Der Buchwert der Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert

**MARKTWERTHIERARCHIE**

ALSO wendet folgende Bewertungshierarchie zur Bestimmung des Marktwerts von Finanzinstrumenten an:

- Level 1: Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Level 2: Bewertungstechniken, bei denen alle Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben, indirekt oder direkt verfügbar sind.
- Level 3: Bewertungstechniken mit Annahmen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert haben und nicht öffentlich zugänglich sind.

**MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT 2017**

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.17
<b>FINANZIELLE AKTIVEN</b>				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		70		70
<i>Devisentermingeschäft</i>		70		70
Langfristige derivative Finanzinstrumente		124		124
<i>Zinssatzswaps</i>		124		124
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften (Ziff. 5.8)			-621	-621
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-1 077		-1 077
<i>Devisentermingeschäfte</i>		-360		-360
<i>Zinssatzswaps</i>		-717		-717
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-2 116	-2 750	-4 866
<i>Zinssatzswaps</i>		-2 116		-2 116
<i>Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>			-2 750	-2 750
<b>TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3</b>			<b>-3 371</b>	

**MARKTWERT DER FINANZINSTRUMENTE ZU VERKEHRSWERTEN BILANZIERT 2016**

EUR 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Marktwert 31.12.16
<b>FINANZIELLE AKTIVEN</b>				
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		101		101
<i>Devisentermingeschäft</i>		101		101
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>				
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochtergesellschaften			-2 763	-2 763
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente		-1 170		-1 170
<i>Devisentermingeschäft</i>		-822		-822
<i>Zinssatzswaps</i>		-348		-348
Langfristige derivative Finanzinstrumente		-4 603		-4 603
<i>Zinssatzswaps</i>		-4 603		-4 603
<b>TOTAL FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3</b>			<b>-2 763</b>	

**ÜBERLEITUNG DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3**

EUR 1 000	2017	2016
<b>1. JANUAR</b>	<b>-2 763</b>	<b>-8 196</b>
Erfassung Kaufpreisverbindlichkeit	-1 459	0
Wertanpassungen Kaufpreisverbindlichkeiten über Finanzergebnis	838	239
Ausübung Put-Option / Call-Optionen	2 763	-1 573
Erfassung / Wertanpassungen Put-Optionen über Eigenkapital	-2 750	3 168
Wertanpassungen Put-Optionen über Personalaufwand	0	153
Zahlungen Kaufpreisverbindlichkeiten	0	3 348
Umrechnungsdifferenzen	0	98
<b>31. DEZEMBER</b>	<b>-3 371</b>	<b>-2 763</b>

2017 bzw. 2016 wurden keine Finanzinstrumente zwischen Level 1 und Level 2 transferiert. Zudem gab es keine Transfers in oder aus Level 3.

**BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 2**

Devisentermingeschäfte werden aufgrund von beobachtbaren «forward rates» und «spot rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert. Die Zinssatzswaps werden aufgrund des Nettobarwerts von beobachtbaren «forward rates» bewertet und mit dem positiven respektive negativen Wiederbeschaffungswert bilanziert.

**BEWERTUNGSTECHNIK DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3**

Der Marktwert von Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften, von Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss sowie von Call-Optionen wird aufgrund von vertraglich vereinbarten Bewertungsverfahren berechnet. Diese Berechnungen basieren auf den zukünftigen erwarteten operativen Ergebnissen von Tochtergesellschaften und sind daher von Annahmen abhängig, die weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar sind. Die zukünftigen erwarteten Ergebnisse basieren auf einer mittelfristigen Planung, die einen Zeitraum von drei Jahren abdeckt. Diese Planung wird durch das Management von ALSO überprüft.

Eine Veränderung bei den unterlegten zukünftig erwarteten Ergebnissen hätte folgenden Einfluss auf den Marktwert:

### SENSITIVITÄT DER FINANZINSTRUMENTE AUS LEVEL 3

EUR 1 000	2017	2016
5 % Erhöhung der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	- 242	0
5 % Reduktion der erwarteten zukünftigen Ergebnisse	242	0

### 6.3 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN

EUR 1 000	2017	2016
Vorräte	20 877	21 003
Sachanlagen	19 901	23 861
<b>TOTAL BELASTETE AKTIVEN</b>	<b>40 778</b>	<b>44 864</b>

Die obigen Sachanlagen wurden zur Sicherung bestehender Hypothekendarlehen in der Schweiz und in Österreich verpfändet. Die Vorräte wurden für Herstellerverbindlichkeiten in Finnland verpfändet.

### 6.4 MIET- UND LEASINGZAHLUNGEN

#### ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (OPERATIVES LEASING)

EUR 1 000	2017	2016
Fällig im 1. Jahr	24 396	22 828
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	65 092	48 203
Fällig ab 6. Jahr und später	18 464	22 603

Für einige Gebäude des ALSO-Konzerns, die gemietet sind, bestehen Mietverlängerungsoptionen.

**ZAHLUNGEN FÜR VERTRÄGE MIT FESTER LAUFZEIT (FINANZLEASING)**

EUR 1 000	2017	2016
Fällig im 1. Jahr	579	659
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	562	1 034
	<b>1 141</b>	<b>1 693</b>
Abzüglich Zinsanteil	-29	-79
<b>TOTAL FINANZSCHULDEN AUS FINANZLEASING (ZIFF. 5.8)</b>	<b>1 112</b>	<b>1 614</b>
Davon kurzfristig	559	611
Davon langfristig	553	1 003

Die Finanzleasings umfassen im Wesentlichen EDV-Systeme und Drucker in Deutschland und der Schweiz.

**ZAHLUNGSEINGÄNGE ALS LEASINGGEBER**

EUR 1 000	2017	2016
Fällig im 1. Jahr	428	477
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	860	1 184
Fällig ab 6. Jahr und später	180	190

Einzelne Unternehmen des ALSO-Konzerns vermieten Büro- und Lagerräume mit unbefristeter Laufzeit. Sie können mit einer Frist von zwei bzw. 15 Monaten gekündigt werden.

## 6.5 BETEILIGUNGEN

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.17	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S
	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	100 %	100	CHF	S
Belgien	Mechelen	Five 4 U BVBA	100 %	–	8 331	EUR	D
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D
Deutschland	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	100 %	100 %	200	EUR	S
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S
	Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG **	0 %	0 %	9	EUR	S
	Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
	Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
	Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH (vormals ALSO bringback GmbH)	100 %	100 %	25	EUR	S	
Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
Soest	ALSO Logistics Services GmbH i.L. ***	100 %	100 %	25	EUR	S	
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S
	Helsinki	Internet Smartsec Oy	****	–	8	EUR	D
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S	100 %	100 %	14 500	EUR	D

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.17	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BelP S.A.S	51 %	–	147	EUR	D
Marokko	Casablanca	BelP International	100 %	–	50	MAD	D
Niederlande	Nieuwegein	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
	Utrecht	All 4 U B.V.	100 %	–	50	EUR	S
	Utrecht	Esseko B.V.	100 %	–	54	EUR	D
	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	100 %	–	10	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
	Tallinn	Internet Smartsec OÜ	100 %	–	3	EUR	D
Lettland	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99.99 %	99.99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

\* Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.

\*\* Betreffend Konsolidierung der SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG verweisen wir auf Ziff. 2.5.

\*\*\* Betreffend Konsolidierung der ALSO Logistics Services GmbH verweisen wir auf Ziff. 2.5.

\*\*\*\* Zum 1. September 2017 wurden die Internet Smartsec Oy und die ALSO Finland Oy fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Namen ALSO Finland Oy.

## 6.6

**TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Die per Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind ungesichert. 2017 bzw. 2016 mussten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet werden. Es bestehen keine Garantien, Bürgschaften oder andere Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nahestehenden Unternehmen und Personen. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

**TRANSAKTIONEN MIT HAUPTAKTIONÄREN UND NAHESTEHENDEN**

EUR 1 000	2017	2016
Nettoerlös Droege-Konzern	111	82
Sonstige betriebliche Aufwendungen Droege-Konzern	-2 595	-3 197
Forderungen aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern	63	14
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Droege-Konzern (Ziff. 5.9)	-216	-198

Am 27. März 2017 wurde die an der Generalversammlung vom 21. März 2017 beschlossene Ausschüttung von TEUR 13 845 an Droege überwiesen.

**VERBINDLICHKEITEN MIT ALSO-PENSIONS-KASSE**

EUR 1 000	2017	2016
ALSO Holding AG	0	-13
ALSO Schweiz AG	-303	-233

**VERGÜTUNGEN AN KEY MANAGEMENT**

EUR 1 000	2017	2016
Lohnbezüge*	4 471	4 132
Beiträge an Pensionspläne	304	234
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	1	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Mitarbeiteraktien/-optionen	0	0
<b>TOTAL VERGÜTUNGEN</b>	<b>4 776</b>	<b>4 366</b>

\* Fixe Vergütungen (Lohn, Spesen), Boni, Verwaltungsratshonorare, Arbeitgeberbeiträge, Sozialversicherungen und andere nicht monetäre Bezüge/Ermässigungen

**OPTIONSBEDINGUNGEN**

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Ausübungspreis CHF*	Dannzumaliger Marktwert CHF*	Bestand 31.12.17 Anzahl
2011	Aktien	1. Mai 2014 bis 30. April 2020	45.40	16.88	1 506
<b>TOTAL</b>					<b>1 506</b>

\* Aus Gründen der Vergleichbarkeit wird auf eine Umrechnung in Euro verzichtet.

Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgeübt. Per 31. Dezember 2017 sind insgesamt 1 506 Optionen ausübbar. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des «Hull-White-Modells», das die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Der Fair Value der Optionen wurde erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet, letztmalig 2013.

**6.7****FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT****GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS**

ALSO unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und der Zinssätze. Neben diesen Marktrisiken bestehen auch Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz. Zur Minderung des Ausfallrisikos werden die wesentlichen Sicherungsgeschäfte nur mit führenden Finanzinstituten abgeschlossen.

In regelmässigen Abständen wird die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch den Verwaltungsrat überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Das Treasury erfasst, kontrolliert und steuert

finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat und Konzernleitung.

**KREDITRISIKEN**

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines ökonomischen Verlusts, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken.

ALSO ist aus ihrem operativen Geschäft und aus ihren Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich steuert ALSO die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings sowie aufgrund öffentlich zugänglicher Ad-hoc-Meldungen über die Finanzinstitute.

**KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2017**

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA-	A+	A	A-	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa3	A1	A2	A3	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		93 246	4 248	46 728	47 408	37 271	185	6 475	<b>235 561</b>
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)		32 747	41 437	88 770	13 409	7 480	14 319	0	<b>198 162</b>
		29 %	11 %	32 %	14 %	10 %	3 %	1 %	<b>100 %</b>

In der Kategorie «kein Rating» sind flüssige Mittel von TEUR 2 126 mit einem BB-Rating von Fitch enthalten.

**KREDITQUALITÄT PER 31. DEZEMBER 2016**

EUR 1 000	Standard & Poor's	AA-	A+	A	BBB+	BBB	kein Rating	Gesamt
	Moody's	Aa3	A1	A2	Baa1	Baa2		
Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)		2 553	739	3 162	37 106	5 717	6 200	<b>55 477</b>
Forderungen aus Factoring (Ziff. 5.4)		34 361	0	139 493	23 078	13 512	715	<b>211 159</b>
		13 %	0 %	54 %	23 %	7 %	3 %	<b>100 %</b>

Die Kreditqualität der Finanzinstitute wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's oder Moody's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittelte und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

AAA / Aaa	Ausfallrisiko ist fast null.
AA / Aa	Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko.
A	Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen.
BBB / Baa	Die Anlage ist ausreichend sicher, aber anfälliger bei einer Verschlechterung der Gesamtwirtschaft als obige Kategorien.
< BBB / Baa	Mehrheitlich Anlagen, bei denen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

Das Rating kann durch ein Plus (+) oder Minus oder durch Zahlen von 1-3 innerhalb der Rating-Gruppe an das obere bzw. untere Ende verschoben werden.

Per Stichtag besteht kein Wertberichtigungsbedarf für flüssige Mittel oder Forderungen aus Factoring.

Im operativen Bereich begrenzt ALSO ihr Kreditausfallrisiko, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle unterzogen und darauf basierend Kreditlinien zugeteilt werden. Die operativen Konzerngesellschaften haben ihre offenen Forderungen aus Lieferung und Leistung mittels Kreditversicherungen im Wesentlichen versichert. Die Kreditversicherungen decken in der Regel Ausfälle in der Höhe von 85–95 % der versicherten Beträge ab. Das verbleibende Kreditausfallrisiko für Forderungen aus Lieferung und Leistung wird von ALSO deshalb als begrenzt eingestuft, insbesondere da dieses durch die grosse Anzahl von Kunden sowie die breite geografische Streuung minimiert ist. Zudem werden zur weiteren Reduktion von Ausfallrisiken gewisse Forderungen vollständig verkauft.

Aus diesem Verkauf bestehen Forderungen an Factoringgesellschaften im Umfang von TEUR 198 162 (Vorjahr: TEUR 211 159) ► **siehe Ziff. 5.4**, die sich auf mehrere Factoringpartner verteilen. Die grösste Forderung an einen einzelnen Factoringpartner beträgt dabei TEUR 47 603 (Vorjahr: TEUR 86 294). Während den langjährigen Geschäftsbeziehungen mit den Factoringgesellschaften waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Ausfallrisiko der Forderungen an Factoringpartner ist nicht mittels Kreditversicherungen versichert. Das Ausfallrisiko wird von ALSO durch eine regelmässige Evaluation der Factoringpartner begrenzt.

Auf Forderungen, die nicht verkauft wurden und die einen Zahlungsverzug aufweisen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese werden auf Basis aktueller Erfahrungswerte angepasst. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als gering eingestuft werden kann ► **siehe auch Ziff. 5.2.** Das maximale Kreditrisiko (einschliesslich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven ausgewiesen. ALSO hat keine finanziellen Garantien für Dritte gewährt.

#### LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. ALSO überwacht die Liquidität mittels kurzfristiger Cashflow-Planungen auf Tagesbasis. Zudem stellen weitreichende Planungen sicher, dass auch mittel- und langfristige ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Das Ziel der ALSO ist es, die Liquidität entsprechend der notwendigen Fristigkeit zu beschaffen. Da der Hauptteil des Finanzbedarfs zur Deckung der operativen Geschäftstätigkeit benötigt wird, die grosse saisonale Schwankungen aufweist, überwiegen im Jahresdurchschnitt die kurzfristigen Finanzierungen. In erster Linie werden die benötigten Finanzmittel durch den Verkauf von bestehenden Forderungen an Factoringgesellschaften beschafft und mit kurzfristig verfügbaren Bankkrediten ergänzt. Per Bilanzstichtag betragen die verfügbaren, nicht genutzten Bankkreditlinien EUR 341 Mio. (Vorjahr: EUR 334 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns auf, gegliedert nach Fälligkeiten. Die Angaben erfolgen auf der Basis der vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen. Bei den derivativen Finanzinstrumenten sind Terminkäufe und -verkäufe von Fremdwährungen nicht enthalten. Die Termingeschäfte führen zu keinem Abfluss von Liquidem Mitteln und stellen daher kein Liquiditätsrisiko für ALSO dar.

#### FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2017

EUR 1 000	Buchwert 31.12.17	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	851 090	851 090	851 090	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	80 947	80 947	80 947	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	358 358	379 368	41 204	240 207	97 957
Verbindlichkeiten aus Factoring	44 021	44 139	44 139	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	5 802	5 802	2 341	2 505	956
Finanzleasing	1 112	1 141	579	562	0
<b>TOTAL</b>	<b>1 341 330</b>	<b>1 362 487</b>	<b>1 020 300</b>	<b>243 274</b>	<b>98 913</b>

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Put-Optionen	2 750	2 984	0	2 984	0
Zinssatzswap netto		12 685	1 390	6 130	5 165

**FÄLLIGKEIT DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN 2016**

EUR 1 000	Buchwert 31.12.16	Cashflows Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	862 688	862 688	862 688	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	56 687	56 687	56 687	0	0
Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen und Darlehen Dritte	212 355	219 711	23 252	194 967	1 492
Verbindlichkeiten aus Factoring	4 685	4 688	4 688	0	0
Kaufpreisverbindlichkeiten aus Kauf Tochterunternehmen	2 763	2 763	2 763	0	0
Finanzleasing	1 614	1 693	659	1 034	0
<b>TOTAL</b>	<b>1 140 792</b>	<b>1 148 230</b>	<b>950 737</b>	<b>196 001</b>	<b>1 492</b>

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Zinssatzswaps netto		4 738	2 513	2 225	0
---------------------	--	-------	-------	-------	---

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2017 bzw. 2016 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2017 bzw. 2016 fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet, unabhängig davon, dass der Hauptteil von diesen Finanzverbindlichkeiten revolving ist.

**ZINSSATZRISIKEN**

Die Zinssatzrisiken der ALSO liegen hauptsächlich in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. ALSO unterliegt Zinsrisiken vor allem in EUR, CHF, PLN und DKK.

Das Zinsmanagement erfolgt zentral. Zinssatzrisiken aus kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nur teilweise abgesichert, womit ein wesentlicher Anteil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten Zinssatzschwankungen ausgesetzt bleibt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur werden, falls notwendig, Zinsderivate eingesetzt, um die vom zentralen Treasury empfohlenen und vom Management freigegebenen Bandbreiten einzuhalten. Da ALSO sowohl über fix als auch über variabel verzinsliche Finanzinstrumente verfügt, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

**SENSITIVITÄTSANALYSE**

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf variablen, ungesicherten Zinsaufwendungen und Zinserträgen sowie auf das Eigenkapital dar, sofern alle anderen Parameter konstant bleiben.

Die Veränderung des Zinsniveaus hat Einfluss auf die Bewertung und die Effektivität der Absicherungsinstrumente und hat somit einen Einfluss auf das Eigenkapital und das Finanzergebnis. Wäre das Marktzinssniveau zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen, hätte das folgenden Einfluss gehabt:

**ZINSSATZSENSITIVITÄT 2017**

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-7 956	7 807
Marktzinsniveau -100 bps	2 076	-6 543

**ZINSSATZSENSITIVITÄT 2016**

EUR 1 000	Einfluss auf das Finanzergebnis	Einfluss auf das Eigenkapital
Marktzinsniveau +100 bps	-3 292	2 919
Marktzinsniveau -100 bps	-619	-2 919

Das Marktzinsniveau 2017 und 2016 war leicht negativ. Da einige Finanzierungspartner die negativen Zinsen nicht an ALSO weitergeben, wären die Finanzierungskosten bei einer Reduktion von -100 bps nicht im selben Ausmass betroffen wie bei einer Erhöhung von +100 bps. Absicherungsinstrumente, die in 2016 durch Ineffektivität (nach IFRS) das Finanzergebnis belastet hatten sind 2017 ausgelaufen. ALSO hat in 2017 neue Absicherungsinstrumente abgeschlossen, die das negative Zinsumfeld berücksichtigen, um zusätzliche Belastungen Finanzergebnisses auszuschliessen. ALSO setzt dabei unter anderem Zinssatz-Forwards ein. Diese sichern ALSO mittelfristig gegen steigende Zinsen ab, haben jedoch keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der oben dargestellten Zinssatzsensitivität. Bei der Bewertung der Absicherungsinstrumente handelt es sich um einen rein bewertungstechnischen Effekt, der zu keinem Mittelabfluss für ALSO führt.

Diese Berechnung beruht auf der Annahme, dass der zum jeweiligen Stichtag in Anspruch genommene Betrag im Wesentlichen dem durchschnittlich über das Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Betrag entspricht.

**WECHSELKURSRISEN**

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse der operativen Gesellschaften erfolgt in Währungen, die nicht der Funktionalwährung dieser Tochtergesellschaften entsprechen. ALSO ist deshalb Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden nur abgesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Wechselkursrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nicht abgesichert.

Im Einkaufsbereich erfolgt ein gewisser Anteil in Fremdwährung, insbesondere in EUR (sofern nicht Funktionalwährung) und USD. Zur Sicherung dieses Wechselkursrisikos sichert das zentrale Treasury Einkaufsvolumen der operativen Gesellschaften ausserhalb der Funktionalwährung ab.

Aus konzerninternen Darlehen zwischen Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Funktionalwährungen ergeben sich Fremdwährungsrisiken. ALSO sichert diese Risiken weitgehend ab. Spekulative Mittelaufnahmen oder Anlagen in Fremdwährungen sind nicht erlaubt. Ebenfalls werden transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweiligen Nettoexposures in den verschiedenen Währungen kalkuliert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert ALSO fortlaufend das Wechselkursrisiko, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen ungesicherten Nettoexposures des Konzerns per Ende 2017 bzw. Ende 2016. Dies reflektiert in der Regel die offenen Risiken während des Jahres.

**UNGESICHERTES NETTOEXPOSURE**

EUR 1 000	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/PLN	EUR/DKK	EUR/NOK	EUR/SEK	EUR/GBP
31. Dezember 2017	20 609	12 008	43 506	13 058	10 039	8 519	7 206
31. Dezember 2016	35 687	10 006	8 502	636	2 096	9 488	4 536

**SENSITIVITÄTSANALYSEN**

Wäre am 31. Dezember 2017 bzw. 2016 der Euro gegenüber sämtlichen Währungen, zu denen offene Posten zum Bilanzstichtag bestehen, je 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre die Gesamtergebnisrechnung bzw. das Eigenkapital (netto nach Steuern) um TEUR 8 989 höher bzw. niedriger gewesen (Vorjahr: TEUR 5 136). Den ausgewiesenen Nettoexposures stehen im Wesentlichen Lagerbestände gegenüber, die in Fremdwährungen gehalten werden. Diese Lagerbestände werden innerhalb eines kurzen Zeitraums veräußert und würden somit die oben ausgewiesenen Effekte auf die Gesamtergebnisrechnung grösstenteils kompensieren.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, sind in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt.

**KAPITALMANAGEMENT**

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der ALSO ist es, eine geeignete Eigenkapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Investoren-, Kunden- und Marktvertrauen beizubehalten und zukünftige Entwicklungen des Kerngeschäfts zu unterstützen. Der interne Zielwert des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme wurde mit 25–35 % definiert.

Das Kapitalmanagement dient dem Erhalt einer optimalen gruppenweiten Kapitalstruktur, die ALSO einerseits eine ausreichende finanzielle Flexibilität bei bestmöglichen Finanzierungskosten verschafft, andererseits ein hohes Bonitätsrating aufrechterhält.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Eigenkapitalstruktur dienen die Dividendenpolitik, Kapitalrückzahlungen und, falls notwendig, Kapitalerhöhungen.

Die Kapitalstruktur wird auf der Basis der Nettofinanzschulden und des ausgewiesenen Eigenkapitals überwacht. Nettofinanzschulden sind die mit den flüssigen Mitteln saldierten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

EUR 1 000	31.12.2017		31.12.2016	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	83 571		28 786	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	325 722		192 631	
<b>TOTAL FINANZVERBINDLICHKEITEN (ZIFF. 5.8)</b>	<b>409 293</b>		<b>221 417</b>	
./. Flüssige Mittel (Ziff. 5.1)	-235 561		-55 477	
Nettofinanzschulden	173 732	8 %	165 940	9 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	623 295	29 %	565 181	30 %
Eigenkapital und Nettofinanzschulden	797 027	37 %	731 121	39 %
<b>BILANZSUMME</b>	<b>2 158 504</b>	<b>100 %</b>	<b>1 895 103</b>	<b>100 %</b>

## 6.8

**FACTORING**

ALSO hat Forderungen aus Lieferung und Leistung an unabhängige Factoringgesellschaften verkauft bzw. abgetreten. Diese Transaktionen mindern den Forderungsbestand des Konzerns, sofern ein massgeblicher Risikotransfer stattfindet.

**AUS DER BILANZ VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN**

Gehen beim Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung alle wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoringgesellschaft über, werden nach IAS 39 diese Forderungen vollständig ausgebucht und eine entsprechende Forderung gegenüber der Factoringgesellschaft eingebucht ► [siehe Ziff. 5.4](#).

Aufgrund der vertraglichen Ausgestaltungen der Factoringprogramme ist ALSO auch nach dem Verkauf der Forderungen aus Lieferung und Leistung gewissen Restrisiken ausgesetzt. ALSO ist verpflichtet, für den Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen einen Zins an die Factoringgesellschaft zu entrichten (Zinsrisiko für Spätzahlungen).

**RESTRISIKO VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTER FORDERUNGEN**

EUR 1 000	Buchwert-/Fair-Value-Verlustrisiko	Theoretisches maximales Verlustrisiko
Zinsrisiko für Spätzahlungen	123	1 978
<b>TOTAL 31. DEZEMBER 2017</b>	<b>123</b>	<b>1 978</b>
Zinsrisiko für Spätzahlungen	92	1 367
<b>TOTAL 31. DEZEMBER 2016</b>	<b>92</b>	<b>1 367</b>

Aufgrund der laufenden Bonitätskontrollen, der grossen Anzahl von Kunden und deren historischem Zahlungsverhalten sowie dem bekannten Zeitraum zwischen Fälligkeit und Bezahlung der verkauften Forderungen geht ALSO davon aus, dass Zinsen für Spätzahlungen im Umfang von TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 92) auf den per 31. Dezember 2017 verkauften Forderungen anfallen werden. Entsprechend wurde dieser Betrag per 31. Dezember 2017 bzw. 2016 abgrenzt.

Sollte der theoretische Fall eintreten, dass die Bezahlung sämtlicher veräusserter Forderungen ausbleiben würde, müsste ALSO für den Zeitraum ab Fälligkeit der verkauften Forderungen bis zu einem vertraglich vereinbarten maximalen Zeitpunkt einen Zins an die Factoringgesellschaft entrichten. Dieses theoretische maximale Verlustrisiko beträgt per 31. Dezember 2017 TEUR 1 978 (Vorjahr: TEUR 1 367).

**AUS DER BILANZ NICHT VOLLSTÄNDIG AUSGEBUCHTE FORDERUNGEN**

In gewissen Vereinbarungen kann weder von einem vollständigen Übergang noch von einem vollständigen Verbleib der Chancen und Risiken aus den Forderungen ausgegangen werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erfolgt die Ausbuchung der Forderungen aus Lieferung und Leistung nicht vollständig, sondern es verbleibt ein Restbetrag bilanziert. Dieser Restbetrag stellt nach IAS 39 ein sogenanntes anhaltendes Engagement dar.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung von TEUR 570 713 (Vorjahr: TEUR 583 508) ► [siehe Ziff. 5.2](#) ist daher ein anhaltendes Engagement in der Höhe von TEUR 65 867 (Vorjahr: TEUR 47 453) enthalten. Dieses setzt sich aus dem verbleibenden Zinsrisiko für Spätzahlungen TEUR 4 902 (Vorjahr: TEUR 1 233),

dem verbleibenden Delkredererisiko TEUR 51 647 (Vorjahr: TEUR 37 907) sowie dem verbleibenden Währungsrisiko TEUR 9 319 (Vorjahr: TEUR 8 314) zusammen.

Es besteht eine korrespondierende Verpflichtung aufgrund des anhaltenden Engagements im Umfang von TEUR 65 867 (Vorjahr: TEUR 47 453), die in den passiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ist. Zudem besteht eine Abgrenzung im Umfang von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 122) für den Fair Value der verbleibenden Risiken des anhaltenden Engagements. Lediglich die Veränderung des tatsächlichen Delkrede- und Zinsrisikos wird erfolgswirksam verbucht.

#### NETTOVERPFLICHTUNG 2017

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	65 867
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	66 027
<b>NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2017</b>	<b>-160</b>

#### NETTOVERPFLICHTUNG 2016

EUR 1 000	Buchwert/Fair Value
Aktivum aus anhaltendem Engagement	47 453
Verpflichtungen aus anhaltendem Engagement	47 575
<b>NETTOVERPFLICHTUNG 31. DEZEMBER 2016</b>	<b>-122</b>

Der Bruttobetrag dieser verkauften Forderungen mit anhaltendem Engagement beträgt per Bilanzstichtag TEUR 628 189 (Vorjahr: TEUR 470 548).

#### VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2017

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	123	0	123
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	160	65 867	66 027
<b>31. DEZEMBER 2017 (ZIFF. 5.9)</b>	<b>283</b>	<b>65 867</b>	<b>66 150</b>

**VERBINDLICHKEITEN AUS FACTORING 2016**

EUR 1 000	Fair Value verbleibende Risiken	Verpflichtung aus anhaltendem Engagement	Total Verbindlichkeiten aus Factoring
Vollständig ausgebuchte Forderungen	92	0	92
Nicht vollständig ausgebuchte Forderungen	122	47 453	47 575
<b>31. DEZEMBER 2016 (ZIFF. 5.9)</b>	<b>214</b>	<b>47 453</b>	<b>47 667</b>

**6.9****EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

**6.10****GENEHMIGUNG DES ALSO-KONZERNABSCHLUSSES**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 9. Februar 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 27. März 2018 zur Genehmigung vorgelegt.



# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Konzernrechnung 2017

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ALSO Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

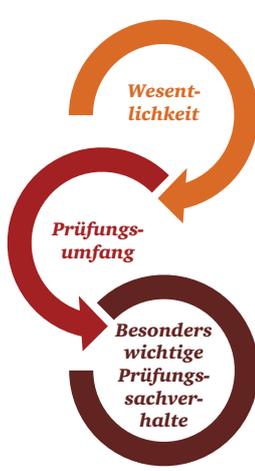
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ► **Seiten 109 bis 171** ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

Überblick	Wesentlichkeit: EUR 6.200.000
	<p>Wir haben bei zwölf Konzerngesellschaften in sieben Ländern eine Prüfung ("Full Scope Audit") sowie spezifische Prüfungshandlungen auf ausgewählten Positionen („Audit of Selected Accounts“) durchgeführt. Unsere Prüfungen und spezifischen Prüfungshandlungen decken 84 % der Nettoerlöse, 82 % der Aktiven und 85 % des Gewinns des Konzerns ab.</p> <p>Zusätzlich wurde bei acht Konzerngesellschaften in acht Ländern eine prüferische Durchsicht („Review“) durchgeführt, die weitere 13 % der Nettoerlöse, 11 % der Aktiven und 10 % des Gewinns des Konzerns abdecken.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill</p>

### **Umfang der Prüfung**

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	EUR 6.200.000
Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über EUR 620.000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### WERTHALTIGKEIT VON GOODWILL

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt: Goodwill stellt in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar. Er beträgt gesamthaft EUR 150.0 Millionen, wovon EUR 133.5 Millionen auf die cash-generierende Einheit Zentraleuropa und EUR 16.5 Millionen auf die cash-generierende Einheit Nord-/Osteuropa entfallen.</p> <p>Zudem bestehen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit den künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontsätzen auf den prognostizierten Cashflows.</p> <p>Wir verweisen auf ► <b>Seite 115</b> (Wesentliche Annahmen und Schätzungen), ► <b>Seiten 121 bis 122</b> (Rechnungslegungsgrundsätze zu immateriellen Werten und Impairment) und ► <b>Seite 144</b> (Anhang der Konzernrechnung).</p>	<p>Wir beurteilten den vom Konzern erstellten Impairment-Test und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Konzernleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten.</li> <li>• Wir prüften, ob die für den Impairment-Test verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen.</li> <li>• Wir haben mit der Konzernleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden.</li> <li>• Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren.</li> <li>• Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt.</li> <li>• Die verwendeten Diskontsätze je cash-generierender Einheit (CGU) haben wir mit den Kapitalkosten der CGU's verglichen.</li> <li>• Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills resultiert.</li> <li>• Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Konzernleitung in Bezug auf den vorhandenen „Headroom“ bis der Goodwill wertbeeinträchtigt wäre und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Veränderung der Annahmen.</li> </ul> <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit des Goodwills adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der ALSO Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Andreas Brun  
Revisionsexperte

Luzern, 9. Februar 2018

# ERFOLGSRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

▼

CHF 1 000	2017	2016
Dienstleistungsertrag	20 313	19 411
Beteiligungsertrag	50 336	50 592
Sonstige betriebliche Erträge	213	1
Dienstleistungsaufwand	-10 297	-8 981
Personalaufwand	-5 951	-6 353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7 715	-5 990
Abschreibungen	0	-1
Finanzertrag	10 088	7 689
Finanzaufwand	-4 692	-5 511
Direkte Steuern	-377	-381
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>51 918</b>	<b>50 476</b>

▲

# BILANZ DER ALSO HOLDING AG

## AKTIVEN

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	18	20
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	342 622	147 859
Aktive Rechnungsabgrenzungen	273	297
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>342 913</b>	<b>148 176</b>
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	157 665	148 058
Beteiligungen	516 587	513 623
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>674 252</b>	<b>661 681</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 017 165</b>	<b>809 857</b>

## PASSIVEN

CHF 1 000	31.12.2017	31.12.2016
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	19 847	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	21	154
gegenüber Konzerngesellschaften (verzinslich)	43 236	58 590
Passive Rechnungsabgrenzungen	22 117	13 973
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>85 221</b>	<b>72 717</b>
Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	311 578	139 845
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>311 578</b>	<b>139 845</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>396 799</b>	<b>212 562</b>
Aktienkapital	12 849	12 849
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserve aus Kapitaleinlagen	230 378	259 225
Agio-Reserve	8 618	8 618
Gesetzliche Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	1 100	1 100
Spezialreserve	90 000	90 000
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	227 043	176 567
Jahresgewinn	51 918	50 476
Eigene Aktien	-1 540	-1 540
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>620 366</b>	<b>597 295</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 017 165</b>	<b>809 857</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER ALSO HOLDING AG

## ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung der ALSO Holding AG mit Sitz in Emmen, Schweiz, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

## GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Beteiligungen werden aufgrund ihrer Gleichartigkeit üblicherweise als Gruppen zusammengefasst und einmal im Jahr auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Werte werden über fünf Jahre abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in der Agio-Reserve verbucht. Passiven werden zum Nominalwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen kurzfristigen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Für langfristig gehaltene Aktiven und Passiven gilt das Imparitätsprinzip. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivate mit positiven Wiederbeschaffungswerten werden zum Anschaffungswert aktiviert. Derivate mit negativen Wiederbeschaffungswerten werden zum Marktwert passiviert.

## KAPITAL

	Total CHF 31.12.2017	Anzahl Namenaktien	Nominal pro Aktie CHF
Ordentliches Kapital	12 848 962	12 848 962	1.00
Genehmigtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00
Bedingtes Kapital (nicht beansprucht)	2 500 000	2 500 000	1.00

Das Kapital ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

## EIGENE AKTIEN

	Datum	Anzahl	Wert TCHF	Kurs CHF
<b>1. JANUAR 2016</b>		<b>28 089</b>	<b>1 540</b>	<b>68.80</b>
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.16		–	
<b>31. DEZEMBER 2016</b>		<b>28 089</b>	<b>1 540</b>	<b>89.90</b>
Zugänge		–		
Verkäufe		–		
Neubewertung	31.12.17		–	
<b>31. DEZEMBER 2017</b>		<b>28 089</b>	<b>1 540</b>	<b>134.00</b>

Die eigenen Aktien sind zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

**BEDEUTENDE AKTIONÄRE**

	31.12.2017	31.12.2016
Special Distribution Holding GmbH, Düsseldorf (Deutschland) *	51.30 %	51.30 %
Schindler Pars International Ltd., Hergiswil (Schweiz) **	***	7.60 %
Bestinver Gestion, S.G.I.I.C. S.A., Madrid (Spanien)	3.17 %	5.96 %
SaraSelect, c/o Sarasin Investmentfonds AG, Basel (Schweiz)	3.60 %	4.00 %
LB(Swiss) Investment AG, Zürich (Schweiz)	***	3.93 %

Offenlegung gemäss Aktienregister Stand 31.12. (ohne Nominees) ▲

\* In Mehrheitsbeteiligung von Walter P. J. Droege durch die Droege Group AG

\*\* Zu 100 Prozent gehalten von Schindler Holding AG

\*\*\* Stimmrechtanteile unterhalb des meldepflichtigen Schwellenwertes von drei Prozent

**EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

	31.12.2017	31.12.2016
CHF 1000		
Bedingte Verpflichtungen zugunsten Dritter	730 856	575 997
Patronatserklärungen	p. m.	p. m.
<b>TOTAL</b>	<b>730 856</b>	<b>575 997</b>

Die Eventualverbindlichkeiten der ALSO Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften.

**VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN**

	31.12.2017	31.12.2016
CHF 1 000		
Pensionskasse der ALSO	–	14
<b>TOTAL</b>	<b>–</b>	<b>14</b>

**ANZAHL VOLLZEITSTELLEN**

Im 2017 betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 11 (Vorjahr: 12).

**ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN**

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.17	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Grundkapital in Tausend	Währung	Code	
Schweiz	Emmen	ALSO Holding AG			12 849	CHF	S	
	Emmen	ALSO Schweiz AG	100 %	100 %	100	CHF	D	
	Thun	NRS Printing Solutions AG	100 %	100 %	100	CHF	S	
	Emmen	Quatec AG	100 %	100 %	100	CHF	S	
	Stans	Bachmann Mobile Kommunikation AG	100 %	100 %	100	CHF	S	
Belgien	Mechelen	Five 4 U BVBA	100 %	–	8 331	EUR	D	
Dänemark	Tåstrup	ALSO A/S	100 %	100 %	39 000	DKK	D	
Deutsch- land	Soest	ALSO Deutschland GmbH	100 %	100 %	20 000	EUR	D	
	Osnabrück	NT plus GmbH	100 %	100 %	12 500	EUR	D	
	Osnabrück	SEAMCOM GmbH & Co. KG	100 %	100 %	203	EUR	D	
	Osnabrück	SEAMCOM Verwaltungs GmbH	100 %	100 %	26	EUR	S	
	Straubing	ALSO MPS GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
	Berlin	druckerfachmann.de GmbH	100 %	100 %	200	EUR	S	
	Berlin	LumIT GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	ALSO International Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S	
	Soest	ALSO IH GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	Impaso Online Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Staufenberg	Fulfilment Plus GmbH	100 %	100 %	50	EUR	S	
		Pullach i. Isartal	SINAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	0 %	0 %	9	EUR	S
		Soest	MEDIUM GmbH	100 %	100 %	25	EUR	D
		Frankfurt am Main	Pestinger GmbH	74.8 %	74.8 %	26	EUR	D
		Stuttgart	Beamer & more GmbH	51 %	51 %	25	EUR	D
		Berlin	ALSO Enterprise Services GmbH	100 %	100 %	100	EUR	S
	Berlin	druckerfachmann Verwaltungs GmbH (vormals ALSO bringback GmbH)	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Berlin	Webinstore AG	99.99 %	99.99 %	500	EUR	S	
	Soest	ALSO Mobility Services GmbH	100 %	100 %	25	EUR	S	
	Soest	ALSO Logistics Services GmbH i. L.	100 %	100 %	25	EUR	S	
Finnland	Tampere	ALSO Nordic Holding Oy	100 %	100 %	10 000	EUR	S	
	Tampere	ALSO Finland Oy	100 %	100 %	841	EUR	D	
	Helsinki	ALSO Cloud Oy	100 %	100 %	11	EUR	S	
	Helsinki	ALSO Cloud Solutions Oy	100 %	100 %	3	EUR	S	
	Helsinki	Internet Smartsec Oy	**	–	8	EUR	D	
Frankreich	Gennevilliers	ALSO France S.A.S	100 %	100 %	14 500	EUR	D	

**ANGABEN ZU DIREKT UND INDIREKT GEHALTENEN BETEILIGUNGEN**

Land	Sitz	Gesellschaft	Beteiligungs- quote* 31.12.17	Beteiligungs- quote* 31.12.16	Grundkapital in Tausend	Währung	Code
	Gennevilliers	LAFI Logiciels Application Formation Information S.A.S	100 %	100 %	400	EUR	S
	Paris	BELP S.A.S	51 %	–	147	EUR	D
Marokko	Casablanca	BELP International	100 %	–	50	MAD	D
Niederlande	Nieuwegein	ALSO Nederland B.V.	100 %	100 %	1 000	EUR	D
	Nijmegen	ALSO Digital Holding B.V.	51 %	51 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO Digital B.V.	100 %	100 %	18	EUR	S
	Nijmegen	ALSO International B.V.	100 %	100 %	18	EUR	D
	Utrecht	All 4 U B.V.	100 %	–	50	EUR	S
	Utrecht	Esseko B.V.	100 %	–	54	EUR	D
	Utrecht	Five 4 U Nederland B.V.	100 %	–	10	EUR	D
Norwegen	Sandefjord	ALSO AS	100 %	100 %	11 063	NOK	D
Estland	Tallinn	ALSO Eesti OÜ	100 %	100 %	192	EUR	D
	Tallinn	Internet Smartsec OÜ	100 %	–	3	EUR	D
Lettland	Mārupe	SIA «ALSO Latvia»	100 %	100 %	1 210	EUR	D
	Riga	ALSO Cloud Latvia SIA	100 %	100 %	100	EUR	S
Litauen	Kaunas	UAB «ALSO Lietuva»	100 %	100 %	1 883	EUR	D
Österreich	Gross-Enzersdorf	ALSO Austria GmbH	100 %	100 %	100	EUR	D
Polen	Warschau	ALSO Polska sp. z o.o.	99.99 %	99.99 %	41 705	PLN	D
	Goleniow	MLS sp. z o.o.	100 %	100 %	5 000	PLN	D
	Goleniow	Blue Bridge sp. z o.o.	100 %	100 %	100	PLN	S
	Stettin	iTerra sp. z o.o.	100 %	100 %	3 250	PLN	D
Schweden	Malmö	ALSO Sweden AB	100 %	100 %	1 000	SEK	D
Slowenien	Ljubljana	ALSO d.o.o.	100 %	100 %	8	EUR	S

Codes: D = Distribution, S = Dienstleistungs-/Holdinggesellschaft

\* Die Beteiligungsquote entspricht dem Stimmanteil, den die ALSO Holding AG an der Gesellschaft direkt oder indirekt hält.

\*\* Zum 1. September 2017 wurden die Internet Smartsec Oy und die ALSO Finland Oy fusioniert. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Namen ALSO Finland Oy.

**BETEILIGUNGEN, WANDEL- UND OPTIONSRECHTE**

Gemäss Art. 25 der Statuten werden keine Beteiligungspapiere, Wandel- und Optionsrechte an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zugeteilt.

Die bestehenden Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie deren nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

**VERWALTUNGSRAT 2017**

	31.12.2017	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>6 594 042</b>	<b>–</b>

**VERWALTUNGSRAT 2016**

	31.12.2016	
	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Gustavo Möller-Hergt, Präsident/Exekutives Mitglied	–	–
Walter P. J. Droege, Vizepräsident	6 592 032	–
Karl Hofstetter	2 000	–
Rudolf Marty	10	–
Frank Tanski	–	–
Peter Athanas	–	–
Ernest-W. Droege	–	–
<b>TOTAL</b>	<b>6 594 042</b>	<b>–</b>

Gustavo Möller-Hergt ist seit 2011 Konzernleitungsmitglied und seit dem 13. März 2014 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder.

**KONZERNLEITUNG**

Die Mitglieder der Konzernleitung hielten weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte.

**ZUSÄTZLICHE ANGABEN, GELDFLUSSRECHNUNG UND LAGEBERICHT**

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die ALSO Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

**EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE**

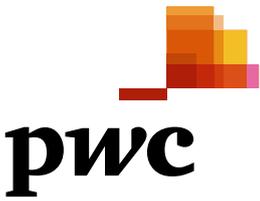
Die Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der ALSO Holding AG am 9. Februar 2018 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 27. März 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode eingetreten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

**ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES AN DIE GENERALVERSAMMLUNG VOM 27. MÄRZ 2018**

CHF 1 000	2017	2016
<b>GEWINNVORTRAG 1. JANUAR</b>	<b>227 043</b>	<b>176 567</b>
Gewinn des Geschäftsjahres	51 918	50 476
Auflösung von «Reserven aus Kapitaleinlagen»	35 257	28 847
<b>TOTAL ZUR VERFÜGUNG DER GENERALVERSAMMLUNG</b>	<b>314 218</b>	<b>255 890</b>
<b>TOTAL AUSSCHÜTTUNG, VOLLSTÄNDIG AUS «RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN»</b>	<b>-35 257</b>	<b>-28 847</b>
Vortrag auf neue Rechnung	278 961	227 043



# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2017

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ALSO Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung ► **Seiten 176 bis 183** zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

Überblick	Wesentlichkeit: CHF 3.100.000
	<p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <hr/> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Werthaltigkeit der Beteiligungen</p>

### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3.100.000
Herleitung	0.5 % vom Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 310.000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **WERTHALTIGKEIT DER BETEILIGUNGEN**

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt: Die Beteiligungen stellen mit CHF 516.6 Millionen die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte dar. Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften.</p> <p>Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse beträchtliche Ermessensspielräume.</p> <p>Wir verweisen auf ► <b>Seite 178</b> (Grundlagen der Erstellung des Abschlusses).</p>	<p>Wir beurteilten die von der Gesellschaft durchgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungen und haben hierfür die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den prognostizierten Cashflows beurteilten wir den Budgetierungsprozess, insbesondere ob die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat diesen Prozess überwachten und die verwendeten Annahmen hinterfragten.</li> <li>• Wir prüften, ob die für die Werthaltigkeitsprüfung verwendeten Werte im Einklang mit dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget standen.</li> <li>• Wir haben mit der Geschäftsleitung besprochen wie die verwendeten länderspezifischen Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten entstanden.</li> <li>• Wir verglichen die Annahmen betreffend Umsätzen und Ergebnissen des Vorjahres mit denjenigen des Berichtsjahres mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen in den budgetierten Umsätzen und Ergebnissen zu identifizieren.</li> <li>• Die Prognosen zu Investitionen und zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens haben wir auf ihre Angemessenheit hin beurteilt.</li> <li>• Die verwendeten Diskontsätze haben wir mit den entsprechenden Kapitalkosten verglichen.</li> <li>• Zudem überprüften wir anhand von Sensitivitätsanalysen, ob bei einer wesentlichen Veränderung der wichtigsten Annahmen (jeweils für Diskontsatz, EBITDA-Marge und langfristiges Umsatzwachstum) eine Wertbeeinträchtigung der Beteiligungen resultiert.</li> <li>• Wir besprachen die Ergebnisse dieser Überprüfungen mit der Geschäftsleitung in Bezug auf den vorhandenen „Headroom“ bis die Beteiligungsbuchwerte in ihrem Wert beeinträchtigt wären und die Wahrscheinlichkeit einer solchen Veränderung der Annahmen.</li> </ul> <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlenden Werthaltigkeit der Beteiligungen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>

### ***Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung***

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### ***Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung***

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse ► <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### ***Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen***

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Joanne Burgener  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

Andreas Brun  
Revisionsexperte

Luzern, 9. Februar 2018



# IMPRESSUM

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

ALSO Holding AG  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Tel. +41 41 266 18 00  
Fax +41 41 266 18 70  
**WWW.ALSO.COM**

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

## GESAMTVERANTWORTUNG / KONZEPT UND TEXT

ALSO Holding AG, Emmen, Schweiz

## DESIGN UND REALISATION

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin, Deutschland

## DRUCK

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Belm, Deutschland

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 10886-1701-1002



# FINANZ / KALENDER

**27.**  
**MÄR**  
GENERAL-  
VERSAMMLUNG

**26.**  
**JUL**  
PUBLIKATION  
HALBJAHRESBERICHT



**ALSO Holding AG**  
Meierhofstrasse 5  
CH-6032 Emmen  
Tel. +41 41 266 1800  
Fax +41 41 266 1870

**MEHR UNTER**  
**WWW.ALSO.COM**

